



Die Sammlung Vollrath
Krieg und Frieden auf Medaillen

eLive Auction 33
www.elive-auction.de
11. Februar 2015

Titelfoto (Nr. 2373)

DANZIG, STADT.

Silbermedaille 1644, von Sebastian Dadler,
auf den Beginn der Friedensverhandlungen
für den Westfälischen Frieden.
Deth./Ord. 2; Maué 55; Pax in Nummis 102.



eLive Auction 33
www.eLive-Auction.de

Losnummer 2001 – 2789

II. Februar 2015, Start 18⁰⁰ Uhr

Die Sammlung Vollrath – Krieg und Frieden auf Medaillen

Prof. Dr. Wolfgang Vollrath, geboren am 16. August 1912 in Düsseldorf, nahm nach dem Abitur in Dresden ein Studium des Bauingenieurwesens auf, um später die elterliche Firma übernehmen zu können. Schon während des Studiums erwachten seine schöngeistigen Interessen und Wolfgang Vollrath widmete ein zweites Studium den Geschichtswissenschaften sowie der Kunstgeschichte in Leipzig. Dieses schloss er 1939 mit der Promotion in Geschichte zum Thema „Das Haus Thurn und Taxis, die Reichspost und das Ende des heiligen römischen Reiches, 1790-1806“ in Münster ab.

Noch am Tag der Promotion traf der Einberufungsbefehl ein. Nach dem Krieg, der Vater war unter Bomben in seinem Jagdhaus begraben worden, übernahm Wolfgang Vollrath die elterliche Firma, die in den Kriegswirren demontiert worden war. Es folgten Jahre des Aufbaus, in denen er jedoch stets seine vielseitigen kulturellen und sammlerischen Interessen verfolgte. Als Gründungsmitglied engagierte er sich für die in Düsseldorf gegründete Oper am Rhein und verfügte auch selbst über eine der umfangreichsten Opernsammlungen auf Tonträgern. Diese Sammlung wurde der Folkwang Musikhochschule in Essen gestiftet. Ein weiteres Steckpferd war das Sammeln von Zinnfiguren, die er nach historischen und kostümkundlichen Vorgaben zeichnen und gießen ließ.



Wolfgang Vollrath, 1912 - 2012

Mit größter Leidenschaft sammelte Wolfgang Vollrath Medaillen, deren Erwerb sich an seinen historischen Interessen orientierte. Die Sammlung Vollrath war der historischen Epoche der Französischen Revolution sowie der napoleonischen Ära bis hin zum Wiener Kongress gewidmet. Dabei stand stets das themenbasierte Sammeln im Vordergrund, nie war es der Wunsch, Kostbarkeiten anzuhäufen. Stattdessen war es das Anliegen des Sammlers, historische Bezüge herzustellen.

Ein Großteil der Medaillen der Sammlung Vollrath entstammt älteren Sammlungen, vor allem der Sammlung Julius, deren verbliebenes Material im Jahr 1958 bei Richard Gaettens jun. in Heidelberg veräußert wurde. Viele Stücke verfügen über Bestimmungskärtchen der vorherigen Sammler, sodass sich Provenienzen teilweise gut nachvollziehen lassen.

Nach der wirtschaftlich erfolgreichen Nachkriegszeit entschloss sich Wolfgang Vollrath im Jahr 1967, seine Firma aufzulösen und sich von nun an ausschließlich kulturellen Projekten zu widmen. Bis zu seinem 72. Lebensjahr leitete er die erfolgreichen Ausstellungen in der Villa Hügel in Essen und blieb bis zuletzt am kulturellen Leben interessiert. Am 1. Februar 2012 verstarb er, fast 100jährig, in Mülheim an der Ruhr.

Nach den erfolgreichen Versteigerungen der Friedensmedaillen von John W. Adams sowie der Medaillensammlung Georg Baums freuen wir uns sehr, unseren Kunden erneut eine umfassende Sammlung historischer Medaillen zum Thema Krieg und Frieden anbieten zu können.

Wir bedanken uns bei der Familie von Prof. Dr. Wolfgang Vollrath für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen unseren Kunden viel Freude bei der Lektüre des Kataloges.

Elisabeth Doerk Roland Trampe

Elisabeth Doerk und Roland Trampe



KUENKER.DE
ELIVE-AUCTION.DE



Besichtigung/On View

Die Besichtigung des Auktionsgutes kann nach vorheriger telefonischer Absprache in unseren neuen Geschäftsräumen in der Nobbenburger Straße 4a in Osnabrück erfolgen.

Auction lots may be viewed on appointment in our new facilities, Nobbenburger Strasse 4a in Osnabrück.

Registrierung/Registration

Um an der eLive Auction teilzunehmen, benötigen Sie einen aktiven myKünker-Account. Falls Sie noch keinen Account besitzen, können Sie sich auf unserer Website registrieren oder sich direkt an unsere Kundenbetreuung wenden. Bitte beachten Sie, dass neue Registrierungen nur während der Geschäftszeiten eingerichtet werden können und ca. einen Werktag Bearbeitungszeit in Anspruch nehmen.

In order to participate in the eLive Auction, all you need is an Internet connection along with an active myKünker account to log in. In case you do not have access to myKünker yet, you can register on our website or get in touch directly with our customer service department. Please note: New registrations are only possible during our business hours!

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Als Europas führendes Auktionshaus für Münzen, Medaillen und Orden hat sich unser Dienstleistungsspektrum für Sie als unsere Kunden stetig verbessert und erweitert. Einen kleinen Überblick über unsere Angebote finden Sie hier.

As Europe's leading auction company for coins, medals and decorations our range of services for our customers has been steadily improving and expanding. Following is a short overview of our offers.

AUKTIONEN/AUCTIONS

Besuchen Sie unsere international bedeutenden Auktionen, die Ihnen viermal jährlich zahlreiche Raritäten bieten. Profitieren Sie als Bieter oder Einlieferer von unserer Erfahrung und Kompetenz.

Visit our internationally recognized auctions which take place four times a year and offer many rarities. Benefit from our experience and competence while being a bidder or consigner.

GOLDHANDEL/GOLD COIN TRADING

Wir bieten Ihnen ein ständiges Angebot sowie den Ankauf von Anlagemünzen aus Deutschland, Europa und aller Welt zu fairen tagesaktuellen Preisen.

We are constantly offering as well as purchasing a vast range of German, European and World bullion coins. We buy and sell gold assets at a fair, daily updated market price.

ONLINE-SHOP

Wir bieten Ihnen in unserem Online-Shop auf www.kuenker.de ein täglich aktualisiertes Münz-Angebot von der Antike bis zur Neuzeit. Kaufen Sie hier unkompliziert zum Festpreis und ohne Risiko.

We offer you an exclusive daily updated selection of coins from ancient to modern times. You can order at www.kuenker.com without hassle or risk.

eLIVE AUCTION

Mit unseren eLive Auctions können Sie über das Internet an regelmäßigen Auktionen mit einem virtuellen Auktionator teilnehmen. Sie können Vorgebote bequem online abgeben und abschließend die Auktion live am Bildschirm für sich entscheiden.

With our eLive Auctions, we offer you an opportunity to participate in regular auctions live over the Internet. You can submit preliminary bids online, and up to the last moment of the sale you can win auctions live on your computer screen.

ORDEN UND EHRENZEICHEN/ORDERS AND DECORATIONS

Einmal im Jahr findet unsere besondere Ordensauktion statt, die sich ganz den dekorativen Ehrenzeichen widmet. Profitieren Sie als Bieter oder Einlieferer von unserer Erfahrung und Kompetenz im Bereich Phaleristik.

Once a year there is a special auction dedicated to medals and decorations. Benefit from our experience in the field of phaleristik becoming our bidder or consigner.

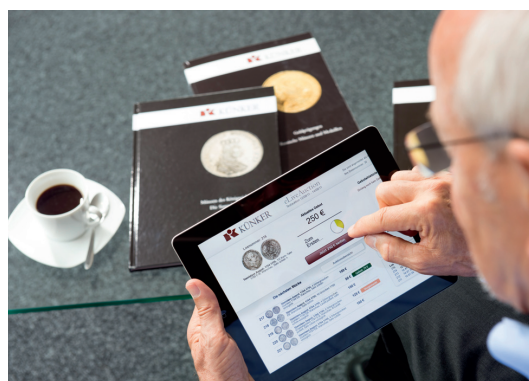
Künker-Service

Wir sind mittlerweile mit elf eigenen Standorten in Deutschland und Europa vertreten. So können wir Ihnen unseren beliebten Künker-Service auch in Ihrer Nähe anbieten. Unsere Leistungen vor Ort:

- Persönliche Beratung und Betreuung in Ihrer Nähe.
- Sie können Ihre Münzen nach Vereinbarung direkt einliefern oder verkaufen, ersteigerte Münzen abholen und sich Einlieferungen auszahlen lassen.
- Sie können sich von unserem Kooperationspartner auf den Künker-Auktionen vertreten lassen.

We are now represented with eleven locations in Germany and Europe so that we can also provide you the best service in your vicinity. Our local services:

- *You always have a point of contact nearby.*
- *You can directly consign or sell your coins, collect purchases and receive payment for consignments. Please contact your local Künker team for an appointment.*
- *You can have our cooperation partner represent you at our auctions.*





Stammhaus Osnabrück



Frank Richardsen



Dr. Hubert Ruß



Michael Otto



Roland Trampe



Michael Autengruber



Petr Kovaljov



Ulf Künker



Aleksey Onchukov

Standorte/Locations

OSNABRÜCK

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG, Nobbenburger Straße 4a,
49076 Osnabrück

Tel. +49 541 96202 0, service@kuenker.de

MÜNCHEN MAXIMILIANSPLATZ

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG, Maximiliansplatz 12a, 80333 München
Frank Richardsen, Tel. +49 89 24216990, frank.richardsen@kuenker.de

MÜNCHEN LÖWENGRUBE

Künker Numismatik AG, Löwengrube 12, 80333 München
Dr. Hubert Ruß, Tel. +49 89 24219838, service@kuenker-numismatik.de

BERLIN

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG, Poststraße 22, 10178 Berlin-Mitte
Michael Otto, Tel. +49 3024724891, michael.otto@kuenker.de

HAMBURG

Künker Hamburg, c/o Roland Trampe
Roland Trampe, Tel. +49 541 96202 0, roland.trampe@kuenker.de

KONSTANZ

Künker Konstanz, c/o Michael Autengruber, Schulthaßstraße 10,
78462 Konstanz
Michael Autengruber, Tel. +49 7531 2829059,
michael.autengruber@kuenker.de

WIEN

Künker Wien, c/o Numfil GmbH, Seidengasse 16, 1070 Wien, Österreich
Petr Kovaljov, Tel. +43 676 4838 733, kuenker@numfil.com

ZNOJMO

Künker Znojmo, c/o Numfil s.r.o., 17. Listopadu 18, 66902 Znojmo,
Tschechische Republik
Petr Kovaljov, Tel. +420 603 81 10 31, petr.kovaljov@kuenker.de

ZÜRICH

Künker Zürich, c/o Hess-Divo AG, Löwenstraße 55, 8001 Zürich, Schweiz
Ulf Künker, Tel. +41 44 2254090, zuerich@kuenker.de

MOSKAU

Künker Moskau, c/o Russian Coin Co. Ltd., Lyalin pereulok dom 9, str. 1, of. 3,
105062 Moskau, Russland
Aleksey Onchukov, Tel. +7 (495) 5895610, aleksey.onchukov@kuenker.de

COMING SOON: LONDON

Künker London, c/o London Coins Galleries Limited, 6 Shepherd Street,
London W1J 7JE, Großbritannien

Das „Haus für geprägte Geschichte“

Seit der Firmengründung im Jahre 1971 ist die Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG mit der Friedensstadt Osnabrück verbunden. Unser Firmensitz ist heute eines der größten Kompetenzzentren der Münzenkunde und beherbergt zudem eine der bedeutendsten Bibliotheken ihrer Art. Diese steht den numismatischen Experten zur Verfügung, um immer eine exakte Bewertung und Beschreibung sowie geschichtliche Hintergründe der Auktionsobjekte für unsere hochwertigen Auktionskataloge zu liefern.

Im Stammhaus in Osnabrück berät und unterstützt Sie unser Kundenservice in allen Belangen rund um Münzen und Orden sowie zu den Saalauktionen und eLive Auctions. Um Sie auch in Ihrer Nähe betreuen zu können, haben wir ein internationales Netzwerk aufgebaut. Das zweite Standbein unseres Unternehmens beschäftigt sich auch mit geprägter Geschichte: Der Goldhandel bietet unseren Kunden eine große Auswahl an hervorragenden Gold- und Sammlermünzen.

The „House of Minted History“

Since the company's founding in 1971, the Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG has been strongly associated with the "City of Peace" Osnabrück, Germany. Today, our central offices are home to one of the most important centers of competence in the worldwide coin sphere, and contain one of the most significant libraries in the field as well. Künker makes this library available to numismatic experts, in order to always be in a position to provide precise assessments and descriptions, and of course historic background, of the auction items for our highly-valued auction catalogues.

From the company's Osnabrück headquarters, the Customer Service team can advise and support you in all issues having to do with coins and medallions, and with matters related to the gallery auctions and eLive Auctions. In order to further serve you in your own region, we have built an international network. Our company's second division, too, deals with minted history: the trading department offers customers a wide variety of outstanding gold bullion and collecting gold coins.



Fritz Rudolf Künker





Dzmitry Nikulin
Leiter eLive Auctions



Weitere Informationen und eine ausführliche Beschreibung aller Funktionen der eLive Auction finden Sie unter www.eLive-Auction.de/hilfe



Kundenservice:

Telefon: +49 541 96202 0
Fax: +49 541 96202 22
Gebührenfrei: 0800 5836537
E-Mail: service@kuenker.de
Internet: www.kuenker.de

Geschäftszeiten:

Montag–Donnerstag 8.30–17.00 Uhr
Freitag 8.00–15.30 Uhr

Ihr schneller Einstieg in die Künker eLive Auction

Mit der eLive Auction bieten wir Ihnen die Möglichkeit, direkt und unkompliziert über das Internet an regelmäßigen Auktionen live teilzunehmen. Bequem von zu Hause oder unterwegs können Sie Vorgebote abgeben und abschließend – ganz wie in einer echten Saal-Auktion im Bieterwettstreit mit anderen – den Ausgang der Auktionen für sich entscheiden.

Was benötige ich, um teilzunehmen?

Um an der eLive Auction teilzunehmen, benötigen Sie eine Internetverbindung sowie einen aktiven myKünker-Account, um sich anzumelden. Falls Sie noch keinen Account besitzen, können Sie sich auf unserer Website registrieren oder Sie wenden sich direkt per E-Mail an unsere Kundenbetreuung. Wir helfen Ihnen gerne weiter.

Wie verläuft eine Künker eLive Auction?

Ganz wie in einer Saal-Auktion werden Sie auch hier auf viel Vertrautes treffen. Zunächst werden alle Stücke der Auktion auf der Internetseite www.eLive-Auction.de präsentiert und können im Detail besichtigt werden. Während dieses Zeitraums bis zum Ausruf des jeweiligen Stücks können Sie in der gewünschten Höhe Vorgebote abgeben, die bei der Versteigerung für Sie berücksichtigt werden.

Nach der Besichtigungs- und Vorgebotsphase wird jedes Stück einzeln und nacheinander entsprechend seiner Losnummer ausgerufen und versteigert. Jetzt haben Sie die Möglichkeit, im virtuellen Auktionssaal live im Wettstreit mit anderen um jedes Stück zu bieten. Nach dem Ausruf können Sie schrittweise Ihre Gebote erhöhen und den Zuschlag für sich entscheiden, indem Sie auf den zentralen Button »Jetzt bieten« klicken.

Wie kann ich schriftlich bieten?

Bei dieser speziellen eLive Auction können Sie auch schriftlich bieten – genauso wie Sie es bei unseren Saalauktionen gewohnt sind. Bitte senden Sie uns Ihre Aufträge möglichst frühzeitig zu. Wenn uns Ihr Auftrag erst kurz vor dem Start der eLive Auction erreicht, können wir nicht für eine fristgerechte Bearbeitung garantieren. Das beiliegende Formular erleichtert Ihnen die Abgabe eines schriftlichen Gebots. Gerne nehmen wir Ihre Gebote per Post, Fax oder E-Mail entgegen. Wenn Sie noch nicht bei uns gekauft haben, bitten wir Sie, uns als Referenz eine Münzhandlung anzugeben, mit der bereits eine Geschäftsbeziehung besteht.

Was kostet die Teilnahme an der eLive Auction?

Die Teilnahme an der eLive Auction ist kostenlos. Sie benötigen lediglich einen myKünker-Account, der für Sie als unseren Kunden ebenfalls kostenlos ist. Wenn Sie in einer Auktion erfolgreich geboten haben, sind bei anfallenden Kosten für Ihre Münze folgende Dinge zu berücksichtigen:

Auf den Zuschlagpreis entfällt ein Aufgeld einschließlich Mehrwertsteuer von 17,5 %. Dieses gilt für unsere Kunden in Deutschland und der Europäischen Union. Kunden in Drittländern zahlen ein Aufgeld von 12,5 %, wenn die Münzen durch uns exportiert werden. Bitte beachten Sie: Die im Katalog angegebenen Preise sind Startpreise, die nicht unterschritten werden können.

Die Versandkosten für Bücher werden nach Aufwand ab Osnabrück berechnet. Für sonstige Ware gilt:

- Versand innerhalb der BRD: € 5,90 pro Paket, ab € 1.000,– Bestellwert versandkostenfrei
- Versand innerhalb der EU (inkl. Schweiz und Norwegen): € 9,90 pro Paket, ab € 2.500,– Bestellwert versandkostenfrei
- Versand nach Übersee: € 14,90 pro Paket, ab € 5.000,– Bestellwert versandkostenfrei

Worauf kann ich mich bei Künker verlassen?

Wir gewährleisten die Echtheit aller verkauften Objekte auch über die gesetzliche Frist hinaus. Sollte uns ein Fehler bei der Beschreibung oder der Erhaltungsbewertung unterlaufen sein, können Sie auf unsere Kulanz zählen.

Your Fast Introduction to the Künker eLive Auction

With our eLive Auction we offer you a direct and easy opportunity to participate in regular auctions live over the Internet. From the convenience of your own home or when you are travelling, you can submit preliminary bids, and up to the last moment – as in a real floor auction in bidding competition with others – decide the outcome of the auctions in your favor.

What do I need to participate?

In order to participate in the eLive Auction, all you need is an Internet connection along with an active myKünker account to log in. In case you do not yet have access to myKünker, you can register on our web site or get in touch directly with our customer service department. We are delighted to assist you.

How does a Künker eLive Auction work?

Just as in a hall auction, you will find many features here that will be familiar to you. Initially all the pieces of the auction are presented for two weeks on the auction site and can be previewed in detail. During this time period, until each item is called up for auction, you can submit preliminary bids in a desired amount to be considered for you at the auction.

After the preview and preliminary bid phase, each piece is called up and auctioned individually, in sequential order, according to its lot number. Now you have the opportunity to join others in live bidding for each piece in the virtual auction hall. When the bidding starts, you can have your bids increase incrementally or submit new bids and win the auction by clicking on the central button »Bid now«.

How do I have to do for a written participation in the eLive Auction?

In this special eLive Auction you can send us your instructions as usual in a normal auction. Please send us your bids as early as possible. If we receive your instructions only shortly before the eLive auction, we are not able to ensure the processing in due time. The enclosed form should make it simple for you to submit a written bid. You may send your bids by mail, fax or e-mail. If you are a new customer who has not yet purchased from us, we do request references. Please name a coin dealer with whom you have already done business.

What is the cost to attend the eLive Auction?

Participation in the eLive Auction is free of charge. All you need is a free myKünker account. If you have bought items in an auction, please remember that your coin is subject to the following costs:

On top of the hammer price there is a buyer's premium of 17,5 % including VAT for our customers in Germany and the EU. Customers from outside the EU will pay a buyer's premium of 12,5 % when we export the coins. Prices in catalogue are starting prices. The lowest bid is the starting price.

Shipping costs of books will be charged according to effort ex Osnabrück. Shipping of other goods will be charged as follows:

- Shipping within Germany: € 5.90 per parcel, free shipping for order value above € 1,000.–
- Shipping within the EU (incl. Switzerland and Norway): € 9.90 per parcel, free shipping for order value above € 2,500.–
- Shipping overseas: € 14.90 per parcel, free shipping for order value above € 5,000.–

A trademark of reliability you can count on at Künker:

The genuineness of all objects sold is warranted beyond the statutory length of time. Should we still make a mistake in the catalogue description or concerning a condition, you can always count on our goodwill.

ENGLISH



Dzmitry Nikulin
Director eLive Auctions



Please visit our website for further information and a detailed description of every eLive Auction feature:
www.eLive-Auction.com/hilfe



Customer Service:

Phone: +49 541 96202 0

Fax: +49 541 96202 22

E-Mail: service@kuenker.de

Website: www.kuenker.com

Opening Hours:

Monday–Thursday 8.30 AM–5 PM

Friday 8 AM–3.30 PM



INHALT AUKTION ELIVE 33

	Nr.	Seite
Europäische Münzen und Medaillen	2001-2422	9-146
Belgien	2001-2002	9
Dänemark	2003	9
Frankreich	2004-2254	9-48
Griechenland	2255	48
Großbritannien/Irland	2256-2322	49-60
Italien	2323-2342	60-64
Niederlande	2343-2365	64-69
Polen	2366-2375	69-72
Russland	2376-2411	72-80
Schweden	2412-2419	80-82
Schweiz	2420-2421	82
Tschechien	2422	82
Münzen und Medaillen aus Übersee	2423-2424	82
Mexiko	2423-2424	82
Habsburgische Erblande-Österreich	2425-2631	83-116
Römisch-Deutsches Reich	2425-2614	83-113
Kaiserreich Österreich	2615-2631	113-116
Deutsche Münzen und Medaillen	2632-2784	117-146
Aachen	2632-2637	117-118
Augsburg	2638-2641	118
Baden	2642-2649	118-120
Bamberg	2650-2651	120-121
Bayern	2652-2655	121
Brandenburg in Franken	2656	122
Brandenburg-Preußen	2657-2712	122-131
Braunschweig und Lüneburg	2713-2717	132
Bremen	2718-2719	132-133
Deutscher Orden	2720	133
Dinkelsbühl	2721	133
Frankfurt	2722-2723	133
Hamburg	2724-2725	133-134
Hessen	2726-2728	134
Hildesheim	2729	135
Köln	2730-2732	135
Leutkirch	2733	135
Lindau	2734-2735	136
Memmingen	2736	136
Münster	2737-2748	136-139
Nördlingen	2749	139
Nürnberg	2750-2753	139
Osnabrück	2754-2756	140
Paderborn	2757	140
Regensburg	2758	140
Sachsen	2759-2780	140-144
Schwäbisch Hall	2781-2782	145
Stralsund	2783	145
Lots und Sammlungen	2784-2789	145-146

All objects in this catalogue are subject to a differential tax.
Alle Lose dieser Auktion unterliegen der Differenzbesteuerung.

EUROPÄISCHE MÜNZEN UND MEDAILLEN

BELGIEN



MEDAILLEN

- 2001 **Loon, Gerard van. *1683 †1758.**
Bronzemedaille 1882, von L. Wiener,
auf die Generalversammlung der Societé
Numismatique. 33,68 mm; 14,69 g.
RR Vorzüglich +

50,--



- 2002 **Die Spanischen (südlichen) Niederlande
im Spanischen Erbfolgekrieg.** Satirische
Silbermedaille 1706, unsigniert, von P.
H. Müller, auf die Siege über Louis XIV
von Frankreich durch die Alliierten in
Brabant. 43,13 mm; 30,15 g. Eimer 421;
Forster 743; v. Loon IV, S. 460.
Herrliche Tönung, vorzüglich +

250,--

Die Rückseite zeigt die Schilde mit den
lateinischen Namen der eroberten Städte:
Brüssel, Mechelen, Lier, Antwerpen, Veurne,
Aalst, Aath, Audenarde, Brügge, Gent,
Damme, Louvain.

DÄNEMARK



- 2003 **Christian VII., 1766-1808.**
Silbermedaille 1801, von D. F. oder F.
W. Loos, auf den vereitelten Angriff der
Engländer auf Kopenhagen. 39,27 mm;
19,89 g. Slg. Julius 983; Sommer A 81.
Winz. Kratzer, fast vorzüglich

100,--

KÖNIGREICH

Dänemark versuchte, zusammen mit Rußland,
Preußen und Schweden, den freien Handel zu
schützen und dem Seedespotismus Englands
entgegentreten. Eine englische Flotte unter
Nelson erschien vor Kopenhagen und drang,
trotz tapferer dänischer Gegenwehr, in den
Hafen ein. Dänemark mußte schließlich das
englische Seerecht anerkennen.

FRANKREICH



- 2004 **Charles VI, 1380-1422.** Blanc dit
Guénar o. J. (1389), 2. Emission,
Mâcon. 26,40 mm; 2,98 g.
Duplessy 377.
Sehr schön

30,--

KÖNIGREICH



- 2005 **Louis XIV, 1643-1715.** Bronzemedaille
1645, von J. Mauger, auf die Schlacht
bei Nördlingen und den Sieg über die
kaiserlichen Truppen. 41,40 mm; 28,34 g.
Divo 15; Médailles françaises 21 C.
Vorzüglich-Stempelglanz

70,--



- 2006 Bronzemedaille 1647, von J. Mauger,
auf die Eroberung von 11 Städten.
40,81 mm; 29,01 g. Divo 24;
Médailles françaises 32.
Vorzüglich +

60,--



2007 Bronzemedaille 1654, von J. Mauger, auf die Eroberung von Belfort. 41,33 mm; 26,57 g. Divo 35; Médailles françaises 53 var. Vorzüglich-Stempelglanz

70,--



2008 Bronzemedaille 1654, von J. Mauger, auf die Einnahme von Stenay. 41,17 mm; 25,78 g. Divo 37; Médailles françaises 56. Hübsche Patina, fast vorzüglich

50,--



2009 Bronzemedaille 1661, von J. Mauger, auf seine Übernahme der Regierung. 41,18 mm; 29,31 g. Divo 59; Médailles françaises 89 C. Mit Resten von Lack, min. Stempelfehler, sonst fast vorzüglich

50,--



2010 Bronzemedaille 1661, von J. Mauger, auf die Huldigung des Herzogs Charles IV von Lothringen für das Herzogtum Bar. 41,23 mm; 38,79 g. Divo 63; Médailles françaises 95 B. Fast vorzüglich

60,--



2011 Bronzemedaille 1700, von J. Mauger und J. Roussel, auf die Abreise des spanischen Königs Philippe V. 40,91 mm; 34,04 g. Divo 287; Médailles françaises 354. Vorzüglich-Stempelglanz

70,--



2012 Bronzemedaille 1662, von J. Mauger, auf den Gerichtshof. 41,13 mm; 24,74 g. Divo 65; Médailles françaises 99. Min. Stempelfehler, fast vorzüglich

50,--



2013 Bronzemedaille 1662, von J. Mauger und J. Le Blanc, auf die Justizkammer. 41,31 mm; 28,30 g. Divo -; Médailles françaises 98. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz

70,--



2014 Bronzemedaille 1662, von J. Mauger, auf das Verbot des Duellierens. 41,35 mm; 27,92 g. Divo 67; Médailles françaises 101 B. Feine Patina, vorzüglich

60,--



- 2015 Bronzemedaille 1667, von J. Mauger und T. Bernard, auf die königlichen Kunstakademien in Paris und Rom. 41,23 mm; 28,93 g. Divo 102; Médailles françaises 137. Herrliche Patina, min. Stempelfehler, vorzüglich

60,--



- 2016 Bronzemedaille 1667, von J. Mauger und T. Bernard (unsigniert), auf den Feldzug in Belgien. 41,07 mm; 27,44 g. Divo 95; Médailles françaises 138 B. Min. Schrötlingsfehler, vorzüglich

50,--



- 2017 Bronzemedaille 1667 von J. Mauger, auf die Eroberung von Douai. 41,26 mm; 27,90 g. Divo 97; Médailles françaises 141. Vorzüglich

60,--



- 2018 Bronzemedaille 1667, unsigniert, auf die

Eröffnung des Kanals von der Garonne zum Hafen von Cette. 41,35 mm; 29,20 g. Divo 101 (dort mit Signatur Mauger); Médailles françaises 146 C (dort mit Signatur Molart). Feine Tönung, vorzüglich

60,--



- 2019 Bronzemedaille 1667, J. Mauger auf die Eröffnung des Kanals von der Garonne zum Hafen von Cette. 41,40 mm; 34,68 g. Divo - (vgl. 101); Médailles françaises 147. Fast vorzüglich

60,--



- 2020 Silberjeton 1668, "Lordinaire des guerres". 26,75 mm; 6,54 g. Feuarent 12605. Hübsche Patina, sehr schön +

30,--



- 2021 Bronzemedaille 1669, unsigniert, auf die Wiederherstellung des Friedens mit der Kirche. 41,23 mm; 26,68 g. Divo vgl. 114 (dort mit Signatur Maugers); Médailles françaises vgl. 159 C (dort mit Signatur Maugers). Herrliche Patina, vorzüglich +

60,--



- 2022 Bronzemedaille 1669, von J. Mauger und B. Duvivier, auf den Widerruf der Justizkammer. 41,26 mm; 36,58 g. Divo -; Médailles françaises 160. Mit leichten Resten von Lack, sonst fast vorzüglich

60,--



- 2024 Bronzemedaille 1674, von J. Mauger, auf den Sieg am Neckar. 41,17 mm; 31,64 g. Divo 137; Médailles françaises 191. Herrliche Patina, vorzüglich +

70,--



- 2023 Bronzemedaille 1674, von H. Roussel und M. Molart, auf die zweite Eroberung der Franche-Comté. 69,98 mm; 112,69 mm. Médailles françaises 186 A (dort Vorderseite von Molart). Umschrift und Relief vergoldet, fast vorzüglich

250,--



- 2025 Jeton o. J. (um 1674), von L. G. Lauffer, auf den Sieg der französischen Armee in der Schlacht bei Seneffe. 24,45 mm; 4,96 g. Feuadent 14727. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich

30,--

In der Schlacht von Seneffe während des Holländischen Krieges am 11. August 1674 kämpfte die französische Armee gegen alliierte Truppen der Spanier, Niederländer sowie des Kaisers. Beide Konfliktparteien beanspruchten nach Schlachtende den Sieg für sich selbst.



- 2026 Bronzemedaille 1675, von J. Mauger und T. Bernard (unsigniert), auf die Eroberung von Huy und Dinant. Schlacht bei Neerwinden. 41,06 mm; 35,92 g. Divo 145; Médailles françaises 199 B. Kl. Schrötlingsfehler, sonst vorzüglich

50,--

Im Rahmen des Pfälzischen Erbfolgekrieges wurde die Stadt Huy vom 18. bis zum 26. September 1694 belagert und schließlich durch die französischen Truppen eingenommen.



2027 Bronzemedaille 1675, von J. Mauger, auf den Sieg in dem Gefecht um die Schiffbrücke bei Altenheim. 41,32 mm; 27,26 g. Divo 147; Médailles françaises 201. Sehr schön-vorzüglich

50,--



2028 Bronzemedaille 1678, von J. Mauger, auf den Feldzug gegen Gent. 41,17 mm; 24,26 g. Divo 169; Médailles françaises 225 B. Feine Tönung, fast vorzüglich

60,--



2029 Bronzemedaille 1678, von J. Mauger, auf die Eroberung von Gent. 41,30 mm; 31,42 g. Divo 170; Médailles françaises 226 D. Fast vorzüglich

60,--



2030 Bronzemedaille 1678, von J. Mauger, auf die Eroberung der belgischen Stadt Ypern. 41,22 mm; 32,94 g. Divo 171

(dort ohne Signatur); Médailles françaises 227 (dort mit Signatur Molart). Hübsche Patina, vorzüglich +

60,--



2031 Bronzemedaille 1678, von J. Mauger, auf die nächtliche Einnahme der Stadt Löwen. 41,14 mm; 29,28 g. Divo 172 (dort unsigniert); Médailles françaises 228 C (dort mit Signatur Molart). Attraktives, vorzügliches Exemplar

60,--



2032 Bronzemedaille 1678, mit Signatur L I, auf die Einnahme von Puigcerda. 41,18 mm; 26,74 g. Divo 173 (dort mit Signatur Mauger); Médailles françaises 229. Winz. Stempelfehler, fast vorzüglich

50,--



2033 Bronzemedaille 1678, von J. Mauger, auf den Feldzug am Oberrhein (Kehl und Umgebung). 41,30 mm; 29,10 g. Divo 174; Médailles françaises 231. Feine Patina, vorzüglich +

70,--



- 2034 Bronzemedaille 1678, von J. Mauger, auf die Schlacht bei St. Denis. 41,10 mm; 31,26 g. Divo 176 (dort unsigniert); Médailles françaises 234 B (dort mit Signatur Molart).
Mit Lackresten, sonst vorzüglich 50,--



- 2035 Bronzemedaille 1679, von J. Mauger, auf die Verlobung von Marie-Luise d'Orléans mit König Carlos II von Spanien. 41,18 mm; 27,54 g. Divo 177; Médailles françaises 235.
Hübsche Patina, fast vorzüglich 60,--



- 2036 Bronzemedaille 1679, von J. Mauger und J. Roussel, auf den Frieden von St. Germain. 40,99 mm; 31,00 g. Divo 178; Médailles françaises 236 B; Pax in Nummis 310.
Fast vorzügliches Exemplar mit feiner Patina 50,--



- 2037 Bronzemedaille 1681, von J. Mauger, auf die Unterwerfung von Strassburg und Casale. 41,21 mm; 33,72 g. Divo 188; Médailles françaises 247 B.
Feine Patina, vorzüglich + 70,--



- 2038 Bronzemedaille 1675, von J. Mauger, auf den Entsatz von Hagenau im Elsass. 41,40 mm; 26,72 g. Divo 149; Médailles françaises 203.
Schrötlingsfehler, sonst vorzüglich 50,--



- 2039 Bronzemedaille 1682, von J. Mauger, auf die Gerechtigkeit des Königs. 41,09 mm; 29,08 g. Divo 192; Médailles françaises 251 C.
Fast vorzüglich 50,--



- 2040 Bronzemedaille 1682, von J. Mauger, auf die Geburt des Herzogs von Burgund.

40,85 mm; 32,45 g. Divo 193;
Médailles françaises 252.
Hübsche Patina, vorzüglich

60,--



2041 Bronzemedaille 1683, von J. Mauger,
auf Gründung zweier Korps für
Marinekadetten und die Anmeldung von
800 Anwärtern. 41,18 mm; 28,46 g.
Divo 199; Médailles françaises 258.
Winz. Randfehler, fast vorzüglich

50,--



2042 Bronzemedaille 1688, von J. Mauger,
auf die Entsendung von Justiziaren in die
Provinzen. 41,33 mm; 30,06 g.
Divo 221; Médailles françaises 283.
Attraktives, vorzügliches Exemplar

60,--



2043 Bronzemedaille 1688, von J. Mauger,
auf den Bau einer Flotte von 40 Galeeren
in Marseille. 41,22 mm; 30,12 g.
Divo 224; Médailles françaises 288.
Sehr schön-vorzüglich

50,--



2044 Bronzemedaille 1689, von J. Mauger, auf
die Aufnahme des geflohenen englischen
Königs James II mit seiner Familie in
Frankreich. 41,19 mm; 28,72 g. Divo 225
(dort unsigniert); Médailles françaises 289.
Vorzüglich

50,--



2045 Bronzemedaille 1689, von J. Mauger und
J. Roussel, auf die Aufnahme von 74
Rittern in den Heilig-Geist-Orden.
41,07 mm; 30,08 g. Divo 226;
Médailles françaises 290 B.
Fast vorzüglich

60,--



2046 Bronzemedaille 1689, unsigniert, von H.
le Breton, auf die Eroberung von
Camprédon in Spanien. 41,13 mm; 35,06 g.
Divo 227; Médailles françaises 291.
Vorzüglich

60,--



- 2047 Bronzemedaille 1690, von J. Mauger, auf die Schlacht bei Staffarde. 41,16 mm; 28,86 g. Divo 230; Médailles françaises 294 B. Hübsche Patina, fast vorzüglich

50,--



- 2048 Bronzemedaille 1690, von J. Mauger und J. Roussel (unsigniert), auf die drei Siege des französischen Heeres in Fleury, Staffarde sowie an der englischen Küste. 41,19 mm; 29,49 g. Divo 231; Médailles françaises 295 B. Vorzüglich

60,--



- 2049 Bronzemedaille 1690, von J. Mauger, auf die Eroberung Savoyens. 41,39 mm; 30,53 g. Divo 233; Médailles françaises 297 B. Hübsche Patina, vorzüglich

60,--



- 2050 Bronzemedaille 1692, von J. Mauger,

auf die Eroberung von Namur.
41,60 mm; 35,55 g. Divo 240;
Médailles françaises 304 B.
Vorzüglich

70,--



- 2051 Bronzemedaille 1692, von J. Mauger, auf die Schlacht bei Steenkerque. 41,39 mm; 26,86 g. Divo 242; Médailles françaises 307 B. Min. Randfehler, fast vorzüglich

60,--



- 2052 Bronzemedaille 1693, von J. Mauger, auf die Schlacht bei Neerwinden. 41,25 mm; 32,27 g. Divo 249; Médailles françaises 315 B (dort mit Signatur R für Roussel). Feine Patina, vorzüglich +

60,--



- 2053 Bronzemedaille 1694, von J. Mauger und T. Bernard, auf die Schlacht am spanischen Fluß Ter. 41,22 mm; 28,31 g. Divo 254; Médailles françaises 320 C. Feine Patina, leichte Kratzer im Feld der Rückseite, sonst vorzüglich

50,--



- 2054 Bronzemedaille 1695, von J. Mauger, auf die Eroberung von Dixmuid und Deinze. 41,08 mm; 29,11 g. Divo 260; Médailles françaises 326. Feine Patina, vorzüglich

60,--



- 2055 Bronzemedaille 1696, von J. Mauger, auf die französische Kriegskampagne des Jahres 1696. 41,45 mm; 28,87 g. Divo 264; Médailles françaises 331. Feine Patina, vorzüglich +

70,--



- 2056 Bronzemedaille 1697, von J. Mauger, auf die Eroberung von Ath (Hennegau). 41,08 mm; 30,40 g. Divo 266; Médailles françaises 333. Winz. Stempelfehler, fast vorzüglich

60,--



- 2057 Bronzemedaille 1697, von J. Mauger, auf den Frieden von Rijswik. 41,36 mm; 25,69 g. Divo 273 var; Médailles françaises 340 B; Pax in Nummis 353. Vorzüglich +

70,--



- 2058 Bronzemedaille 1697, von J. Mauger, auf die Hochzeit des Herzogs von Burgund, dem ältesten Enkel Louis XIV, mit Marie-Adelaide von Savoyen. 41,35 mm; 28,75 g. Divo 275; Médailles françaises 342 B. Vorzüglich

60,--



- 2059 Bronzemedaille 1698, von J. Mauger, auf die militärische Erziehung des Herzogs von Burgund. 41,45 mm; 28,51 g. Divo 277; Médailles françaises 344. Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz

60,--



- 2060 Bronzemedaille 1699, von J. Mauger, auf das in Paris errichtete Reiterdenkmal für den König. 41,15 mm; 26,82 g. Divo 278; Médailles françaises 345. Herrliche Patina, min. Schrötlingsfehler, vorzüglich

50,--



2061 Bronzemedaille 1699, von J. Mauger, auf das in Paris errichtete Reiterdenkmal für den König. 41,14 mm; 28,79 g. Divo 278; Médailles françaises 345.

Fast vorzüglich

50,--



2065 Bronzemedaille 1703, von J. Mauger und De Rosnel, auf die Eroberung von Kehl am Rhein. 40,95 mm; 34,32 g. Divo 292; Médailles françaises 358.

Vorzüglich +

70,--



2062 Bronzemedaille 1700, von J. Mauger, auf den Erlass gegen die Faulheit. 41,02 mm; 32,85 g. Divo 281; Médailles françaises 348.

Vorzüglich

60,--



2066 Bronzemedaille 1703, von J. Mauger, auf die Schlacht bei Eckeram. 40,91 mm; 33,74 g. Divo 293; Médailles françaises 359.

Feine Patina, vorzüglich +

60,--



2063 Bronzemedaille 1700, von J. Mauger und J. Dollin (unsigniert), auf den Erlass gegen den Luxus. 41,29 mm; 28,45 g. Divo 282; Médailles françaises 349.

Fast vorzüglich

60,--



2067 Bronzemedaille 1703, von J. Mauger, auf die Schlacht bei Speyer und die Eroberung von Landau. 40,96 mm; 34,49 g. Divo 295; Médailles françaises 361.

Fast vorzüglich

50,--



2064 Bronzemedaille 1702, von H. Roussel und T. Bernard, auf die Handelskammer in Lyon. 40,97 mm; 27,39 g. Divo 291; Médailles françaises -.

Fast vorzüglich

50,--



2068 Bronzemedaille 1708, von J. Mauger und J. Le Blanc, auf die Eroberung von Tortosa. 41,25 mm; 35,14 g. Divo 306; Médailles françaises 372.

Vorzüglich

60,--



- 2069 Bronzemedaille 1710, von J. Mauger, auf die Geburt seines Urenkels, den Herzog von Anjou und späteren Louis XV. 41,13 mm; 34,22 g. Divo 307; Médailles françaises 373. Feine Patina, min. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich

50,--



- 2070 Bronzemedaille 1710, von J. Mauger, auf die Schlacht bei Villa Viciosa. 41,58 mm; 34,54 g. Divo 308; Médailles françaises 375. Hübsche Patina, vorzüglich

60,--



- 2071 Bronzemedaille 1712, von J. Le Blanc, auf die Schlacht bei Denain und den Entsatz Landrecies. 41,54 mm; 25,30 g. Divo 310; Médailles françaises 377. Hübsche Patina, min. Schrötlingsfehler, vorzüglich

50,--



- 2072 Bronzemedaille 1712, von F. Bernard

und B. Duvivier, auf die Einnahme von Douai, Quesnoy und Bouchain. 41,21 mm; 28,73 g. Divo 312 (dort mit Signatur Mauger); Médailles françaises 379 (dort mit Signatur Mauger). Vorzüglich

60,--



- 2073 Silbermedaille 1714, Signatur F. B., auf den Frieden von Rastatt. 41,50 mm; 34,64 g. Divo vgl. 317 (dort Signatur Mauger); Médailles françaises vgl. 384 (dort Signatur Mauger); Slg. Julius vgl. 1232 (dort in Bronze mit Signatur Mauger). Vorzüglich

80,--



- 2074 Silbermedaille 1715, Signatur I. D., auf seinen Tod. 28,49 mm; 10,16 g. Divo -. RR Felder der Vorderseite leicht berieben, sonst vorzüglich +

50,--



- 2075 Louis XV, 1715-1774. Silbermedaille 1727, von B. Duvivier, auf die Friedenspraeliminarien von Paris. 41,60 mm; 33,62 g. Page-Divo/Divo 51 (Vorderseite)/68 (Rückseite). RR Feine Tönung, fast vorzüglich

75,--



- 2076 Bronzemedaille 1748, von F. Marteau und J. Roettiers, auf den Frieden von Aachen am 18. Oktober. 41,55 mm; 32,57 g. Menadier 27; Page-Divo/Divo 143; Pax in Nummis 574; Slg. Julius 2220. Vorzüglich

60,--

Vgl. den Kommentar bei Hawkins, S. 650: "This is the French memorial of the Peace. With the exception of Holland, France, and England, none of the other States, who were parties to the Peace of Aix-la-Chapelle, appear to have struck any medals to commemorate this important event."



- 2077 Bronzemedaille 1748 (wahrscheinl. späterer Abschlag), von F. Marteau und J. Roettiers, auf den Frieden von Aachen am 18. Oktober. 41,68 mm; 35,15 g. Page-Divo/Divo 143; Slg. Julius 2220 A. Vorzüglich +

50,--

Mit alternativer Stempelschneidersignatur unterhalb des Brustbildes.



- 2078 Bronzemedaille 1748, von B. Duvivier und J. Roettiers, auf den Frieden von Aachen am 18. Oktober. 41,71 mm; 36,09 g. Page-Divo/Divo vgl. 143 (dort mit Signatur FM); Slg. Julius 2221. Fast vorzüglich

60,--



- 2079 Silbermedaille 1755, von F. Marteau, auf François-Nicolas Preuilly, Bürgermeister von Tours. 29,80 mm; 9,78 g. Feuadent 8354. Fast vorzüglich

30,--



2080 1:1,3



- 2080 Bronzemedaille 1758, von J. Roettiers, auf die Schlacht bei St. Cast (Bretagne). 62,70 mm; 142,92 g. Médailles françaises -; Page-; Divo/Divo -; Trésor de Numismatique et de Glyptique, Médailles Françaises III Tf. XLIX, 1. Min. Randfehler, sehr schön +

60,--



2081 1:1,5

- 2081 Bronzemedaille 1767, von B. Duvivier, auf die Kathedrale von Orléans. 63,77 mm; 148,99 g. Trésor de Numismatique et de Glyptique, Médailles Françaises III L, 1. Leichte Randfehler, mit Stifflöch im Rand, sehr schön-vorzüglich

60,--



- 2082 **Louis XVI, 1774-1793.** Bronzemedaille 1783, von B. Duvivier, auf den Bau des Canal du Centre. 50,32 mm; 50,21 g. Médailles françaises S. 282, Nr. 32. Fast vorzüglich

Der burgundische Canal du Centre verbindet die Saône (bei Chalon) mit der Loire (in Digoin).

75,--



- 2083 Silbermedaille 1789, rautenförmige Verdienstmedaille für die Soldaten der Garde. Mit Trageöse, an originalem Band. Auf der Rückseite am Henkel Punze II Z. 26,41 x 36,43 mm; 9,36 g. Slg. Julius 27 (dort in Gold). Hübsche Patina, fast vorzüglich

150,--



- 2084 Bronzemedaille o. J. (1789), von Duvivier, auf die Einführung der Mairie in Paris und die Wahl J. Sylvain Baillys zum Bürgermeister. 29,94 mm; 10,92 g. Slg. Julius 31. R Fast sehr schön

30,--



- 2085 Zinnjeton 1789, auf die Eröffnung der Generalstaaten. 33,19 mm; 5,22 g. Slg. Julius 1. Sehr schön

25,--

Die Einberufung der Generalstaaten bzw. Generalstände führte 1789 zum Ausbruch der Französischen Revolution.



- 2086 Einseitige Bleimedaille 1789, von J. J. Perret-Gentil, auf die Zurückberufung des Staatsmannes Jaques Necker. 85,55 mm; 187,50 g. Slg. Julius 41 (dort in Bronze). R Fast vorzüglich

80,--



ex 2087 1:1,5



- 2087 Zwei einseitige Bleiabschläge der Medaille 1789 (1801), von Palloy, auf die Feier des Jahrestages des 14. Juli. 95 und 98 mm. Slg. Julius 1007. **2 Stück. RRR** Sehr schön-vorzüglich 150,--



- 2088 Vergoldete Bronzemedaille 1790, auf das Föderationsfest, das anlässlich des ersten Jahrestages der Erstürmung der Bastille auf dem Marsfeld abgehalten wurde. 41,28 x 35,60 mm; 24,81 g. Slg. Julius vgl. 140. Mit Trageöse und Band, leicht bearbeitet, sehr schön
Die ursprüngliche Medaille (Slg. Julius 140) wurde in eine breite Fassung eingesetzt. 40,--



- 2089 Tragbare, vergoldete Bronzemedaille 1790, auf das Föderationsfest, das anlässlich des ersten Jahrestages der Erstürmung der Bastille auf dem Marsfeld abgehalten wurde. 38,71 mm; 18,18 g. Slg. Julius 142. **RR** Mit nachträglich angebrachtem Henkel, sehr schön-vorzüglich 50,--



ex 2090 1:1,3

- 2090 Bronzegußmedaille 1790 (späterer Guß), unsigniert, auf die Jahresfeier der Einnahme der Bastille. Dazu ein zweites, geschwärztes Exemplar. Je 111 mm. Slg. Julius 134 (dort in Blei). **2 Stück.** Einseitig, gußfrisch 250,--



2091 1:1,3

- 2091 Bronzegußmedaille 1790, Verdienstmedaille der Forts von Soissons. 58,93 mm; 37,01 g. Slg. Julius 102. **RR** Punziert mit der Nr. 43 im Feld der Rückseite, vorzüglich

75,--



- 2092 Achteckiger, versilberter Bronzanhänger 1790, auf die Föderation martiale am 30. Mai 1790 in Lyon. 35,92 mm; 9,57 g. Slg. Julius 108. Kl. Kratzer im Feld der Vorderseite, sehr schön

40,--



2093 1:1,5

- 2093 Einseitige Bleimedaille 1790, unsigniert, auf die Föderationsfeier auf dem Marsfeld. 65,81 mm; 70,03 g. Slg. Julius 125. **RRR** Sehr schön +

120,--



- 2094 Bronzemedaille 1791, von Dupré, auf die Annahme der neuen Verfassung durch König Louis XVI. 36,52 mm; 26,57 g.

Slg. Julius 174.
In Medaillendose. Fast Stempelglanz

75,--



- 2095 Bronzemedaille 1791, von Dumarest, auf General La Fayette. 35,32 mm; 25,81 g. Slg. Julius 184. Feine Kupferpatina, vorzüglich-Stempelglanz

75,--



- 2096 Bronzemedaille o. J. (1791), von Dumarest, auf den Philosophen, Schriftsteller und Musiker J. Jacques Rousseau. 34,97 mm; 24,80 g. Slg. Julius 188.

Prachtexemplar. In Medaillendose. Herrliche Patina, fast Stempelglanz

80,--



- 2097 Bronzemedaille 1792, "Monneron" im Wert von 5 Sols. 39,69 mm; 27,27 g. Mazar 145; Slg. Julius 4326. Min. Randfehler, sehr schön

50,--

1791 erhielten die Brüder Monneron das Recht, eigene Münzen prägen zu lassen. Die Ausführung der Kupferstücke zu 2 und 5 Sol übernahm Matthew Boulton in Birmingham. Wegen zahlreicher illegaler Nachprägungen verloren die Münzen schnell an Wert, das Unternehmen der Brüder erlitt Bankrott. Am 3. Mai 1792 erfolgte auch per Gesetz das Verbot der Herstellung des "monnaie de confiance", Vertrauensgeldes. Einige der Stücke waren noch bis 1794 im Umlauf.



- 2098 Silbermedaille 1793, von J. G. G. Stierle, auf seinen Tod. 34,18 mm; 14,00 g. Slg. Julius 267. Feine Patina, vorzüglich 50,--



- 2099 Silbermedaille 1793, von J. G. G. Stierle, auf seinen Tod. 34,17 mm; 13,86 g. Slg. Julius 267. Sehr schön 40,--
Zweites Exemplar.



- 2100 Silbermedaille 1793, unsigniert, auf seinen Tod. 25,13 mm; 6,26 g. Slg. Julius 270 a. Vorzüglich 40,--



- 2101 Silbermedaille 1793, unsigniert, auf seinen Tod. 25,10 mm; 6,15 g. Slg. Julius 270 b (dieses Exemplar). Feine Patina, fast vorzüglich 40,--



- 2102 Bronzemedaille 1793, unsigniert, auf die Jahresfeier der Erstürmung der Bastille. 41,32 mm; 31,03 g. Slg. Julius 118. R Fast Stempelglanz 75,--



- 2103 Bronzemedaille 1793, von C. H. Küchler, auf den Abschied des Königs von seiner Familie und seinen Tod. 47,91 mm; 60,86 g. Slg. Julius 251. Vorzüglich + 100,--



- 2104 Bronzemedaille 1793, von C. H. Küchler, auf seinen Tod. 51,17 mm; 66,20 g. Slg. Julius 255 (dort in Büchchen). Vorzüglich + 100,--



- 2105 Bronzemedaille o. J. (1793), von J. Duvivier, auf seinen Tod. 29,05 mm; 30,04 g. Slg. Julius 281 (dieses Exemplar). R Dickstück, fast Stempelglanz 60,--



- 2106 Bronzemedaille 1793, von Tiolier, auf den seinen Tod und die Anwärtschaft seines Sohnes auf den Thron. 40,67 mm; 35,73 g. Slg. Julius 375. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 100,--



2107 1:1,5

- 2107 Einseitiges, vergoldetes Kupferklischee o. J. (1793), unsigniert. 72,93 mm. Slg. Julius 278. In schwerem Messinggehäuse, vorzüglich 120,--



2108 1:1,3

- 2108 Zinnmedaille 1793, von C. H. Küchler, auf seinen Tod. 51,03 mm; 45,49 g. Slg. Julius 256. Von leicht korrodierten Stempeln, winz. Randfehler, sonst sehr schön 30,--



2109 1:1,3

- 2109 Zinnmedaille 1793, unsigniert, von J. Chr. Reich, auf seinen Tod. 46,84 mm; 43,47 g. Slg. Julius 260. Mit Kupferstift, sehr schön-vorzüglich 40,--



- 2110 Zinnmedaille 1793, von P. Baldenbach, auf den Tod Marie Antoinettes. 46,91 mm; 25,49 g. Slg. Julius 333 (dieses Exemplar). Vorzüglich + 50,--



- 2111 Zinnmedaille 1793, unsigniert, von J. Chr. Reich, auf den Tod des Königspaares. 42,70 mm; 31,12 g. Slg. Julius 354. Mit Kupferstift, winz. Randfehler, fast vorzüglich 50,--



- 2112 **Convention, 1792-1795.** Bronzemedaille 1793, von Gayrard, auf den Tod Dampierres. 40,98 mm; 38,76 g. Slg. Julius 294. Attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz 75,--



- 2113 Bronzemedaille 1793, unsigniert, auf Charlotte Corday, die Mörderin Marats. 33,17 mm; 11,08 g. Slg. Julius 316. R Vorzüglich + 75,--



- 2114 Bronzemedaille o. J. (1793), von Loos, auf das ungewisse Schicksal der Kinder Königs Louis XVI. 30,72 mm; 11,13 g. Slg. Julius 431; Sommer A 33. **Selten in Bronze.** Vorzüglich-Stempelglanz 60,--



- 2115 Tragbare Medaille 1793, Materialkoppelung, unsigniert. Zusammengesetzt aus Bronzeblättchen und Bleimedaille (Rückseite von Duvivier), gefasst in Kupfering mit Öse. Auf die Märtyrer der Freiheit von 1793. 35,56 mm; 18,65 g. Slg. Julius 395. **RRR** Sehr schön-vorzüglich 40,--



- 2116 Bronzemedaille 1794, von Barre, auf den Tod der königlichen Familie. 40,75 mm; 37,00 g. Slg. Julius 405. **RR Prachtexemplar.** Hübsche Patina, fast Stempelglanz 100,--



- 2117 Bronzemedaille AN 2 (1794), unsigniert, von Liénard, auf die Hinrichtung des Alexandre de Beauharnais am 23. Juli 1794 durch die Guillotine. 32,22 mm; 18,47 g. Slg. Julius 419.

Attraktives Exemplar. Feine Patina, min. Stempelfehler, vorzüglich-Stempelglanz

50,--



- 2118 Tragbare Medaille o. J. (um 1794), Materialkoppelung, unsigniert. Zusammengesetzt aus Messing und Silberblech, einseitig vergoldet, gefasst in Ring mit Öse. Auf Maximilian de Robespierre und Cécile Renault (Renaud). 40,23 mm; 24,92 g. Slg. Julius 421. Fast vorzüglich 75,--

Maximilian Marie Isodore de Robespierre, *1758 Arras, †1794 Paris, war Rechtsanwalt und Politiker, führendes Mitglied der Jakobiner und maßgeblich beteiligt an der ersten Phase der Französischen Revolution. Sein politisches Ziel war die Errichtung eines Staatswesens, in dem allein der Volkswille entscheidend sein sollte. Um dies zu erreichen, bediente er sich allerdings eines ständig zunehmenden Terrors. In seiner Rede vom 3. Dezember 1792 forderte er den Tod von Louis XVI, da dieser eine zu große Gefahr für die Revolution darstelle. Er erklärte ihn zum Verräter Frankreichs und Verbrecher an der Menschheit. Am 21. Januar 1793 wurde der König enthauptet. Im Juli 1793 wurde Robespierre zum Mitglied des Wohlfahrtsausschusses berufen. Aus dieser Position heraus unterstützte Robespierre alle Maßnahmen gegen die "Feinde der Revolution"; er vertrat die Überzeugung, nur der Terror gegen das Verbrechen verschaffe die notwendige Sicherheit. Die unzähligen Hinrichtungen brachten ihm schließlich die Bezeichnung "Blutrichter" ein. Am 10.6.1794 erließ er mit dem sogenannten "Prairial-Dekret" ein Gesetz, nach dem den Verurteilten kein Rechtsbeistand zukommen durfte und jeder ohne Mehrheitsbeschluss vor das Revolutionstribunal gebracht werden konnte. Es folgten wiederum zahlreiche Verurteilungen. Am 26. Juli 1794 kündigte er weitere Verschärfungen des Terrorgesetzes an und spielte auch auf mutmaßliche "Verräter" in den eigenen Reihen an. Dies führte schließlich zum Sturz Robespierres und er wurde am 28.7.1794 ohne Gerichtsverfahren durch die Guillotine hingerichtet.

- 60.--



- 75.--



- 75.--



- 50.--

- 60.--

- 80,--



2125 1:1,3

- 2125 Bronzemedaille AN VI (1798), auf den Rat der Alten. 50,78 mm; 69,88 g.
Slg. Julius 616.
Sehr selten in Bronze. Herrliche Patina, kl. Stempelfehler, fast Stempelglanz 75,--



- 2128 Bronzemedaille 1798, von A. Bovy, auf den Ägyptenfeldzug Napoléons. Mit Randpunze CUIVRE. 41,16 mm; 35,49 g.
Slg. Julius 626; Zeitz -.
Spätere Prägung. Vorzüglich + 50,--



2126 1:1,5

- 2126 Einseitige Zinnmedaille 1798, von J. J. Dubois, auf die Schlacht bei den Pyramiden und die Ansprache Napoléons. 65,98 mm; 29,11 g.
Slg. Julius 624; Zeitz -.
R Vorzüglich 60,--



- 2129 Vergoldete Bronzemedaille AN VII (1798), von N. Brenet, auf die Eroberung von Unterägypten. Mit Randpunze BR. 32,70 mm; 16,19 g. Slg. Julius 628 (dort in Bronze); Zeitz 8 (dort in Bronze).
Spätere Prägung. Fast vorzüglich 30,--



2127 1:1,3



- 2127 Bronzemedaille 1798 (vermutlich spätere Prägung), von J. J. Dubois, auf die Schlacht bei den Pyramiden und die Ansprache Napoléons. 56,81 mm; 76,86 g.
Slg. Julius 625; Zeitz -.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 200,--



- 2130 Bronzemedaille AN VII (1798), von N. Brenet, auf die Eroberung von Unterägypten. 33,02 mm; 16,88 g.
Slg. Julius 628; Zeitz 8.
Hübsche Patina, fast vorzüglich 100,--



2131 1:1,3

- 2131 Bronzemedaille o. J., von B. Duvivier, Prämienmedaille "Aux Artes Utiles". 56,04 mm; 89,57 g. Slg. Julius 655 (dort Bronze versilbert).

Kleiner Randfehler, sehr schön-vorzüglich

50,--



- 2132 Bronzemedaille AN VII (1799), von A. Galle, auf die Eroberung von Oberägypten. 34,87 mm; 20,48 g. Slg. Julius 694; Zeitz 9. Vorzüglich-Stempelglanz

80,--



2133 1:1,3

- 2133 Bronzemedaille 1799, von Jeuffroy und Michaut, auf die Hochzeit des Herzogs d'Angoulême mit Maria Theresia Carolina, Tochter Louis XVI, in Mitau. 50,70 mm; 65,40 g. Slg. Julius 696. **Sehr attraktives Exemplar.** Vorzüglich-Stempelglanz

75,--



- 2134 Achteckige Bronzemedaille AN 7 (1799), auf die Compagnies Réunies de la Guerre. 35,58 mm; 20,48 g. Slg. Julius 707. **RR Prachtexemplar.** Stempelglanz

125,--



- 2135 Bronzemedaille AN VII (1799), von Gatteaux, auf das Théâtre de la République. 31,34 mm; 13,42 g. Slg. Julius 710. **RR** Hübsche Patina, leichter Doppelschlag auf der Rückseite, fast Stempelglanz

75,--



- 2136 **Consulat, 1799-1804.** Achteckige Silbermedaille AN VIII (1800), von R. Dumarest, auf die Bank von Frankreich. Mit Randpunze ARGENT. 36,27 x 36,14 g; 23,30 g. Slg. Julius 777. Fast sehr schön

20,--



- 2137 Bronzemedaille 1800, von Cavedell-Ceanny, auf den Tod von de la Tour d'Auvergne. 41,31 mm; 36,30 g. Slg. Julius 833. Min. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz

75,--



2138 1:1,3

- 2138 Bronzemedaille AN VIII (1800), von N. M. Gatteaux, auf die Grundsteinlegung der Ehrensäule des Départements Seine am 14. Juli. 60,33 mm; 92,51 g. Slg. Julius 840; Zeitz 15. Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz

75,--

Die Vorderseite zeigt die drei uniformierten Brustbilder der Konsule Napoléon Bonapartes (erster Konsul), Jean-Jacques Régis de Cambacérès (zweiter Konsul) und Charles-François Lebrun (dritter Konsul).



2139 1:1,3

- 2139 Bronzemedaille AN 9 (1800), von H. Auguste, auf das vereitelte Attentat auf Napoléon in Mailand. 50,03 mm; 62,46 g. Slg. Julius 857; Zeitz 19.

Vorzüglich +

80,--



2140 1:1,5

- 2140 Einseitiges Zinnklischee AN VIII (1800), von B. Andrieu, auf die Überquerung des großen St. Bernhard-Passes. 68,27 mm; 30,69 g. Slg. Julius 788 var.; Zeitz -. In Glaseinfassung, vorzüglich

50,--



- 2141 Messingjeton 1800, auf die Friedenshoffung. 31,57 mm; 11,28 g. Slg. Julius 862. Feine Patina, vorzüglich +

50,--



- 2142 Kupfermedaille 1800, von P. Merker, auf den Frieden von Lunéville. 38,74 mm; 33,06 g. Slg. Julius 950 (dort in Bronze). Herrliche Patina, Feilspuren im Randbereich, kl. Stempelfehler, ansonsten vorzüglich-Stempelglanz

60,--



- 2143 Silbermedaille 1801, von C. J. Krüger, auf den Frieden von Lunéville. 41,66 mm; 20,78 g. Pax in Nummis 699; Slg. Julius 929.

RR Winz. Kratzer, vorzüglich

75,--



- 2144 Silbermedaille 1801, unsigniert, von Holtzhey, auf den Frieden von Lunéville. 44,73 mm; 26,67 g. Slg. Julius 933. R Sehr attraktives Exemplar. Min. Randfehler, vorzüglich

150,--



- 2145 Silbermedaille 1801, von C. J. Krüger, auf den Frieden von Lunéville. 40,19 mm; 20,43 g. Slg. Julius 955. Attraktives, vorzügliches Exemplar

80,--



2146 1:1,3



- 2146 Bronzemedaille AN IX (1801), von J. P. Droz, auf den Frieden von Lunéville.

55,01 mm; 66,50 g. Pax in Nummis 691;
Slg. Julius 902; Zeitz 20.
Vorzüglich

100,--



- 2147 Bronzemedaille o. J. (1801), von B. Andrieu, auf Napoléon als ersten Konsul und seine Mitkonsuln Cambaceres und Lebrun. 41,89 mm; 42,01 g. Stempelkopplung. Slg. Julius 905/847. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 100,--



- 2148 Versilberte Bronzemedaille AN IX (1801), von B. Andrieu, auf den Frieden von Lunéville. 41,97 mm; 36,73 g. Pax in Nummis 688 (dort in Bronze); Slg. Julius 907 (dort in Silber); Zeitz 21 (dort in Bronze). Vorzüglich 60,--



- 2149 Bronzemedaille 1801, Signatur Z, auf den Frieden von Lunéville. 38,60 mm; 29,34 g. Slg. Julius 916; Zeitz -. Vorzüglich 80,--



- 2150 Zinnmedaille 1801, unsigniert, auf das Friedensjahr 1801 und den Frieden von Lunéville. 32,34 mm; 11,68 g. Slg. Julius 934. RR Sehr schön-vorzüglich 40,--



- 2151 Zinnmedaille 1801, von Schmidt, auf den Frieden von Lunéville. 40,19 mm; 23,59 g. Slg. Julius 947. Selten. Sehr schön-vorzüglich 50,--



- 2152 Achteckige, vergoldete Bronzemedaille 1801, von Tiolier, auf die Errichtung dreier Brücken über die Seine. 35,31 mm; 20,47 g. Slg. Julius 976. Leicht berieben, vorzüglich 50,--



2153 1:1,3

- 2153 Bronzemedaille A IX (1801), von Salvirch, von der Stadt Verona dem Feldmarschall Brune gewidmet. 54,41 mm; 68,16 g. Slg. Julius 1009. Vorzüglich + 70,--



- 2154 Achteckige Silbermedaille AN 10 (1802), von N. Brenet, auf den 1642 eröffneten Kanal de Briare. 34,26 mm; 15,83 g. Slg. Julius 1110. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 50,--



- 2155 Bronzemedaille 1802, von J. P. Droz, auf den Frieden von Amiens zwischen Frankreich, England, Spanien und der batavischen Republik. 39,53 mm; 36,16 g. Pax in Nummis 720; Slg. Julius 1058; Zeitz 23 (dort in Gold). Hübsche Patina, winz. Druckstelle, vorzüglich-Stempelglanz 80,--



2156 1:1,3

- 2156 Bronzemedaille AN X (1802), von B. Andrieu, auf die Wiederherstellung des römisch-katholischen Kultus in Frankreich. 50,50 mm; 63,81 g. Slg. Julius 1083; Zeitz 24. Hübsche Patina, vorzüglich 80,--



- 2157 Bronzemedaille AN XI (1802), von C. Lavy, von der Stadt Turin auf den General Jourdan. 49,96 mm; 47,62 g.

Slg. Julius 1144.
R Vorzüglich +

80,--



- 2158 Bronzemedaille A XI (1803), von B. Andrieu, auf die Brücke über die Durance. 42,07 mm; 34,90 g. Slg. Julius 1178; Zeitz -. Hübsche Patina, vorzüglich + 100,--



- 2159 Napoléon I, 1804-1814, 1815. Silbermedaille AN XIII (1804), von B. Andrieu, auf seine Krönung. 32,07 mm; 15,93 g. Slg. Julius 1263. Fast vorzüglich 75,--



- 2160 Silbermedaille 1804, von Droz, auf die Anwesenheit Papst Pius II. in Paris. 40,93 mm; 30,53 g. Slg. Julius 1285. Sehr selten in Silber. Feine Patina, min. Stempelfehler im Feld der Rückseite, vorzüglich 150,--



- 2161 Bronzemedaille 1804, von E. Gatteaux, auf den Tod des Herzogs von Enghein. 41,19 mm; 35,05 g. Slg. Julius 1209.

Herrliche Patina, min. Randfehler,
vorzüglich-Stempelglanz

80,--



- 2162 Bronzemedaille 1804, von R. V. Jeuffroy und L. Jaley, auf die Verteilung für die Ehrenlegion im Lager von Boulogne. 40,79 mm; 34,44 g. Slg. Julius 1248; Zeitz 35. Hübsche Patina, winz. Kratzer auf der Vorderseite, ansonsten vorzüglich-Stempelglanz

80,--



- 2163 Versilberte Bronzemedaille 1804, von R. V. Jeuffroy, auf den Bau von 2000 Schiffen, um die französischen Truppen nach England zu bringen. 40,65 mm; 34,48 g. Slg. Julius 1254 (dort in Bronze); Zeitz 36 var. (dort in Bronze). **Selten.** Leichter Belag, vorzüglich

80,--



- 2164 Bronzemedaille AN XIII (1804), von B. Andrieu und R. V. Jeuffroy, auf seine Krönung. 40,28 mm; 32,60 g. Slg. Julius 1260; Zeitz 38. Feine Tönung, vorzüglich

100,--



- 2165 Bronzemedaille 1804, von J. P. Droz, auf die geplante Invasion in England. 41,00 mm; 37,67 g. Slg. Julius 1309; Zeitz -. Vorzüglich-Stempelglanz

100,--



- 2166 Bronzemedaille 1805, von B. Andrieu und N. G. Brenet, auf den Anschluss Liguriens an Frankreich. 40,58 mm; 38,20 g. Slg. Julius 1393; Zeitz 52. Min. Randfehler, vorzüglich +

80,--



- 2167 Bronzemedaille AN XIII (1805), von J. P. Droz und N. Brenet, auf das Grabmal für General Desaix, der 1800 in der Schlacht bei Marengo tödlich verwundet worden war. 26,64 mm; 9,62 g. Slg. Julius 1398; Zeitz 50. Vorzüglich

30,--



- 2168 Bronzemedaille 1805, von J. P. Droz und N. G. Brenet, auf die Rückeroberung der französischen Fahnen in Innsbruck. 40,55 mm; 32,64 g. Slg. Julius 1437; Zeitz 58 var. Hübsche Patina, vorzüglich

100,--



- 2169 Bronzemedaille 1805, von B. Andrieu und D. Galle, auf die Einnahme von Wien und Preßburg. 40,82 mm; 38,55 g. Slg. Julius 1439; Zeitz 57. Fast vorzüglich

80,--



- 2170 Bronzemedaille 1805, von L. Manfredini, auf die Einnahme von Wien am 13. November. 42,43 mm; 42,58 g. Slg. Julius 1443; Zeitz -. Hübsche Patina, fast vorzüglich

80,--



- 2171 Bronzemedaille 1805, von J. P. Droz und L. Jaley, auf die Schlacht bei Austerlitz. 40,55 mm; 33,38 g. Slg. Julius 1448; Zeitz 59 var. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz

100,--



2172 1:3

- 2172 Bronzegußmedaille o. J. (1805), unsigniert, auf die Schlacht von Austerlitz am 2. Dezember. 99 x 202 mm. Slg. Julius 1453. RR Fast vorzüglich

150,--

Diese Medaille wurde nach dem Gemälde des Francois Pascal Simon von 1810 gestaltet.



2173 1:1,5



- 2173 Bronzemedaille 1805, von A. Galle und N. G. Brenet, auf seinen Aufenthalt in Schönbrunn und auf die Schlacht bei Wertingen (nördlich von Augsburg). 68,05 mm; 113,70 g. Slg. Julius 1461; Zeitz 62 var. Vorzüglich-Stempelglanz

150,--



- 2174 Bronzemedaille 1805, von B. Andrieu, auf den Frieden von Preßburg. 40,50 mm; 35,53 g. Pax in Nummis 740; Slg. Julius 1463; Zeitz 63. Hübsche Patina, vorzüglich +

100,--



- 2175 Bronzemedaille 1805, von B. Andrieu und N. G. Brenet, auf die Rückgabe Venedigs an Italien. 40,56 mm; 38,40 g. Slg. Julius 1472 var.; Zeitz 65. Vorzüglich

150,--



- 2178 Bronzemedaille 1806, von J. P. Droz, auf den Rheinübergang bei Mainz. 40,65 mm; 31,19 g. Slg. Julius 1591; Zeitz -. Feine Patina, vorzüglich +

100,--



2176 1:2

- 2176 Einseitige Medaille aus Holz 1805, unsigniert, auf die Schlacht bei Austerlitz. 71,64 mm. Bransen -; Slg. Julius 1452 var. **Überaus rares, zeitgenössisches Erinnerungsstück.** Sehr schön

50,--



- 2179 Bronzemedaille 1806, von B. Andrieu, auf die Allianz mit Sachsen und dessen Erhebung zum Königreich. 40,22 mm; 38,00 g. Slg. Julius 1623; Zeitz 78. Fast vorzüglich

50,--



- 2177 Bronzemedaille 1806, von B. Andrieu und N. Brenet, auf die Eroberung Dalmatiens und den Frieden von Preßburg. 40,52 mm; 37,84 g. Slg. Julius 1552; Zeitz -. Feine Patina, vorzüglich +

60,--



2180 1:1,3

- 2180 Tragbare, vergoldete Bronzemedaille o. J. (1806), von Lienard, auf Marschall Louis Gabriel Suchet. 48,18 mm; 16,67 g. Slg. Julius 1642. **RR** Attraktives Exemplar, gerahmt in Glas, vorzüglich-Stempelglanz

50,--



- 2181 Bronzemedaille o. J. (1807), von B. Andrieu und N. G. Brenet, auf seinen Sieg in der Schlacht bei Friedland (Ostpreußen). 40,67 mm; 37,15 g. Slg. Julius 1741; Zeitz 85. Min. Randfehler, fast vorzüglich

80,--



- 2182 Bronzemedaille 1807, von B. Andrieu, auf die Eroberung Schlesiens. 41,06 mm; 31,87 g. F. u. S. 4582; Slg. Julius 1750; Zeitz 87 var. Vorzüglich +

80,--

Die Säule auf der Rückseite der Medaille ist aus den Stadtkronen von Glatz, Kosel, Neisse, Schweidnitz, Brieg, Breslau und Glogau gebildet.



2183 1:1,3

- 2183 Bronzemedaille 1807, von J. P. Droz, auf die Eröffnung der Rhein-Schleuse bei Katwijk. 47,06 mm; 46,44 g. Slg. Julius 1848. Vorzüglich-Stempelglanz

80,--



2184 1:1,3

- 2184 Zinnmedaille 1807, unsigniert, auf seinen Einzug in Dresden. 50,74 mm; 26,63 g. Slg. Julius 1783. Henkelspur, schön-sehr schön

25,--



- 2185 Bronzemedaille 1808, von J. P. Droz und R. V. Jeuffroy, auf die Schlacht von Sommo-Sierra und die Aufhebung der Inquisition in Spanien. 40,97 mm; 46,79 g. Slg. Julius 1945; Zeitz 96. Hübsche Patina, vorzüglich +

80,--



- 2186 Bronzemedaille o. J. (1808), von B. Andrieu, auf den Besuch von Napoléons Schwester, Pauline Borghese, in der Pariser Münze. 22,65 mm; 6,00 g. Slg. Julius 1977; Zeitz 139. Vorzüglich +

60,--



- 2187 Bronzemedaille 1809, von H. Vassallo und L. Manfredini, auf die Schlacht bei Regensburg. 42,52 mm; 33,03 g. Slg. Julius 2082; Zeitz -. **RR** Fast Stempelglanz

100,--



- 2188 Bronzemedaille 1809, von B. Andrieu und N. G. Brenet, auf den Bruch des Vertrages von Pressburg durch die Österreicher und die Schlachten von Abensberg und Eggmühl. 40,49 mm; 43,73 g. Slg. Julius 2077; Zeitz 98. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, fast Stempelglanz

120,--



- 2191 Bronzemedaille 1809, von B. Andrieu und A. J. Depaulis, Werkstatt D. V. Denon, auf die Annexion Roms und ihre Erklärung zur zweiten Hauptstadt neben Paris. 40,43 mm; 39,52 g. Slg. Julius 2094; Zeitz 104 var. Winz. Randfehler, fast vorzüglich

100,--



- 2189 Bronzemedaille 1809, von B. Andrieu, auf seinen Aufbruch von Paris am 13. April und seinen Einzug in Wien am 13. Mai. 40,54 mm; 32,15 g. Slg. Julius 2086; Zeitz 99. Vorzüglich +

80,--



- 2192 Bronzemedaille 1809, von B. Andrieu und E. J. Dubois, auf die Schlacht bei Raab. 40,59 mm; 31,77 g. Slg. Julius 2103; Zeitz -. **Seltene Stempelvariante.** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz

100,--



- 2190 Bronzemedaille 1809, von B. Andrieu und N. G. Brenet, auf die Angliederung des römischen Staatsgebiets an Frankreich. 40,55 mm; 37,59 g. Slg. Julius 2088; Zeitz 103 var. Vorzüglich

80,--



- 2193 Bronzemedaille 1809, von L. Manfredini, auf die Siege des Jahres. 42,36 mm; 38,78 g. Slg. Julius 2112; Zeitz -. Hübsche Patina, vorzüglich

100,--



2194 1:1.5

- 2194 Bronzemedaille 1809, von J. P. Droz,
auf die Banque de France. 68,26 mm;
188,79 g. Slg. Julius 2210; Zeitz -.
Feine Patina, min. Randfehler,
vorzüglich +

150.--



2195 1:1,5

- 2195 Bronzemedaille 1809, von J. P. Droz,
auf die Banque de France. 68,17 mm;
162,15 g. Slg. Julius 2212; Zeitz -.
Vorzüglich

120,--



- 2196 Silbermedaille 1810, unsigniert, auf seine Vermählung mit Erzherzogin Marie Louise von Österreich. 14,13 mm; 1,56 g. Slg. Julius 2267; Zeitz -. **R** Kratzer im Feld, sehr schön +

30,--



- 2197 Bronzemedaille 1810, von L. Manfredini, auf seine Vermählung mit Erzherzogin Marie Louise (*1791, †1847), Tochter des Kaisers Franz I. von Österreich, am 1. April in Paris.

43,17 mm; 37,81 g. Slg. Julius 2274;
Slg. Montenuovo 2374; Zeitz -.
Herrliche Patina, vorzüglich-
Stempelglanz

120,--

Marie Louise, die älteste Tochter des österreichischen Kaisers Franz I., wurde gegen ihren Wunsch mit Napoléon nach dessen Trennung von Josephine vermählt. Am 11. März 1810 fand eine Ferntrauung zwischen der damals 18jährigen Erzherrzogin und dem französischen Kaiser statt; aus diesem Anlaß wurde der langjährige Gefährte und enge Vertraute Napoléons, Alexandre Berthier gesandt, um den französischen Kaiser während der Zeremonie zu vertreten. Die offizielle Hochzeit von Napoléon und Marie Louise fand am 1. April in Paris statt. Nach der Abdankung Napoléons 1814 floh sie zunächst nach Wien. Ihr wurden im Wiener Kongreß die Herzogtümer Parma, Piacenza und Guastalla zugesprochen. Obwohl sie mit Napoléon bis zu dessen Tod 1821 verheiratet blieb, lebte sie in Parma mit dem Grafen Adam Albert von Neipperg bis zu dessen Tod 1829 zusammen. Die Kinder aus dieser Verbindung, die 1821 durchmorganatische Eheschließung legitimisiert wurde, erhielten den Namen Montenuovo. Im Jahr 1834 heiratete Marie Louise ein drittes Mal, Charles-René de Bombelles, Minister in Parma. Im Dezember 1847 starb die Österreicherin, die sich in Parma zu einer echten Landesmutter entwickelt hatte, im Alter von 56 Jahren an einer Brustfellentzündung.



2198 1:1.5

- 2198 Bronzemedaille 1811, von B. Andrieu, auf die Taufe des Königs von Rom. 67,75 mm; 152,80 g. Slg. Julius 2462; Zeitz. 121. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich-Stampelglanz

100,--



- 2199 Bronzemedaille 1813, von A. J. Depaulis und N. G. Brenet, auf die Schlacht bei Lützen. 40,75 mm; 43,10 g. Slg. Julius 2628; Zeitz 132. Winz. Stempelfehler am Rand, vorzüglich +

80,--



- 2200 Bronzemedaille 1813, von J. P. Droz, und N. G. Brenet, auf die Schlacht bei Lützen. 41,21 mm; 45,79 g. Slg. Julius 2629 (dort in Silber); Zeitz 132 var. Winz. Randfehler, fast vorzüglich

80,--



- 2201 Bronzemedaille 1814, unsigniert, auf die Ernennung seiner Gemahlin Marie-Luise zur Mitregentin. 40,58 mm; 34,56 g. Slg. Julius 2812; Zeitz -. Vorzüglich +

80,--



- 2202 Louis XVIII, 1814, 1815-1824. Bronzemedaille 1814, von R. Gayard, auf den Münzbesuch von Franz I. von Österreich. 40,26 mm; 35,38 g. Slg. Julius 3016; Zeitz 143. Fast vorzüglich

60,--



- 2203 Silbermedaille 1815, unsigniert, auf den Frieden von Paris. 40,12 mm; 13,78 g.

Pax in Nummis 788; Slg. Julius 3463.
R Herrliche Patina, min. Druckstellen,
fast vorzüglich

75,--



- 2204 Napoléon I, 1804-1814, 1815. Bronzemedaille 1815, von E. Rogat, auf die Schlacht bei Waterloo. 41,89 mm; 37,27 g. Slg. Julius 3336; Zeitz -. Winz. Stempelfehler, vorzüglich +

120,--



2205 1:1,3

- 2205 Vergoldete Bronze-Steckmedaille o. J. (1815), von R. D. Dubois. 47,86 mm. Inhalt: 15 miteinander verbundene, schwarz-weiße doppelseitige Kupferstiche mit Schlachtdaten von 1792-1814; in den Deckelinnenseiten befinden sich zwei weitere eingeklebte, schwarz-weiße Kupferstiche mit den Schlachtdaten 1792 und 1800. Preßler 885; Slg. Julius 3438. Einlagen komplett und vorzüglich erhalten, Dose sehr schön-vorzüglich

120,--



- 2206 Bronzemedaille o. J. (1815), von T. Webb und G. Mills, auf seine Verbannung auf St. Helena. 40,85 mm; 38,32 g. Slg. Julius 3454; Zeitz -. Vorzüglich-Stempelglanz

80,--



- 2207 **Louis XVIII, 1814, 1815-1824.** Bronze-medaille 1814, von B. Andrieu und E. Gatteaux, auf den Frieden von Paris. 50,10 mm; 63,92 g. Slg. Julius 2962. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 80,--



- 2208 Bronze-medaille 1814, von A. Galle, auf seinen Einzug in Paris. 68,14 mm; 144,76 g. Slg. Julius 2929. Vorzüglich + 80,--



- 2209 Bronze-medaille 1819, von T. Mercandetti, auf die Neuauflage der Schriften des berühmten Kriegsbaumeisters Marchi. Stempelkopplung mit der Vorderseitendarstellung der Prämienmedaille der Stadt Rom von 1811. 67,88 mm; 140,07 g. Slg. Julius 2307 (Vorderseite); Wurzbach 5927 (Rückseite). Feine Patina, vorzüglich 80,--



- 2210 Bronze-medaille 1820, von A. Caqué, auf die sieben königlichen Opfer der französischen Revolution. 56,61 mm; 99,99 g. Slg. Julius 3686. Vorzüglich + 50,--



- 2211 Silbermedaille 1821, Signatur E, bei Thomason & Jones, auf den Tod Napoléons und sein Begräbnis auf St. Helena. 54,33 mm; 78,33 g. Slg. Julius 3734 (dort in Bronze). **Sehr selten in Silber.** Hübsche Patina, kl. Kratzer im Halsabschnitt, winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 800,--



- 2212 Bronzemedaille o. J. (1821), von N. Brenet, auf den Aufenthalt Napoléon Bonapartes auf St. Helena vom 18. Oktober 1815 bis zu seinem Tod am 05. Mai 1821. 40,95 mm; 33,66 g. Slg. Julius 3709 var. **R** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich +

80,--



2213 1:1,5

- 2213 Bronzemedaille 1821, von B. Andrieu, auf den Tod Napoléon Bonapartes auf St. Helena. 68,97 mm; 151,72 g. Slg. Julius 3715; Zeitz -. Vorzüglich +

120,--



- 2214 Bronzemedaille 1821, unsigniert, auf den Tod Napoléon Bonapartes. auf St. Helena. 40,39 mm; 29,40 g. Slg. Julius 3718. **RR** Vorzüglich

80,--



2215 1:1,3

- 2215 Bronzemedaille 1824, von R. Gayard und Brun, auf seinen Tod. 50,66 mm; 65,35 g. Slg. Julius -. **R** Vorzüglich +

60,--



2216 1:1,5

- 2216 **Charles X, 1824-1830.** Bronzemedaille 1826, von Barre, zum Andenken an die Publikation ägyptischer Schriften durch C. J. Panckoucke. 68,08 mm; 117,49 g. Slg. Julius 3831. Vorzüglich

80,--



- 2217 Bronzemedaille 1830, von E. Rogat, auf das Denkmal Napoléon Bonapartes auf dem Place Vendôme und die dritte Jubiläumsfeier der Revolution. 51,96 mm; 99,15 g. Slg. Julius 3900 var. Außergewöhnlich hohes Relief, vorzüglich

80,--



2218 1:1,3

- 2218 **Louis Philippe, 1830-1848.** Bronzemedaille 1830, von Barre, auf den Besuch des sizilianischen Königs Franz I. mit Gemahlin in der Münze von Paris. 50,97 mm; 56,25 g. **R** Leichte Kratzer im Rand, etw. Belag, vorzüglich +

50,--



- 2219 Bronzemedaille 1832 (1840), von
M. V. Borrel (Vorderseite) und Bauchery
(Rückseite), auf den Tod des Herzogs
von Reichstadt, dem einzigen legitimen
Sohn Napoléon Bonapartes. 51,02 mm;
61,52 g. Slg. Julius 3872.
R Hübsche Patina, vorzüglich + 80,--



- | | | |
|------|--|-------|
| 2220 | <p>Bronzemedaille 1833, von Barre, auf Benjamin Franklin und Antoine Montyon. 41,91 mm; 34,89 g. Wurzbach 2259. Leichter Doppelschlag auf der Rückseite, winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz</p> | 30,-- |
|------|--|-------|



- | | | |
|------|---|-------|
| 2221 | <p>Bronzemedaille o. J. (1836), von
J. P. Montagny, auf die Vollendung des
Arc de l'Etoile. 25,84 mm; 10,27 g.
Slg. Julius 3951.</p> <p>Leichter Schrötlingsfehler auf der
Rückseite, fast vorzüglich</p> | 50,-- |
|------|---|-------|



- 2222 Bronzemedaille 1841, von F. Borrel, auf die Überführung der Gebeine Napoléons nach Frankreich. Mit Randpunze

CUIVRE. 51,80 mm; 72,79 g.
Collignon 1238; Slg. Julius -.
Sehr schön-vorzüglich



ex 2223 1:1,3

LOTS FRANKREICH

- 2223 Kleines Lot von 3 Nachprägungen auf Henri IV, darunter eine Bronzeuß-medaille (nach G. Dupré von 1605), eine ovale, versilberte Bronzemedaille (nach N. Guinier 1601) und Bronzemedaille auf seine Hochzeit von 1604. Dazu: eine spätere Bronzeußmedaille auf Katharina von Medici. **4 Stück.** Vorzüglich/Vorzüglich-Stempelglanz 180,--



ex 2224



- 2224 Interessante Serie französischer Jetons
und Nürnberger Rechenpfennige,
überwiegend aus der Regierungszeit
Louis XIV., darunter: Jeton 1660 auf
die Hochzeit Louis mit Therese von
Österreich, Jeton 1688 mit lagerndem
Löwen (Feuardent 947), Jeton 1723
auf die Salbung Louis XV.
(vgl. Feuardent 7896).
40 Stück. Schön-sehr schön 200,--

Weitere Abbildungen dieser Losnummer finden Sie unter www.elive-auction.de.



ex 2225

- 2225 17.-19. Jahrhundert, kleine Sammlung von Neuabschlägen zu Personenmedaillen auf französische Könige und Persönlichkeiten. Davon 5 Neuabschläge in Silber, 12 in Bronze. Darunter Medaillen auf Louis XII (2 x), Kardinal Richelieu, Louis XIV (6 x), Louis XV (2 x), Louis Philippe I, Joachim Napoléon Murat, Joseph Napoléon, General Lafayette und Jaques Necker.

17 Stück. Vorzüglich +/-

Fast Stempelglanz

200,--

Weitere Abbildungen dieser Losnummer finden Sie unter www.elive-auction.de.



2226 1:1,5

- 2226 3 Messingjetons (2 x 1744, 1 x ohne Jahr) aus der Regierungszeit Louis XV, davon 2 Stück von C. G. Lauffer, eines von J. C. Reich.

3 Stück. Schön und sehr schön

40,--



ex 2227 1:2

- 2227 1789-1810. Umfangreiche Sammlung einseitiger Medaillen und Clichés auf die Ereignisse und Persönlichkeiten der Französischen Revolution sowie der

Weitere Abbildungen dieser Losnummer finden Sie unter www.elive-auction.de.

Napoléonischen Kriege, u.a. auf die Einnahme der Bastille 1789, die Überquerung des Sankt Bernhard und der Schlacht bei Jena. Dazu eine rechteckige Bronzemedaille auf Prinz Friedrich Josias von Sachsen-Coburg-Saalfeld von 1911. Interessantes Lot, bitte besichtigen.

34 Stück. Sehr schön bis vorzüglich-Stempelglanz

350,--



ex 2228 1:1,5

- 2228 18./19. Jahrhundert, umfangreiche Sammlung, überwiegend bestehend aus französischen Medaillen aus der Zeit der Französischen Revolution sowie der Napoléonischen Kriege. Dazu diverse Medaillen aus anderen Gebieten, eine Porzellanmedaille auf Kurfürst Friedrich Wilhelm (123 mm) und eine einseitige Bronzegußplakette von H. Wimmer auf Hephaistos (215 x 136 mm). Einige Stücke entstammen der Slg. Julius. Interessantes Lot, bitte besichtigen.

59 Stück. Überwiegend schön und sehr schön, teils besser

180,--

Weitere Abbildungen dieser Losnummer finden Sie unter www.elive-auction.de.



ex 2229 1:1,3

- 2229 1789-1813. Kleine Sammlung von Neuabschlägen auf die Ereignisse der französischen Revolution und der Napoléonischen Kriege, davon 3 Silber- und 8 Bronzemedailen. Dazu eine silberne Nachprägung auf den Rastatter Frieden 1714 und eine bronzene Nachprägung Louis XV auf den Frieden von Aachen 1748.

13 Stück. Fast vorzüglich bis fast Stempelglanz

150,--

Weitere Abbildungen dieser Losnummer finden Sie unter www.elive-auction.de.



- 2230 o. J. (1793), zwei einseitige versilberte Bronzeclichés unter Glas in Messingrahmen. Rund 60 mm. Slg. Julius 379.
2 Stück. Fast vorzüglich

75,--



- 2231 Kleine Sammlung von vier Miniaturmedaillen aus der Zeit Napoléons, darunter 3 x silberne Miniaturmedaille 1803, unsigniert, auf die Verhandlungen mit England (Slg. Julius 1159, diese Exemplare), davon einmal als Neuabschlag; bronzene Miniaturmedaille 1813, unsigniert (Werkstatt Loos), auf die Schlacht bei Großgörschen (mit Trageöse, Slg. Julius 2632; Sommer A 165/4).
4 Stück. Vorzüglich-Stempelglanz
 Alle vier Stücke sind Exemplare der ursprünglichen Slg. Julius.

50,--



ex 2232

- 2232 19. Jahrhundert, kleines Konvolut von 18 Clichés auf Persönlichkeiten aus der Zeit der Französischen Revolution sowie der
 Weitere Abbildungen dieser Losnummer finden Sie unter www.elive-auction.de.

Napoléonischen Kriege, davon 12 bronzene (4 versilbert), 4 Messing-Clichés und 2 Blei-Clichés. Darunter Clichés auf Kardinal de Belloy, Lebrun und Cambacérés, Jérôme Napoléon und Marie Therese Charlotte, Herzogin von Angoulême. Dazu ein versilbertes Bronze-Cliché auf die französische Revolution, sowie ein Blei-Cliché der Kaiserin Marie Louise (67,91 mm, von Andrieu).

20 Stück. Sehr schön/Vorzüglich + (überwiegend)

300,--



ex 2233

- 2233 Kleines Konvolut von Bronzemedailen aus der Suite "Galerie Metallique Des Grands Hommes Français": 1817 (Jacques-Auguste de Thou); 1820 (Louis Charles Desaix); 1821 (Olivier de Serres); 1821 (Jean-Baptiste Bourguignon d'Anville). Dazu eine Eisenmedaille 1826 (Charles Ferdinand de Berry).
5 Stück. Korrodiert (1x), sehr schön-fast Stempelglanz

60,--



2234 1:1,3



- 2234 Silbermedaillen auf die Wiederherstellung der Napoléonsäule auf dem Place Vendôme. 25, 23 und 18 mm. Slg. Julius 3892 (1 x); 3894 (1x).
3 Stück. Sehr schön-vorzüglich

35,--



- 2235 Bronzemedailen auf die Wiederherstellung der Napoléonsäule auf dem Place Vendôme. Je ca. 25 mm. Slg. Julius 3894 (3x); 3900 (2x).
5 Stück. Sehr schön-vorzüglich + 50,--



- 2236 Umfangreiche Sammlung von 18 Medaillen-Nachprägungen des 19. und 20. Jahrhunderts auf Napoléon I, davon 16 Bronzemedailen (2 versilbert) sowie 2 Silbermedaillen. Darunter: Bronzemedaille 1801 auf den Frieden
Weitere Abbildungen dieser Losnummer finden Sie unter www.elive-auction.de.

von Lunéville (Slg. Julius 923); Bronzemedaille 1807 auf den Frieden von Tilsit von Andrieu und Droz (Slg. Julius 1756); Silbermedaille 1808 auf den Kongress zu Erfurt von Facius (Slg. Julius 1928); Bronzemedaille 1811 auf die Geburt des Königs zu Rom von Stuckhart (Slg. Julius 2441). Interessantes Lot, bitte unbedingt besichtigen.
18 Stück. Vorzüglich (1x)/ Fast Stempelglanz

250,--



2237 1:1,5

- 2237 Kleine Sammlung von Bronze-Nachprägungen des 19./20. Jahrhunderts der Medaillen Louis XIV, 2 davon versilbert. Die Stücke beruhen u.a. auf Originalen der Medailleure J. Mauger, M. Molart, J. Warin und J. Roussel aus den Jahren von 1645 bis 1681.
12 Stück. Vorzüglich +/ Vorzüglich-Stempelglanz 200,--
Weitere Abbildungen dieser Losnummer finden Sie unter www.elive-auction.de.



MEDAILLEN AUF FRANZÖSISCHE PERSÖNLICHKEITEN

- 2238 Amyot, Jacques, *1514 †1593. Bronzemedaille 1819, von Depaulis. 41,00 mm; 35,65 g. Min. Randfehler, leichte Kratzer am Rand, vorzüglich-Stempelglanz 30,--
Dieses Stück ist Teil der Suite "Galerie Metallique Des Grands Hommes Français".



- 2239 Augereau, Pierre, Duc de Castiglione, *1757 †1816. Bronzemedaille 1816, von Caunoise, auf seinen Tod. 40,75 mm; 38,15 g. Slg. Julius 3576 var.
R Vorzüglich

60,--



- 2240 Bourguignon d'Anville, Jean-Baptiste, *1697 †1782. Bronzemedaille 1821, von Caqué. 40,93 mm; 38,99 g. Vorzüglich-Stempelglanz

30,--

Dieses Stück ist Teil der Suite "Galerie Metallique Des Grands Hommes Francais".



2241 1:1,3

- 2241 Chassé, David Hendrik, *1765 †1849. Bronzemedaille 1832, unsigniert, auf Chassé, den Kommandanten der Festung Antwerpen. 48,54 mm; 54,31 g. Wurzbach 1286. Vorzüglich +

80,--



- 2242 D'Angoulême, Louis Anton Duc, *1775 †1844. Bronzemedaille 1819, von H. Denoyers, auf den ältesten Sohn Königs Charles X. von Frankreich und sein Protektorat für die Ecole Polytechnique. 41,24 mm; 36,23 g. Médailles françaises -; Slg. Julius -.
R Feine Patina, min. Randfehler, vorzüglich +

60,--



- 2243 De Lamoignon de Malesherbes, Chrétien-Guillaume, *1721 †1794. Bronzemedaille 1819, von Galle. 40,94 mm; 38,33 g. RR Hübsche Patina, leichte Kratzer, auch im Rand, vorzüglich-Stempelglanz

30,--

Dieses Stück ist Teil der Suite "Galerie Metallique Des Grands Hommes Francais".



- 2244 Desaix, Louis Charles Ant., *1768 †1800. Bronzemedaille 1820, von Caunois. 41,32 mm; 43,75 g. Bramsen 1833; Slg. Julius 3687. Sehr attraktives Exemplar. Hübsche Patina, min. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz

30,--

Dieses Stück ist Teil der Suite "Galerie Metallique Des Grands Hommes Francais".



- 2245 **De Serres, Olivier, *1539 †1619.**
Bronzemedaille 1821, von Donadio.
41,30 mm; 36,64 g.
Kl. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 30,--

Dieses Stück ist Teil der Suite "Galerie
Metallique Des Grands Hommes Francais".



- 2248 **Monge, Gaspard, *1746 †1818.**
Bronzemedaille 1822, von Gatteaux.
40,85 mm; 42,32 g. Bramsen 1863;
Slg. Julius 3769.
R Attraktives Exemplar. Leichte
Kratzer im Rand,
vorzüglich-Stempelglanz 30,--

Dieses Stück ist Teil der Suite "Galerie
Metallique Des Grands Hommes Francais".



- 2246 **De Thou, Jaques-Auguste, *1553
†1617.** Bronzemedaille 1817, von
Gayard. 40,75 mm; 37,54 g.
R Leichte Kratzer im Rand, vorzüglich-
Stempelglanz 30,--

Dieses Stück ist Teil der Suite "Galerie
Metallique Des Grands Hommes Francais".



- 2249 **Suger, Abt von Saint-Denis, *um 1081
†1151.** Bronzemedaille 1820, von
Depaulis. 41,17 mm; 42,38 g.
R Herrliche Patina, leichte Kratzer, kl.
Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 30,--

Dieses Stück ist Teil der Suite "Galerie
Metallique Des Grands Hommes Francais".



- 2247 **Le Sueur, Eustache, *1616 †1655.**
Bronzemedaille 1828, von Leclerc.
40,58 mm; 35,51 g.
R Herrliche Patina, leichte Kratzer im
Rand, vorzüglich-Stempelglanz 30,--

Dieses Stück ist Teil der Suite "Galerie
Metallique Des Grands Hommes Francais".



- 2250 **Visconti, Quirinus, *1751 †1818.**
Bronzemedaille 1818, von Donadio.
41,20 mm; 40,36 g. Bramsen 1816.
R Feine Patina, leichte Kratzer im Rand,
vorzüglich-Stempelglanz 30,--

Dieses Stück ist Teil der Suite "Galerie
Metallique Des Grands Hommes Francais".

FRANKREICH/ELSASS



STRASSBURG, BISTUM

- 2251 **Karl von Lothringen, 1593-1607.** 1/4 Taler 1605, Engel/Lehr - Absplitterung im Randbereich der Rückseite, schön

30,--



STRASSBURG, STADT

- 2252 Brettstein aus hellem Birnbaumholz o. J. (1710/1720), gefertigt von einem unbekannten Nürnberger Künstler, auf die Einnahme Straßburgs durch den französischen König Louis XIV. im Jahre 1681. 57,70 mm. Himmelheber 285. Sehr schön-vorzüglich

100,--



2253 1:1,3

- 2253 Zinnmedaille 1750, von D. Kam, auf die Errichtung des Grabmals für Marschall Moritz von Sachsen. 55,92 mm; 42,29 g. Felder leicht geglättet, fast vorzüglich

30,--

FRANKREICH/LOTHRINGEN



ex 2254

HERZOGTUM

- 2254 **MEDAILLENSAMMLUNG** LOTHRINGEN. Holzschatulle mit 39 Bronzemedailen (Neuabschläge der Wiener Stempelsammlung) zur Geschichte des Hauses Lothringen, Suite des Medailleurs M. Ferdinand de Saint-Urbain des 18. Jahrhunderts. Interessantes Dokument zur Geschichte Lothringens. Mit einer handschriftlichen Aufstellung aller auf den Medailen dargestellten Persönlichkeiten. Dazu 14 weitere Medailen auf die lothringischen Herrscher, teils ebenfalls von M. Ferdinand de Saint-Urbain (13 x Bronze, 1 mal versilbertes Kupfer). Slg. Julius 1242. **53 Stück.** Ein hochinteressantes, sehr schönes Objekt

1.250,--

Exemplare der Slg. Julius.

Weitere Abbildungen dieser Losnummer finden Sie unter www.elive-auction.de.

GRIECHENLAND



- 2255 **Johannes Kapodistrias, Präsident 1827-1831.** Ku.-20 Lepta 1831, Ägina. Divo 2. Schrötlingsfehler, sehr schön

75,--

GROSSBRITANNIEN



VEREINIGTES KÖNIGREICH

- 2256 **Charles I, 1625-1649.** Silbermedaille 1641, von J. Blum, auf die Vermählung seiner Tochter Maria mit Wilhelm II. von Nassau-Diez-Oranien, Statthalter der Niederlande. 72,14 mm; 96,91 g. Eimer 137; Jungk 8; v. Loon II, S. 258, 1. Leichte Hitzespuren, kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich

600,--



- 2257 **James II, 1685-1688.** Satirische Silbermedaille 1688, unsigniert, auf die

Geburt seines Sohnes James Francis Edward Stuart ("The Old Pretender", *10. Juni 1688, †1. Januar 1766), von seinen Anhängern, den Jakobiten, auch James III genannt. 49,38 mm; 46,97 g. Eimer -; Hawkins S. 631, 53; v. Loon III, S. 370.

RR Hübsche Patina, min. berieben, winz. Randfehler, vorzüglich

500,--

Die Vorderseite der Medaille zeigt Aglauros, eine der drei Töchter des Kekrops, die trotz des Verbots von Pallas den Weidenkorb öffnet, aus dem das Monster Erichthonios entweicht.

James II. hatte aus seiner ersten Ehe mit Lady Anne Hyde bereits zwei erwachsene Töchter, Mary und Anne, die protestantisch erzogen worden waren. Da diese ihm auf den Thron folgen würden, akzeptierten die Briten seine Herrschaft, obwohl er Katholik war. Als ihm aber seine zweite katholische Gattin Maria von Modena einen Sohn, James Francis Edward, gebor, fürchtete die englische Führungsschicht seine Nachfolge, da der neugeborene Thronfolger nicht der anglikanischen Kirche angehörte, und so bestand die Aussicht auf eine dauerhafte katholische Herrschaft in England. Sofort nach der Geburt des Prinzen tauchten Zweifel über seine Legitimität auf und er sei in Wirklichkeit nicht ein leiblicher Sohn des Königs James II, sondern ein von den Jesuiten der Mutter untergeschobenes Kind. Von diesen Gerüchten waren auch Mary und Anne überzeugt. Schon am 30. Juni forderten sieben britische Magnaten James Schwiegersohn Wilhelm von Oranien brieflich zur Intervention in England auf, und die englische Königin brachte ihren Sohn im Dezember 1688 nach Frankreich in Sicherheit. Im Schloß Saint-Germain-en-Laye wuchs James Francis Edward mit seiner jüngsten Schwester auf und wurde von Louis XIV als rechtmäßiger Thronfolger anerkannt, und so bildeten sich die Jakobiten als die Gruppe, die seinen Anspruch auf den Thron unterstützten. Nach dem Tod des Königs James II am 16. September 1701 wurde er von seinen Anhängern mit dem Titel James III von England und James VIII von Schottland zum König ausgerufen. Am 23. März 1708 landete er an der Ostküste Schottlands, um seine Thronansprüche gegen die nun herrschende Königin Anne geltend zu machen. Doch wegen seines katholischen Glaubens wurde er abgelehnt und stattdessen, nach dem Tod von Anne, Georg I. von Hannover gerufen, der 1714 König wurde und die Hannoversche Linie des britischen Königshauses begründete. Nach dem Tod des französischen Königs Louis XIV siedelte der jakobitische Exilhof 1719 nach Rom über. James Francis Edward heiratete Maria Clementina Sobieski von Polen, die ihm zwei Söhne schenkte, u. a. den späteren Kardinal von Frascati. James Francis Edward Stuart verließ Rom nur selten und erhielt nach seinem Tod ein offizielles Staatsbegräbnis. Zusammen mit seiner Frau und seinen Söhnen ist er im Petersdom bestattet. Während seiner Zeit in Italien wurde er stets von Agenten der englischen Krone überwacht.



- 2258 **William III und Mary, 1688-1694.** Silbermedaille 1689, unsigniert, von J. Roettier, auf ihre Krönung. 35,22 mm; 15,12 g. Eimer 312. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich

100,--



2259 1:1,3

- 2259 Bronzemedaille 1692, von P. H. Müller, gefertigt im Auftrag von F. Kleinert, auf den Sieg der Alliierten gegen Frankreich in der Seeschlacht bei La Hogue. 49,59 mm; 40,84 g. Eimer 347; Forster 676; v. Loon IV, S. 36, 3. **Selten, besonders in Bronze.** Fast vorzüglich

50,--



2260 1:1,3



- 2260 **William III, 1694-1702.** Silbermedaille 1697, von J. Boskam, auf den Frieden von Rijswijk am 20. September und 30. Oktober. 60,24 mm; 74,39 g. Eimer -; Hawkins S. 167, Nr. 449; Pax in

Nummis 366; v. Loon IV, S. 206 (Histoire metallique IV, S. 264).

R Feine Patina, sehr schön

200,--

Weitere Medaillen auf den Frieden von Rijswijk finden Sie unter den Nrn. 2349, 2436-2437 und 2638.



- 2261 **Anne, 1702-1714.** Silbermedaille 1702, unsigniert, von J. Croker, auf die Einnahme von Lüttich, Kaiserswerth, Venlo, Roermond und weiteren Festungen an der Maas durch britische, niederländische und brandenburgische Truppen. 37,00 mm; 18,15 g. Eimer 396; v. Loon IV, S. 303; Weiler 1512. Attraktive Patina, vorzüglich-Stempelglanz

200,--



- 2262 Silbermedaille 1703, unsigniert, von J. Croker, auf die Einnahme von Bonn, Huy und Limburg durch die Alliierten. 42,12 mm; 37,26 g. Eimer 400 var.; v. Loon IV, S. 346. Fast vorzüglich

200,--



- 2263 Silbermedaille 1704, von J. Croker, auf die Schlacht bei Blenheim. 34,51 mm; 15,53 g. Eimer 409. Vorzüglich

100,--



- 2264 Silbermedaille 1706, von J. Croker, auf die Schlacht von Ramillies. 34,57 mm; 15,58 g. Eimer 419.
Hübsche Patina, fast vorzüglich

100,--



- 2265 Satirische Zinnmedaille 1706, unsigniert, von P. H. Müller, auf die Siege über Louis XIV von Frankreich durch die Alliierten in Brabant. 43,56 mm; 18,94 g. Eimer 421; Slg. Julius 692.
Von korrodiertem Stempel, fast vorzüglich

40,--

Exemplar der Slg. Julius.
Die Abbildung der Vorderseite zeigt Louis XIV als Mars, wie er von Queen Anne, personifiziert durch Minerva, zu Boden geworfen wird.



2266 1:1,3

- 2266 Silbermedaille 1709, von J. Croker, auf den Sieg über die Franzosen in der Schlacht bei Malplaquet im spanischen Erbfolgekrieg. 47,54 mm; 41,17 g. Eimer 438; v. Loon IV, S. 570.
Kl. Randfehler, sehr schön +

150,--

In der blutigsten Schlacht des Spanischen Erbfolgekrieges bei Malplaquet (südlich von Mons in Belgien) am 11. September 1709 schlug ein vereinigtes britisch-holländisch-österreichisches Heer unter den Feldherren John Churchill Duke of Marlborough und Prinz Eugen von Savoyen die französische Armee unter General Claude-Louis-Hector de Villars, der schwer verwundet vom Schlachtfeld getragen werden mußte.



2267 1:1,3

- 2267 Zinnmedaille 1709, unsigniert, wahrscheinlich von P. H. Müller und Lauffer, auf die Einnahme von Tournai. 44,06 mm; 26,94 g. Eimer 436; Slg. Julius 712.
Mit Kupferstift, von korrodiertem Stempel, winz. Bearbeitungsstelle, vorzüglich

50,--

Die Umschrift der Rückseite lautet übersetzt, "Es [Frankreich] verliert [Tournai], um nicht [alles] zu verlieren". Auch die Darstellung vertieft diese Aussage. Ein spanisches Segelboot, dessen abgebrochener Mast die französische Flagge trägt, wirft Ballast mit Aufschrift DOR/NIK [Tournai] ins Meer, um das Schiff vor dem Untergang zu bewahren.



- 2268 Zinnmedaille 1709, unsigniert, von M. Brunner, auf die Einnahme von Tournai. 44,73 mm; 25,93 g. Eimer 436 Anm.; Slg. Julius 713.
Mit Kupferstift, vorzüglich

50,--



- 2269 Zinnmedaille 1709, von P. H. Müller, auf die Einnahme von Tournai und Mons. 43,76 mm; 23,33 g. Slg. Julius 719.
RR Mit Kupferstift, leichte Bearbeitungsspuren im Portrait, vorzüglich
Exemplar der Slg. Julius.

40,--



- 2270 Bronzemedaille o. J. (1710), jakobitische Propagandamedaille, von N. Roettier, auf den Thronprädenten Prinz James. 37,69 mm; 15,88 g. Eimer 449 A. Herrliche Kupferpatina, vorzüglich 50,--

Stücke dieser Art waren vor allem an die Mitglieder des Hauses Stuart gerichtet. Diese Medaille ruft sie dazu auf, das vereinigte Königreich an James zu übergeben und diesen zum König auszurufen.



- 2271 **George II, 1727-1760.** Bronzemedaille 1734, von P. P. Werner, auf die Hochzeit Wilhelms IV. von Nassau-Oranien mit Prinzessin Anne von Großbritannien. 43,98 mm; 28,65 g. Eimer 531; Verv. v. Loon 88. Vorzüglich-Stempelglanz 80,--



- 2272 **George III, 1760-1820.** Bronzemedaille 1794, von Wyon und Mudie, auf den Sieg der englischen Flotte über die Franzosen am 1. Juni 1794 unter Admiral Richard Howe. 41,34 mm; 40,62 g. Eimer 856; Slg. Julius 411. **Attraktives Exemplar.** Vorzüglich-Stempelglanz 50,--



- 2273 Zinnmedaille 1794, Signatur W. Mossop, auf den Seesieg über die französische Flotte am 1. Juni 1794. 34,70 mm; 13,20 g. Brown 384; Eimer -; Slg. Julius 412. Vorzüglich-Stempelglanz 40,--



- 2274 Bronzemedaille 1797, von Hancock, auf den Sieg Großbritanniens über die niederländische Flotte in der Seeschlacht bei Camperduin. 48,82 mm; 62,47 g. Slg. Julius 572 (dort vergoldet). Herrliche Patina, fast Stempelglanz 75,--



- 2275 Bronzemedaille 1798, von Wyon, auf den Sieg Großbritanniens unter Nelson in der Seeschlacht bei Aboukir. 38,47 mm; 27,81 g. Slg. Julius 640. **RRR** Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 100,--



- 2276 Bronzemedaille 1798, unsigniert, von T. Wyon Sr., auf den Seesieg Nelsons bei Aboukir. 38,33 mm; 29,86 g. Eimer 893; Slg. Julius 636. Fast vorzüglich 60,--



- 2277 Bronzemedaille 1798, unsigniert, von T. Wyon Sr., auf den Sieg des Admirals Sir Borlase Warren bei Tory Island, Irland. 38,61 mm; 29,07 g. Eimer 896; Slg. Julius 657. Attraktives, vorzügliches Exemplar

50,--



2278 1:1,3

- 2278 Bronzemedaille 1798, von J. G. Hancock, auf den Sieg des Admirals Warren bei Tory Island. 48,81 mm; 60,65 g. Eimer 895; Slg. Julius 658. Fast vorzüglich

70,--



2279 1:1,3

- 2279 Zinnmedaille 1798, von J. G. Hancock und P. Kempson, auf die Schlacht am Nil und den Sieg bei Aboukir. 48,91 mm; 48,03 g. Eimer 899; Slg. Julius 644. Sehr schön

40,--



- 2280 Bronzemedaille 1799, von T. Wyon, auf den Tod des Admiral Howe und seinen Sieg gegen die französische Flotte im Jahr 1794. 38,20 mm; 25,85 g. Eimer 909; Slg. Julius 408. Vorzüglich +

70,--



- 2281 Bronzemedaille 1799, von G. Mills und N. G. A. Brenet, auf den Seesieg des britischen Admirals Sydney Smith bei Akkon (Haifa) über die Franzosen. 40,90 mm; 39,06 g. Eimer 906; Slg. Julius 690. Vorzüglich

60,--

Dieses Stück stammt aus der 1820 von J. Mudie herausgegebenen Medaillesuite auf britische Siege.



- 2282 Bronzemedaille 1799, unsigniert, von T. Halliday, auf die Eroberung von Helder Point an der holländischen Küste durch Sir Ralph Abercrombie. 40,28 mm; 31,10 g. Eimer 910; Slg. Julius 712.

R Hübsche Kupferpatina, vorzüglich +

50,--



- 2283 Bronzemedaille 1799, unsigniert, von T. Halliday, auf die Eroberung von Helder Point an der holländischen Küste durch Sir Ralph Abercrombie. 40,02 mm; 29,14 g. Eimer 910; Slg. Julius 712.

R Hübsche Kupferpatina, vorzüglich +

50,--

Zweites Exemplar.



- 2284 Bronzemedaille 1799 (1820), von G. Mills und N. G. A. Brenet, auf die Belagerung von Seringapatam. 40,88 mm; 38,68 g. Eimer 904; Slg. Julius -.
Vorzüglich 70,--
- Mit der Belagerung der Stadt Seringapatam endete der Vierte Mysore-Krieg zwischen der Britischen Ostindien-Kompanie und dem Königreich Mysore im südlichen Vorderindien. Mysore war als enger Verbündeter Frankreichs für England zur Bedrohung geworden.
Dieses Stück wurde 1820 durch J. Mudie herausgegeben. Die Medaille ist jedoch kein Teil seiner Suite auf die britischen Siege.



- 2285 Zinnmedaille 1799, unsigniert, von T. Wyon Sr., auf den Sieg der Engländer unter Sir William Sydney Smith bei St. Jean d'Acre. 38,18 mm; 21,39 g. Eimer 907; Slg. Julius 688.
Fast vorzüglich 30,--



- 2286 Bronzemedaille 1801 (1820), von T. Webb, auf die Landung der Armee unter General Sir Ralph Abercromby in Ägypten. 40,92 mm; 37,85 g. Eimer 929; Slg. Julius 967.
Hübsche Patina, fast vorzüglich 50,--
- Dieses Stück stammt aus der 1820 von J. Mudie herausgegebenen Medaillesuite auf britische Siege.



- 2287 Bronzemedaille 1801 (1820), von T. Webb und A. Dupré, auf den Sieg der Engländer über die Franzosen unter Hutchinson in Ägypten. 41,04 mm; 38,53 g. Eimer 934; Slg. Julius 1002.
Kleiner Fleck, vorzüglich-Stempelglanz 80,--

Dieses Stück stammt aus der 1820 von J. Mudie herausgegebenen Medaillesuite auf britische Siege.



- 2288 Zinnmedaille 1801, unsigniert, von T. Halliday, auf den Tod des Generals Sir Ralph Abercrombie. 39,68 mm; 24,23 g. Eimer 930 Anm.; Slg. Julius 969.
Fast vorzüglich 30,--



- 2289 Zinnmedaille 1801, unsigniert, von T. Halliday, auf den Tod des Generals Sir Ralph Abercrombie. 39,64 mm; 22,58 g. Eimer 930; Slg. Julius 970 (dort in Silber).
Sehr schön-vorzüglich 30,--



- 2290 Zinnmedaille o. J. (1801), unsigniert, vermutlich von T. Halliday, auf die Schlacht im Öresund bei Kopenhagen. 38,45 mm; 21,13 g. Eimer 933; Slg. Julius 978.
R Fast vorzüglich

30,--



- 2291 Zinnmedaille 1801, unsigniert, auf die Friedenspräliminarien zwischen England und Frankreich. 38,32 mm; 21,08 g. Eimer 935; Slg. Julius 1015.
R Vorzüglich +

30,--



- 2292 Bronzemedaille 1802, von J. G. Hancock, auf den Frieden von Amiens. 38,54 mm; 27,24 g. Eimer 942; Slg. Julius 1065.
Hübsche Kupferpatina, min. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz

80,--



2293 1:1,3

- 2293 Bronzemedaille 1802, von J. G. Hancock, P. Kempson und S. Kindon, auf den Frieden von Amiens. 48,97 mm; 61,56 g. Eimer 940; Slg. Julius 1072.
Feine Patina, vorzüglich +

80,--



- 2294 Bronzemedaille 1802, von C. H. Küchler, auf den Frieden von Amiens. 48,11 mm; 54,40 g. Eimer 941 Anm.; Slg. Julius 1080a.
R Vorzüglich +

70,--

Seltene Variante der Vorderseite.



- 2295 Bronzemedaille 1802, von C. H. Küchler, auf den Frieden von Amiens. 48,10 mm; 55,50 g. Eimer 941; Slg. Julius 1080b.
Hübsche Kupferpatina, vorzüglich-Stempelglanz

120,--

Eine weitere Medaille auf den Frieden von Amiens finden Sie unter der Nr. 2357.



2296 1:1,3

- 2296 Bronzemedaille 1805, von T. Webb, auf die Schlacht von Trafalgar. 53,78 mm; 79,41 g. Eimer 957; Slg. Julius 1418.
Sehr schön-vorzüglich

40,--



- 2297 Bronzemedaille 1805 (1820), von T. Webb und J. P. Droz, auf die Schlacht bei Trafalgar und den Tod Admiral Nelsons. 41,06 mm; 38,27 g. Eimer 962; Slg. Julius 1419 var. Hübsche Kupferpatina, vorzüglich-Stempelglanz

80,--

Dieses Stück stammt aus der 1820 von J. Mudie herausgegebenen Medaillesuite auf britische Siege.



2300 1:1,3

- 2300 Bronzemedaille 1805, von T. Webb, auf die Beförderung Sir William Sidney Smiths in den Rang eines "flag officer". 53,71 mm; 67,15 g. Eimer 971; Slg. Julius 1489. Sehr attraktives, vorzügliches Exemplar mit feiner Patina

70,--



- 2298 Bronzemedaille 1805 (1820), von T. Webb und J. P. Droz, auf die Schlacht bei Trafalgar und den Tod Admiral Nelsons. 40,93 mm; 40,41 g. Eimer 963; Slg. Julius 1421. Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz

80,--

Dieses Stück stammt aus der 1820 von J. Mudie herausgegebenen Medaillesuite auf britische Siege.



2301 1:1,3

- 2301 Vergoldete Bronzemedaille 1806, von T. Webb, auf den Tod von William Pitt. 53,49 mm; 73,08 g. Eimer 975 (dort in Bronze); Slg. Julius 1711. Winz. Randfehler, fast vorzüglich

70,--



- 2299 Bronzemedaille 1805, unsigniert, auf die Schlacht bei Trafalgar. 38,20 mm; 28,10 g. Eimer 968; Slg. Julius 1430. R Feine Kupferpatina, fast Stempelglanz

100,--



- 2302 Bronzemedaille 1809 (1820), von G. Mills und J. A. Couriguer, auf den Tod des englischen Generals John Moore in der Schlacht um Corunna. 41,05 mm; 38,19 g. Eimer 994; Slg. Julius 2059. Vorzüglich +

80,--

Dieses Stück stammt aus der 1820 von J. Mudie herausgegebenen Medaillesuite auf britische Siege.



- 2303 Bronzemedaille 1809 (1820), von N. G. A. Brenet und E. J. Dubois, auf den Übergang der Engländer über den Duero bei Oporto. 40,92 mm; 39,43 g. Eimer 997; Slg. Julius 2074. Vorzüglich +

60,--

Dieses Stück stammt aus der 1820 von J. Mudie herausgegebenen Medaillesuite auf britische Siege.



- 2305 Zinnmedaille 1809, von P. Wyon, auf den Tod Sir John Moores. 40,26 mm; 22,03 g. Brown 665; Slg. Julius 2057. Sehr schön +

30,--



- 2306 Bronzemedaille 1811 (1820), von T. Webb und N. G. A. Brenet, auf die Schlacht bei Albuera. 41,03 mm; 38,50 g. Eimer 1017; Slg. Julius 2458. Vorzüglich +

60,--

Dieses Stück stammt aus der 1820 von J. Mudie herausgegebenen Medaillesuite auf britische Siege.



- 2304 Bronzemedaille 1809 (1820), von G. Mills und Lafitte, auf den Sieg der englischen Armee über die Franzosen bei Talavera (Kastilien-La Mancha) während des spanischen Unabhängigkeitskrieges (Peninsular War) am 1. August unter dem Kommando von Arthur Wellesley, dem späteren Duke of Wellington (*1769, †1852). 41,02 mm; 36,79 g. Eimer 999; Slg. Julius 2117. Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz

60,--

Arthur Wellesley war der herausragende britische Militärführer während der Kriege gegen Napoléon und besiegte den französischen Kaiser 1815 endgültig in der Schlacht bei Waterloo. Im Jahr 1814 wurde er zum Duke of Wellington erhoben. Er nahm für Großbritannien am Wiener Kongreß teil und war von 1828 bis 1830 sowie Ende 1834 britischer Premierminister. Bis zu seinem Tod 1852 blieb er Oberbefehlshaber der britischen Armee.

Dieses Stück stammt aus der 1820 von J. Mudie herausgegebenen Medaillesuite auf britische Siege.



- 2307 Bronzemedaille 1812, von G. Mills und R. Gayard, auf die Zerstörung der Schiffsbrücke in der Schlacht bei Almaraz. 40,94 mm; 37,32 g. Eimer 1024; Slg. Julius 2512. Üblicher Stempelfehler auf der Rückseite, vorzüglich +

80,--



2308 Bronzemedaille 1812, von T. Wyon Sr.
und P. Wyon, auf die Siege des Duke of
Wellington. 44,82 mm; 48,43 g.
Eimer 1025; Slg. Julius 2521.
Vorzüglich-Stempelglanz 80,--



2309 Bronzemedaille 1812, von Brenet, auf den Sieg der englischen Truppen unter dem Kommando des Feldmarschalls und Militärführers Arthur Wellesley, dem späteren Duke of Wellington (*1769, †1852), über die Franzosen bei Salamanca und den Einmarsch der Engländer in Madrid. 40,92 mm; 41,04 g. Eimer 1026; Slg. Julius 2552. Fast Stempelglanz 100,--



2310 Bronzemedaille 1812, von Brenet, auf den Sieg der englischen Truppen unter dem Kommando des Feldmarschalls und Militärführers Arthur Wellesley, dem späteren Duke of Wellington (*1769, †1852), über die Franzosen bei Salamanca und den Einmarsch der Engländer in Madrid. 41,08 mm; 39,89 g. Eimer 1026; Slg. Julius 2553. Winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 80,-- Zweites Exemplar. Exemplar der Auktion Helbing Nachf., 14. Juli 1919, Nr. 2428.



2311 Bronzemedaille 1813 (1820), von
G. Mills und Fevevre, auf den Sieg der
Engländer in der Schlacht bei Vittoria.
40,98 mm; 39,06 g. Eimer 1033;
Slg. Julius 2641.
Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich-
Stempelglanz 80,--
Dieses Stück stammt aus der 1820 von
J. Mudie herausgegebenen Medaillensuite auf
britische Siege.



2312 Bronzemedaille 1813 (1820), von
T. Webb und N. G. A. Brenet, auf die
Übergabe der Fahnen an das Royal
Military College durch Königin
Charlotte. 40,82 mm; 37,52 g.
Brown 769; Eimer -; Slg. Julius 2658.
Hübsche Kupferpatina, vorzüglich + 70,--

Das Military College in High Wycombe
wurde 1799 gegründet, im Jahr 1812 folgte
die Verlegung nach Sandhurst. Am 8. August
1813 weihte der Bischof von Salisbury die
neue Kapelle ein. Wahrscheinlich fand die
Übergabe der Fahnen an die Studenten des
Colleges im Rahmen dieser feierlichen
Veranstaltung statt.

Dieses Stück stammt aus der 1820 von
J. Mudie herausgegebenen Medaillesuite auf
britische Siege.



2313 Bronzemedaille 1814, unsigniert, von
J. G. Hancock, auf den Frieden von Paris.
45,33 mm; 36,94 g. Brown 813; Eimer -;
Slg. Julius 2966.
R Vorzüglich 70.--



2314 Bronzemedaille 1814 (1820), von
G. Mills und E. J. Dubois, auf den durch
England forcierten Frieden von Paris.
40,89 mm; 39,14 g. Eimer 1047;
Slg. Julius 2973. Vorzüglich + 80,--

Dieses Stück stammt aus der 1820 von J. Mudie herausgegebenen Medaillesuite auf britische Siege.



2315 Bronzemedaille 1814, unsigniert, von
J. Westwood, auf den Frieden von Paris.
42,75 mm; 31,10 g. Brown 816;
Eimer -; Slg. Julius 2979.
Sehr selten. Attraktives Exemplar, min.
Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 80,--

Weitere Medaillen auf den Frieden von Paris finden Sie unter den Nrn. 2318, 2393-2394 und 2699-2700.



2316 Bronzemedaille 1814, unsigniert, auf das Feuerwerk im Hyde Park anlässlich des Friedens. 42,66 mm; 30,95 g. Slg. Julius 3047.
Sehr selten. Vorzüglich-Stempelglanz 60,--



2317 Bronze-Steckmedaille o. J. (1814),
unsigniert. Chronologie der englischen
Herrscher. 47,91 mm. Inhalt:
16 schwarz-weiße doppelseitige
Kupferstiche mit den Darstellungen der
englischen Regenten, von William I bis
George III; in den Deckelinnenseiten
befindet sich jeweils ein schwarz-weißer
Kupferstich mit Ordensstern des
Hosenbandordens. Eimer 1062; Preßler
910; Slg. Julius 3675.
Einlagen komplett und vorzüglich
erhalten, Dose sehr schön + 120,--



2318	Zinnmedaille 1814, von T. Wyon, auf den Frieden von Paris. 48,99 mm; 42,29 g. Diakov 377.2 (dort in Silber); Slg. Julius 2970. Sehr schön +	30.--
------	---	-------



2319 Bronzemedaille 1815 (1820), von
A. J. Depaulis und Lefevre, auf die
britische Armee in den Niederlanden.
40,84 mm; 40,48 g. Eimer 1066;
Slg. Julius 3300.
Winz. Randfehler, vorzüglich + 80,--
Dieses Stück stammt aus der 1820 von
J. Mudie herausgegebenen Medaillesuite auf
britische Siege.



- 2320 Bronzemedaille 1815 (1820), von G. Mills und A. J. Depaulis, auf die Schlacht bei Waterloo. 40,90 mm; 35,96 g. Eimer 1069; Slg. Julius 3356. Attraktives Exemplar mit hübscher Kupferpatina, min. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz

80,--

Dieses Stück stammt aus der 1820 von J. Mudie herausgegebenen Medaillesuite auf britische Siege.



2321 1:1,3

- 2321 Bronzemedaille 1819, von T. Webb nach P. Rouw, auf Arthur Wellesley, den 1. Duke von Wellington. 55,09 mm; 90,15 g. Eimer 1118; Slg. Julius 3667. Vorzüglich-Stempelglanz

80,--



2322 1:1,3

- 2322 **Victoria, 1837-1901.** Bronzemedaille 1841, von B. Pistrucci, auf Arthur Wellesley, den 1. Duke von Wellington. 60,55 mm; 136,58 g. Eimer 1353; Slg. Julius 4037. Kl. Randfehler, fast vorzüglich

60,--

ITALIEN



2323 1:1,3

BRESCIA

- 2323 **Stadt.** Bronzemedaille 1797, von J. Salwirck, auf die Erstürmung des Palazzo Broletto durch die Einwohner Brescias bei dem Eintreffen der französischen Truppen. 63,40 mm; 81,68 g. Slg. Julius 543; Wurzbach 960. R Min. Schrötlingsfehler, winz. Stempelfehler, vorzüglich-Stempelglanz

150,--



CASTIGLIONE DELLE STIVIERE

- 2324 **Stadt.** Bronzemedaille AN 4 (1796), von C. Lavy, auf die Schlacht bei Castiglione. 43,15 mm; 40,68 g. Slg. Julius 502. Min. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz

75,--



CISALPINE REPUBLIK

- 2325 Silbermedaille Jahr VIII (1800), von E. J. Dubois, auf die Überquerung des großen St. Bernhard-Passes und die Schlacht bei Marengo. 41,02 mm; 38,41 g. Slg. Julius 791; Zeit 12 (dort in Bronze). Hübsche Patina, min. Randfehler, vorzüglich

200,--



2326 1:1,3

- 2326 Silbermedaille Jahr VIII (1800), von H. Auguste, auf den Tod des General Desaix in der Schlacht bei Marengo. Mit Randpunze ARGENT. 50,66 mm; 65,90 g. Slg. Julius 806; Zeitz 14 (dort in Bronze). Spätere Prägung. Feine Patina, vorzüglich +

80,--



2327 1:1,5

- 2327 Bronzemedaille AN 8 (1800), von N. G. A. Brenet und H. Auguste, auf die Schlacht bei Marengo am 14. Juni 1800. 50,01 mm; 66,13 g. Slg. Julius 796; Zeitz 13. Mit Stiftloch im Rand, sehr schön +

60,--

Im Verlauf des Zweiten Koalitionskrieges (1799-1802) fand am 14. Juni 1800 bei dem kleinen italienischen Dorf Marengo zwischen Napoléon Bonaparte und dem österreichischen General Melas die Entscheidungsschlacht statt. Napoléon hatte überraschend die Alpen überschritten, um sich der österreichischen Armee zu stellen, die zunächst jedoch keinen Angriff wagte. Als die Franzosen zwischen den Dörfern Marengo, Castel Ceriolo und Torre die Garofale Stellung bezogen, griff Melas die zersplitterten Truppenverbände an. Nachdem die französischen Truppen zunächst zurückgeschlagen wurden, traf die Verstärkung in Gestalt der Division des Generals Louis Charles Antoine Desaix (1768-1800) ein, die von einer Erkundungsmission zurückkehrte. Von der plötzlichen Übermacht erschreckt, ergriff zunächst die österreichische Kavallerie die Flucht und riß die Infanterie mit sich. General Desaix wurde beim Angriff von einer Kugel tödlich getroffen. Der unerwartete Sieg der Franzosen war entscheidend. Der österreichische Oberbefehlshaber schloss nur einen Tag später einen Vertrag, indem er sich verpflichtete, Genua, Piemont und die Lombardei zu übergeben. Nach dieser Schlacht werden (auch im weiteren Verlauf des 19. Jahrhunderts) die nach französischem Münzfuß geprägten goldenen 20-Franchi-Stücke in Italien "Marenghi" genannt.



2328 1:1,3

- 2328 Bronzemedaille ANNO VIII (1800), von Lavy, Rückseitendarstellung nach dem Vorbild des Malers A. Appiani, auf die Wiederherstellung der Cisalpinen Republik. 53,13 mm; 67,01 g. Slg. Julius 803. Kl. Randfehler, fast vorzüglich

75,--

Napoléon Bonapartes Siege vereinfachten Italiens politische Landkarte durch die Schaffung größerer, konstitutionell fortschrittlicher Staaten wie der Cisalpinen Republik, die 1797 durch die Zusammenfassung von der Lombardei, Modena, Emilia und Romagna entstand. Nachdem die Franzosen 1799 durch russische und österreichische Truppen vertrieben wurden, kam es zum Zusammenbruch der Republiken. Erst durch den Sieg Napoléon Bonapartes bei Marengo am 14. Juni 1800 wurde Oberitalien zurückerobert und die Cisalpine Republik wiederhergestellt.



2329 1:1,3

- 2329 Bronzemedaille ANNO III (1800), von L. Manfredini, auf Napoléon Bonaparte als Präsident. 59,67 mm; 91,73 g. Slg. Julius 859 (dort falscher Anlaß angegeben). Feine Patina, fast vorzüglich

80,--

Der Anteil am Schicksal, der dem einzelnen Menschen zukommt, wird hier auf der Rückseite der Medaille durch die drei Parzen (in der griechischen Religion: Moiren, Töchter des Zeus und der Themis) verkörpert: Klotho, die Spinnerin des Lebensfadens, Lachesis, die das Los zuteilt, Atropas (die "Unabwendbare"), die den Faden zerschneidet. Sie "spinnen" das Schicksal der Menschen. Nimmt sich der Mensch mehr, als es sein Anteil ist, muß er die Folgen tragen. Auf der vorliegenden Medaille hält eine Parze die Spindel, während die andere den Faden abwickelt. Es scheint hier eine "Diskussion" mit dem Schicksalsgott stattzufinden, der die Schere vor ihnen verbirgt.

Die Jahresangabe ("Anno III") bezieht sich auf die Gründung der Cisalpinen Republik im Jahr 1797.



2330 1:1,3



- 2330 Bronzemedaille o. J. (1801), von L. Manfredini, auf die Kuriere der Cisalpinen Republik. 63,37 mm; 88,32 g. Slg. Julius 962; Zeitz -. R Stempelfehler, vorzüglich-Stempelglanz

120,--



2331 1:1,3



- 2331 Bronzemedaille A X (1802), von L. Manfredini, auf die Beratung in Lyon bezüglich der Umwandlung der Cisalpinischen in die Italienische Republik. 54,72 mm; 55,48 g. Slg. Julius 1044; Zeitz -. Vorzüglich

80,--



- 2332 Bronzemedaille 1802, von George, auf die Beratung in Lyon bezüglich der Umwandlung der Cisalpinischen in die Italienische Republik. 45,04 mm; 34,71 g. Slg. Julius 1049; Zeitz -. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

100,--



2333 1:3

KIRCHENSTAAT/VATIKAN

- 2333 **Innocenz XI., 1676-1689.** Einseitige Bronzegußmedaille o. J. (1684, späterer Guß, vermutlich des 18./19. Jahrhunderts), unsigniert, vermutlich nach J. I. Bendl, auf die Allianz mit Österreich, Polen und Venedig gegen die Türkei. 85 mm. Miselli zu 186. In Holzrahmen, fast vorzüglich

80,--



LUCCA

- 2334 **Elisa Bonaparte und Felix Baciocchi, 1805-1814.** Bronzemedaille o. J. (1809), von G. A. Santarelli, auf die Vermählung Elisass, Napoléons ältester Schwester mit Felix Baciocchi von Lucca und Piombino. 41,20 mm; 40,16 g. Slg. Julius 2064. Min. Stempelfehler, vorzüglich

80,--



MAILAND

- 2335 **Napoléon I., 1804-1814.** Bronzemedaille 1805, von B. Andrieu und L. Jaley, auf seine Krönung in Mailand. 40,04 mm; 38,12 g. Slg. Julius 1380; Zeitz 49. Vorzüglich +

80,--



- 2336 Bronzemedaille 1805, von L. Manfredini, auf seine Krönung in Mailand. 41,93 mm; 35,25 g. Slg. Julius 1383. Min. Randfehler, vorzüglich 60,--



- 2337 Bronzemedaille 1805, von L. Manfredini, auf seine Krönung in Mailand. 42,41 mm; 38,26 g. Slg. Julius 1388; Zeitz -. Stempelfehler auf der Rückseite, vorzüglich-Stempelglanz 80,--



NEAPEL UND SIZILIEN

- 2338 Ferdinand IV. (I.) von Bourbon, 1. Periode, 1759-1799 (-1825). Bronzemedaille 1790, von Kuchler, auf die Wiedereinsetzung Ferdinands VI. in Neapel als König beider Sizilien durch Admiral Nelson. 48,16 mm; 59,78 g.

Slg. Julius 704.
Attraktives Exemplar mit feiner
Kupferpatina, Randfehler, vorzüglich

175,--



- 2339 Joachim Murat, König von Neapel, 1808-1815. Einseitige Bleimedaille 1809, von Paroy. 81,20 mm; 176,72 g. Slg. Julius 2174. R Fast vorzüglich 60,--



SARDINIEN

- 2340 Victor Amadeus III., 1773-1796. Zinnmedaille 1796, unsigniert, auf die italienische Kampagne des französischen Generals Napoléon Bonaparte. 32,18 mm; 11,32 g. Slg. Julius 524. Sehr schön-vorzüglich 50,--



VENEDIG

- 2341 Marc Antonio Giustinian, 1684-1688. Silbermedaille 1685, von G. Hautsch, auf die Siege über die Türken. 36,70 mm; 20,87 g. Slg. Erlanger II 2502; Slg. Julius 251; Voltolina 1044. Sehr schön + 150,--



2342 1:1,3

EINE PERSONENMEDAILLE AUS PADUA

- 2342 **Belzoni, Giovanni Battista. *1778, †1823** Bronzemedaille 1819, von L. Manfredini, Dankmedaille seiner Heimatstadt Padua für das Geschenk der ägyptischen Statuen. 53,75 mm; 65,70 g. Slg. Wellenheim 13206.
R Fast vorzüglich

80,--

NIEDERLANDE



MEDAILLEN (HISTORIEPENNINGEN)

- 2343 Silbermedaille 1651, von S. Dadler, auf die Bestätigung der Konföderation der sieben nördlichen Provinzen nach dem Tode des Statthalters Wilhelm II. von

Nassau-Oranien ("Grote Vergadering").
68,12 mm; 86,94 g. v. Loon II, S. 362;
Maué 77; Wiecek 135.

R Feine Patina, kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich

800,--



2344 1:1,5

- 2344 Bronzemedaille 1653 (spätere Prägung vermutlich des 19. Jahrhunderts), von J. Pool, auf den Tod des holländisch-westfriesischen Admirals Maarten Hapertszoon Tromp (*1598, †1653) am 10. August in der Seeschlacht bei Scheveningen. 69,72 mm; 152,73 g. Eimer 187; v. Loon II, S. 376, 2. Vorzügliches Prachtexemplar mit feiner Patina

150,--



- 2345 Silbermedaille 1708, von P. H. Müller, auf den Sieg bei Oudenaarde durch Prinz Eugen und den Herzog von Marlborough. 43,11 mm; 30,38 g. Forster 748; Slg. Julius 697; Slg. Montenuovo 1307; v. Loon IV, S. 529.
Kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich

100,--



- 2346 Zinnmedaille 1713, unsigniert, auf den Utrechter Friedenskongress. 43,95 mm; 27,02 g. v. Loon IV, 665.
R Sehr schön-vorzüglich

50,--



- 2347 Zinnmedaille 1732, von P. P. Werner, auf das Manöver in Breda. 43,78 mm; 27,67 g. Slg. Erlanger 2901; Slg. Julius -. R Mit Kupferstift, winz. Druckstelle, vorzüglich +

50,--



- 2348 Wilhelm III. von Oranien, Statthalter der Niederlande 1672-1702 (König von Großbritannien 1688-1702). Silbermedaille 1688, unsigniert, auf die Landung Wilhelms III. in Torbay. 43,55 mm; 24,92 g. v. Loon III, 380, 2. R Attraktives, vorzügliches Exemplar

200,--



- 2349 Silbermedaille 1697, von R. Arondeaux, auf den Frieden von Rijswijk am 20. September und 30. Oktober. 49,32 mm; 45,15 g. Hawkins S. 169, Nr. 453; Hildebrand I, S. 488, 14; Pax in Nummis 378; Slg. Julius 472; v. Loon IV, S. 215. Herrliche Patina, sehr schön-vorzüglich

200,--

Der Friede von Rijswijk (heute Stadtteil der niederländischen Hauptstadt Den Haag) beendete den Pfälzischen Erbfolgekrieg (1688-1697), der ganz Europa in Mitleidenschaft gezogen hatte. Louis XIV von Frankreich schloß unter schwedischer Vermittlung am 20. September 1697 Frieden mit Großbritannien, Spanien und den Niederlanden und am 30. Oktober 1697 mit Kaiser Leopold I. und dem Deutschen Reich.



- 2350 Wilhelm IV. Friso von Oranien, Generalstatthalter der Niederlande 1747-1751. Silbermedaille 1746, unsigniert, auf die Friedensverhandlungen zwischen Frankreich, Österreich, England und den Vereinigten Niederlanden in Breda. 21,85 mm; 4,32 g. Pax in Nummis 550; Verv. v. Loon 286. RR Sehr schön

30,--



- 2351 Silbermedaille 1748, von M. Holtzhey, auf die 100-Jahrfeier des Westfälischen Friedens und der niederländischen Unabhängigkeit. 61,20 mm; 76,97 g. Deth./Ord. 266; Pax in Nummis 193; Verv. v. Loon 270. Vorzüglich

800,--

Die Vorderseite zeigt den niederländischen Löwen, der auf einem Haufen aus Waffen und Folterwerkzeugen steht, die auf die Inquisition hinweisen. Dahinter steht ein Sockel mit einer Pyramide, auf der ein Medaillonbildnis mit den Begründern der Niederländischen Freiheit angebracht ist, darunter sind die abgeschlagenen Köpfe der Grafen Egmont und Hoorn zu sehen.



- 2352 Silbermedaille 1748, von M. Holtzhey, auf den Frieden von Aachen am 18. Oktober und die 100-Jahrfeier der niederländischen Unabhängigkeit. 43,33 mm; 28,99 g. Deth./Ord. 278; Menadier 19; Pax in Nummis 566; Verv. v. Loon 258. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 150,--
Dazu Originalbeschreibung als Druck.



- 2353 Silbermedaille 1748, unsigniert, auf den Frieden von Aachen am 18. Oktober und die 100-Jahrfeier der niederländischen Unabhängigkeit. 27,31 mm; 6,38 g. Deth./Ord. -; Verv. v. Loon 277. R Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 40,--
Weitere Medaillen auf den Frieden von Aachen finden Sie unter den Nrn. 2632-2637.



- 2354 Silbermedaille 1751, unsigniert, auf das neue Jahr. 44,29 mm; 24,94 g. Verv. v. Loon 315. R Feine Tönung, vorzüglich 150,--



- 2355 **Wilhelm V. von Oranien, Generalstatthalter der Niederlande 1751-1766-1802.** Silbermedaille 1781, von J. G. Holtzhey, auf das Begräbnis von Baron Wolter Jan Bentinck, Adjutant Wilhelms V., gestiftet vom Admiralitäts- und Seerat Amsterdam. 44,92 mm; 30,44 g. Verv. v. Loon 565. Attraktives, vorzügliches Exemplar 150,--



- 2356 Silbermedaille 1799, von J. G. Holtzhey, auf den Sieg der Niederländer unter Brune bei Castricum über das englisch-russische Heer. 45,31 mm; 27,48 g. R Feine Patina, vorzüglich 200,--



- 2357 Silbermedaille 1802, unsigniert, von J. G. Holtzhey, auf den Frieden von Amiens. 44,78 mm; 28,80 g. Verv. v. Loon 884. Winz. Randfehler, fast Stempelglanz 200,--



AMSTERDAM

- 2358 **Stadt.** Gravierte Silbermedaille 1652, unsigniert, auf die glücklich überstandene Belagerung der Stadt im Jahr 1650. 55,76 mm; 32,77 g. v. Loon II, S. 348, 2. **RRR** Fein ziseliert, gelocht. Vorzüglich 800,--



- 2359 Silbermedaillon 1714, von W. de Wijs, auf die Ratifizierung des Friedens von Utrecht, herausgegeben von der Stadt Amsterdam. 70,69 mm; 120,26 g. Pax in Nummis 446; v. Loon IV, S. 680. Hübsche Patina, winziger Kratzer, vorzüglich 800,--



- 2360 Messing-Jeton 1813, von J. T. Stettner, auf den Einzug des Prinzen von Nassau-Oranien in Amsterdam. 32,96 mm; 12,47 g. Slg. Julius 2723 (dort versilbert). Sehr schön + 40,--

Mit der Niederlage Napoléons in der Schlacht bei Leipzig im Oktober 1813 wurde der Wunsch der Oranier, die Statthalterschaft in den Niederlanden wieder einzuführen, stetig geschürt. Im Dezember zog Prinz Wilhelm Friedrich von Oranien-Nassau in Amsterdam ein. Ab 1815 herrschte er als König über die Vereinigten Niederlande. Diese hatten fortan die Regierungsform einer parlamentarischen Erbmonarchie inne.



GRONINGEN

- 2361 **Stadt.** Silbermedaille 1672, unsigniert, auf die Belagerung der Stadt und die Erstürmung Coevordens. 53,11 mm; 38,29 g. v. Loon III, S. 108, 3; Weiler 13. Feine Patina, sehr schön + 250,--



HOLLAND

- 2362 **Provinz.** Silbermedaille 1672, von F. Avry, auf die Ermordung der Gebrüder Johan und Cornelius de Witt. 71,86 mm;

106,69 g. v. Loon III, S. 87, 1.
R Hübsche Patina, fast vorzüglich

500,--



2363 1:1,3

- 2363 **Silbermedaille o. J. (1672), unsigniert, auf die Ermordung der Gebrüder Johan und Cornelius de Witt. 47,79 mm; 45,85 g. v. Loon III, S. 87, 3. Hübsche Patina, winz. Randfehler, fast vorzüglich 200,--**
Johan de Witt galt seit 1652 als Führer der republikanisch-ständischen Partei, die die Statthalterschaft ganz aufzuheben strebte. Der Einfall Louis XIV. von Frankreich in die Republik (1672), führte zu de Witt's Sturz und zur Berufung Wilhelms von Oranien zum Statthalter von Holland. Mit seinem Bruder Cornelius wurde de Witt bei einem Volksauflauf am 20. August 1672 ermordet.



UTRECHT

- 2364 **Stadt.** Silbermedaille 1738, von M. Holtzhey, auf das 25jährige Jubiläum des Friedens von Utrecht. 61,30 mm; 77,95 g. Pax in Nummis 515; Verv. v. Loon 126. Hübsche Patina, vorzüglich

500,--



- 2365 Silbermedaille 1738, von N. van Swinderen, auf das 25jährige Jubiläum des Friedens von Utrecht. 55,68 mm; 66,64 g. Pax in Nummis 514; Verv. v. Loon 127. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Tönung, fast vorzüglich
Die Friedensverträge von Utrecht beendeten den spanischen Erbfolgekrieg.

400,--

POLEN



2366 1:1,5



KÖNIGREICH

- 2366 Wladislaw IV., 1632-1648. Bleimedaille 1636, von S. Dadler, auf den polnischen

Sieg über die Russen bei Smolensk, den Frieden zwischen Polen und der Türkei sowie auf den Vertrag von Stuhmsdorf zwischen Polen und Schweden vom 2. September 1635 (nach gregorianischem Kalender am 12. September). 77,06 mm; 104,71 g. Hildebrand I, S. 256, 6 (dort in Silber); Maué 38 (dort in Silber). Späterer Bleiabschlag, sehr schön-vorzüglich

100,--

Mit dem Vertrag von Stuhmsdorf wurde der Waffenstillstand von Altmark vom 26. September 1629 um weitere 26 Jahre verlängert. Schweden behielt Estland und Livland, verzichtete aber auf die bisher vereinnahmten Zolleinnahmen der Häfen zwischen Danzig und Narva. Polen erhielt die von Schweden eroberten Besitzungen in Preußen, und der polnische König durfte weiterhin den schwedischen Titel führen, ohne tatsächlich diesen Anspruch durchzusetzen.

Dieses Meisterwerk des begabten Stempelschneiders Sebastian Dadler ist eine Huldigung an den polnischen König Wladislaw IV. und erläutert in den Umschriften die detailreichen Darstellungen auf Vorder- und Rückseite. Zum Entsatz der Stadt Smolensk von der russischen Belagerung ist zu lesen: DEI OPT[imi] MAX[imi] AVSPICIO INVICT[i] VLADISLAI IV POL[oniae] SVECIÆQ[ue] REG[is] ARMIS VICTRIC[ibus] SMOLENSVM OBSIDIONE LIBERATVM MOSCI SVBIVGATI SIGNA DVCE PROSTRATI (= "Unter des allmächtigen Gottes Leitung und mit Hilfe der Waffen des unbesiegt Königs Polens und Schwedens, Wladislaw IV., wurde Smolensk von der Belagerung befreit, die Moskoviter unterjocht, und die Fahnen und Heerführer zur Asche gebracht"). Der Friedensschluß Polens mit Schweden und der Türkei wird in der Rückseitenlegende als gnädiger Akt Wladislaws IV. geschildert: ET BELLO ET PACE COLENDVS- TVRCAE PACEM FERENTES ET SVECI (= "Ihm ist sowohl im Krieg als auch im Frieden zu huldigen - die Türken und die Schweden tragen Palmzweige" [als Zeichen des Friedenswunsches]).



- 2367 **Johann III. Sobieski, 1674-1696.** Silbermedaille 1676, unsigniert, auf die Krönung seiner Gemahlin Maria Casimira. 26,23 mm; 4,99 g. H.-Cz. 5942. R Sehr schön

100,--



- 2368 **August III., 1733-1763.** Silbermedaille 1734, von H. P. Großkurt, auf seine Krönung zum König. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel/Krönungsszene. 55,33 mm; 58,62 g. H.-Cz. 2751; Slg. Merseb. 1676. Feine Patina, sehr schön

300,--

Friedrich August II., *17. Oktober 1696 in Dresden, †05. Oktober 1763 in Dresden, Sohn Augusts des Starken und Christiane Eberhardine von Brandenburg-Bayreuth, war seit 1733 Kurfürst von Sachsen und als August III. auch König von Polen und Großherzog von Litauen. Er führte nach dem Tod seines Vaters als 2. wettinischer Herrscher die Personalunion Sachsen-Polen fort. Der in Polen auch als August der Sachse (August Sas) bekannte Regent gehörte zu den größten Kunstmäzenen seiner Zeit. Ursprünglich wurde angenommen, daß er sich wenig um Politik gekümmert habe, neuere polnische Forschungen belegen jedoch das Gegenteil. Der Kurfürst wurde mit Unterstützung von Österreich und Rußland gegen den Kandidaten von Schweden und Frankreich, Stanislaus I. Leszczyński, zum König von Polen gewählt, was den Polnischen Thronfolgekrieg auslöste. August III. wurde am 17. Januar 1734 gekrönt und behauptete die Krone im Frieden von Wien 1738.



- 2369 Silbermedaille 1747, von C. S. Wermuth, auf die Vermählung seiner dritten Tochter Maria Josepha mit Louis, Dauphin von Frankreich (später Louis XVI) in Dresden. 43,35 mm; 28,27 g. H.-Cz. 2777; Médailles françaises -; Slg. Merseb. 1832. Sehr schön

60,--



- 2370 **Stanislaus August, 1764-1795.** Silbermedaille 1789, von F. W. und D. F. Loos, auf die Eintracht im polnischen Reichstag bei der Abstimmung zur Aufstellung einer 100.000 Mann starken Armee zum Schutz vor Rußland. 51,38 mm; 61,08 g. H.-Cz. 3309; Sommer A 22. **RR** Feine Patina, winz. Randfehler, sehr schön

600,--

Der preußische Sondergesandte Luchesini überreichte 1789 dem polnischen König Stanislaus II. August und seinen Marschällen diese Medaille zur Erinnerung an den einstimmigen Beschluß des Reichstages, eine Armee aufzustellen. Polen wollte mit ihr seine Unabhängigkeit von Rußland sichern.



- 2371 **Alexander III. von Rußland, 1881-1894.** Bronzemedaille 1883, von J. Tautenhayn, auf die 200-Jahrfeier der Befreiung Wiens von den Türken. 70,33 mm; 133,93 g. H.-Cz. 7994; Slg. Julius 225. R Vorzüglich

150,--



2372 1:2

LOT POLEN

- 2372 Lot aus 2 Medaillen auf Johann III. Sobieski: Zinn-Hohlmedaille 1683 (vgl. Ampacher 10005, Rückseite); Zinnmedaille 1883 auf die 200-Jahrfeier des Entsatzes von Wien (Slg. Julius 224). 2 Stück. Schön/Sehr schön

20,--



DANZIG

- 2373 **Stadt.** Silbermedaille 1644, von S. Dadler, auf den Beginn der Friedensverhandlungen für den Westfälischen Frieden. 60,79 mm; 62,74 g. Deth./Ord. 2; Maué 55; Pax in Nummis 102. Sehr attraktives Exemplar, min. Randfehler, vorzüglich

800,--

Die Legende der Vorderseite lautet: AMBIGVO PAX ET BELLUM LUCTAMINE CERTANT, PAX EUROPA VOVET, LÆTA TROPHÆA FERAT! ("Der Krieg und der Frieden streiten im unentschiedenen Ringen, der Friede - so wünscht Europa, möge glücklich das Siegeszeichen davontragen!"). Die Umschrift der Rückseite lautet: LÆTA TROPHÆA TULITVICTO PAX OPTIMA BELLO, NUNC THEMIS IN TERRAM ET COPIA PULSA REDIT ("Nach Überwindung des Krieges trägt der beste Frieden die glücklichen Siegeszeichen und es kehren Gerechtigkeit [Themis] und der vertriebene Wohlstand wieder auf die Erde zurück").



- 2374 Altvergoldete Silbermedaille o. J. (1660), von J. Höhn, auf den Frieden von Oliva. 59,00 mm; 51,58 g. H.-Cz. 2151; Marienb. 8704; Pax in Nummis -. Kl. Randfehler, gelocht, vorzüglich 300,--
- Der Frieden von Oliva beendete am 3. Mai 1660 den polnisch-schwedischen Krieg und bestätigte die Souveränität Brandenburgs über das Herzogtum Preußen. Oliva liegt nahe der Danziger Bucht zwischen Danzig und Zoppot. 1926 wurde es Stadtteil von Danzig.



- 2375 Bronzeugußmedaille 1687, von J. Höhn, auf den Tod des Astronomen Johann Hevelius (Jan Heweliusz). 51,60 mm; 39,70 g. Dutkowski/Suchanek 630; H.-Cz. 3899 (dort in Silber). R Etwas Belag, vorzüglich 50,--

Johann Hevelius (Hewelke), *28.1.1611, †28.1.1687, studierte in Leiden Rechtswissenschaften, übernahm dann die Brauerei seines Vaters in Danzig, widmete sich aber bald der Astronomie. Er erlangte durch seine Entdeckungen und Werke (z. B. die Selenographie) den Ruf eines bedeutenden Gelehrten auf diesem Gebiet.

RUSSLAND



KAISERREICH

- 2376 **Peter I., der Große, 1682-1725.** Bronzemedaille 1703 (spätere Prägung), von T. Iwanoff, auf die Eroberung der Festung Nyenskans am 2. Mai. 48,15 mm; 51,46 g. Diakov 17.6 (dort in Silber). Kl. Stempelfehler, vorzüglich 200,--

Nach seinem Sieg von Schlüsselburg dauerte es noch über ein halbes Jahr, bis Zar Peter I. und sein Generalfeldmarschall Boris Sjeremetjev vor die 1611 auf einer Landspitze an der Mündung des Flusses Ohta in die Newa (heute Stadtgebiet von St. Petersburg) angelegte Festung Nyenskans zog. Nach heftigem einwöchigen Beschuss musste der schwedische Kommandant am 2. Mai 1703 kapitulieren und dem Zaren den Zugang zur Ostsee freigeben. Die Russen zerstörten die Festung am 14. Mai 1703 vollständig (dieses Datum ist auf der Medaille angegeben) und begannen am 16. Mai fünf Kilometer flussabwärts mit Tausenden von Arbeitern den Bau neuer Befestigungsanlagen, nämlich der großartigen Peter- und Paulsfestung, die den Kern der neuen Hauptstadt St. Petersburg bilden sollte.



- 2377 Bronzemedaille 1709 (spätere Prägung), von S. Judin und J. C. G. Jaeger, auf seinen Sieg über die Schweden bei Poltawa am 28. Juni (nach gregorianischem Kalender am 8. Juli). 65,33 mm; 109,09 g. Diakov 27.10. Vorzüglich

Die Vorderseitenumschrift (HIC HONOR IN NOBIS INVIDIOSVS ERIT) stammt aus den Texten Ovids und bedeutet sinngemäß: "Dieser Sieg wird Neid gegen uns erzeugen".

300,--



- 2378 Ovale Bronzemedaille 1709 (spätere Prägung), Kopie des Originals von S. Gouin durch Medailleur mit Initialen I. P., auf die Errichtung des Hafens von Taganrog durch den russischen Kapitän Simontow. 42,73 x 37,29 mm; 27,39 g. Diakov 29.4 (dort in Silber). R Vorzüglich

125,--



- 2379 Bronzemedaille 1710 (spätere Prägung), von O. Kalashnikov, auf die Einnahme von Elbing durch die russische Armee am 28. Januar. 47,88 mm; 59,04 g. Diakov 30.3 (dort in Silber); Dutkowski/Suchanek 915. Vorzüglich

200,--

Die Stadt Elbing (polnisch: Elbląg) war seit dem polnischen Feldzug Karls XII. Ende 1703 schwedisch besetzt. Im Januar 1710 wurde die Stadt von russischen Truppen umzingelt und am 28. Januar 1710 kapitulierte der schwedische Kommandant. Damit war die letzte schwedische Bastion auf polnischem Boden gebrochen.



- 2380 Bronzemedaille 1710 (spätere Prägung), von T. Iwanoff, auf die russischen Eroberungen im Jahr 1710. 47,80 mm; 53,88 g. Diakov 39.6. Etwas Belag, sehr schön +

200,--



- 2381 Katharina II., 1762-1796. Silbermedaille 1779, von J. F. Stieler, auf den Frieden von Teschen. 45,82 mm; 42,52 g. Diakov 181.1 (R3); F. u. S. 4497; Old. 936; Pax in Nummis 627; Slg. Julius 2514. RR Hübsche Patina, min. Randfehler, fast vorzüglich

125,--



- 2382 **Paul I., 1796-1801.** Bronzemedaille 1799, von C. H. Küchler, auf den russischen Feldherrn Graf Alexander Wassiljewitsch Suworow und seine Siege über die Franzosen in Norditalien. 48,41 mm; 57,80 g. Diakov 248.1 (R2); Slg. Julius 698. **RR** Vorzüglich-Stempelglanz 250,--



2383 1:1,3

- 2383 Zinnmedaille 1799, von C. H. Küchler, auf den russischen Feldherrn Graf Alexander Wassiljewitsch Suworow und seine Siege über die Franzosen in Norditalien. 48,38 mm; 48,13 g. Diakov 248.1 (dort in Silber); Slg. Julius 699. Vorzüglich 50,--



2384 1:1,5

- 2384 Zinnmedaille 1799, unsigniert, auf den russischen Feldherrn, Graf Alexander Wassiljewitsch Suworow und seine Siege über die Franzosen in Norditalien und den Übergang über den Fluß Adda. 38,11 mm; 23,19 g. Dazu: Satirischer

Messingjeton 1799 auf den gleichen Anlass, vorzüglich. Diakov 248.3 (dort in Bronze); Slg. Julius 700. Diakov 248.2 (dort in Bronze); Slg. Julius 706. **2 Stück**

R Vorzüglich +

75,--



- 2385 **Alexander I., 1801-1825.** Bronzemedaille 1805, von B. Andrieu, auf den Sieg Napléon Bonapartes über Alexander I. von Rußland und Franz I. von Österreich in der Schlacht bei Austerlitz. 40,43 mm; 38,44 g. Diakov 301.1; Slg. Julius 1451; Zeitz 60. Feine Patina, min. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 100,--

Die Schlacht bei Austerlitz (20 km östlich von Brünn) am 2. Dezember 1805 war einer der bedeutendsten Siege Napoléons.



- 2386 Silbermedaille 1807, von A. Abramson, auf den Frieden von Tilsit zwischen Preußen, Rußland und Frankreich. 42,42 mm; 28,02 g. **R** Herrliche Patina, vorzüglich 200,--



- 2387 Zinnmedaille 1813, von J. Lang, auf das Bündnis zwischen Rußland, Preußen und Österreich im Kampf gegen Frankreich. 46,53 mm; 24,12 g. Diakov 365.1 (dort in Silber); Slg. Julius 2662 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 2385 (dort in Silber). Min. gewellt, vorzüglich-Stempelglanz 60,--



- 2388 Zinnmedaille 1813, unsigniert, vermutlich von J. C. Reich, auf den Sieg der Alliierten in der Völkerschlacht bei Leipzig am 18. Oktober. 58,29 mm; 49,30 g. Diakov -; Slg. Julius 2677; Slg. Montenuovo -. Leicht gewellt, vorzüglich

80,--



- 2389 Zinn-Steckmedaille 1813, von J. T. Stettner, auf die Befreiungskriege und die Siege der Verbündeten. 51,54 mm. Inhalt: 12 miteinander verbundene, doppelseitige kolorierte Kupferstiche mit Darstellungen von Schlachtszenen und Beschreibungen, die den Zeitraum vom 2. Mai 1813 bis zum 21./22. Dezember 1813 umfassen; in den Deckelinnenseiten befinden sich zwei eingeklebte, kolorierte Schriftblätter: Neun Zeilen Schrift in grünem Lorbeerkrantz//Zehn Zeilen Schrift in grünem Lorbeerkrantz. Diakov -; Preßler 427; Slg. Julius 2732. Einlagen komplett und vorzüglich erhalten, Dose mit kl. Randfehlern, Vorderseite leicht gewellt, fast vorzüglich

100,--



- 2390 Messingjeton 1813, von J. T. Stettner, auf die Völkerschlacht bei Leipzig. 33,17 mm; 12,35 g. Diakov 368.2 (dort in Silber); Slg. Julius 2673. Feine Tönung, sehr schön

10,--

Eine weitere Medaille auf die Völkerschlacht finden Sie unter der Nr. 2698.



- 2391 Bronzemedaille 1814, gefertigt von Zarin Maria Feodorowna, auf ihren Sohn, den Zaren Alexander I. 66,38 mm; 120,78 g. Diakov 374.1 var. (R1); Klein/Raff 64.1 b. Min. berieben, ansonsten vorzüglich +

500,--



Zar Alexander I. Pawlowitsch (1801-1825) war der Sohn des Zaren Paul I. (1796-1801) und seiner zweiten Gemahlin Maria Feodorowna, geborene Sophia Dorothea Augusta Luisa von Württemberg. Seine Mutter Maria liebte die Künste und malte selbst Aquarellbilder, entwarf Gemmen und Schmuckstücke aus Elfenbein, die sie gerne an Freunde und Gäste verschenkte. Darüber hinaus interessierte sie sich für Musik, Literatur und Gartenbaukunst. Auch die vorliegende Medaille stammt aus der Hand der Zarin, von der berichtet wird, sie habe sich gerne mit dem Schneiden und Gravieren von Edelsteinen und Medaillenstempeln beschäftigt (vgl. Klein/Raff, Die Württembergischen Medaillen 1797-1864, S. 392 und Forrer II, S. 79-81; III, S. 572). Trotzdem fand sie noch genügend Zeit, sich für den Ausbau von Bildungs- und Wohltätigkeitseinrichtungen im Zarenreich einzusetzen, aus denen später das sogenannte "Ressort der Anstalten der Zarin Maria" hervorging.



- 2392 Bronzemedaille 1814, unsigniert, Werkstatt E. Thomason, auf die Zusammenkunft der vier alliierten Monarchen in England. 48,01 mm; 48,49 g. Diakov 385.1 (R2); Slg. Julius 3000.
RR Vorzüglich-Stempelglanz 300,--



- 2393 Versilberte Bronzemedaille 1814, von J. T. Stettner, auf den Einzug der Alliierten in Paris. 36,96 mm; 20,25 g. Diakov -; Marienb. 3732 var; Slg. Montenuovo 2386.
R Fast vorzüglich 100,--



- 2394 Zinnmedaille 1814, unsigniert, auf den Frieden von Paris. 56,22 mm; 52,33 g. Diakov -; Slg. Julius 2880.
R Vorzüglich-Stempelglanz 150,--



2395 1:1,5

- 2395 Zinnmedaille 1814, unsigniert, auf den Wiener Kongress. 77,06 mm; 90,15 g. Diakov 392.1; Slg. Julius 3193; Slg. Montenuovo 2400.
Winz. Stempel- und Randfehler, vorzüglich 150,--



2396 1:1,3

- 2396 Eisengußmedaille 1815, unsigniert, von D. F. oder F. W. Loos, auf Michel B. Barclay de Tolly *1761, †1818, russischer General und Kriegsminister, verliehen von der Stadt Warschau. 48,22 mm; 43,19 g. Diakov 397.1 (dort in Silber); Slg. Julius 3483 (dort in Silber); Sommer A 183.
Sehr schön 25,--



- 2397 Bronzemedaille o. J. (1817), von H. F. Brandt, auf die Errichtung seines Denkmals in Charlottenburg. 41,51 mm; 31,26 g. Diakov 408.1 (R2); Slg. Julius 2964.
R Vorzüglich-Stempelglanz 150,--



2398 1:1,3



2398 **Nikolaus I., 1825-1855.** Bronzene Suitenmedaille 1834, von A. Klepikow und A. Lyalin nach einem Entwurf F. Tolstojs, auf die Napoléonischen Kriege und den russischen Patriotismus von 1812. 65,21 mm; 125,68 g. Diakov 1762 (R1); Slg. Julius 3921.

Hübsche Patina, Felder min. berieben, winz. Randfehler, vorzüglich

250,--



2400 1:1,3



2400 Bronzene Suitenmedaille 1834, von A. Klepikow und A. Lyalin nach einem Entwurf F. Tolstojs, auf die Napoléonischen Kriege und die Befreiung Moskaus 1812. 65,22 mm; 121,87 g. Diakov 1764 (R1); Slg. Julius 3923.

R Hübsche Patina, vorzüglich

250,--



2399 1:1,3



2399 Bronzene Suitenmedaille 1834, von A. Klepikow und A. Lyalin nach einem Entwurf F. Tolstojs, auf die Napoléonischen Kriege und die Schlacht bei Borodino 1812. 65,18 mm; 122,54 g. Diakov 1763 (R1); Slg. Julius 3922.

R Hübsche Patina, leichte Bearbeitungsspur im Feld der Vorderseite, vorzüglich

250,--



2401 1:1,3



2401 Bronzene Suitenmedaille 1834, von A. Klepikow und A. Lyalin nach einem Entwurf F. Tolstojs, auf die Napoléonischen Kriege und auf die dreitägige Schlacht sowie den Sieg bei Krasny 1812. 65,22 mm; 125,70 g. Diakov 1766 (R1); Slg. Julius 3924.

Vorzüglich

250,--



- 2402 Silbermedaille 1835, von A. L. Held, auf die Truppschau bei Kalisch. 33,82 mm; 10,77 g. Diakov 524.1 (R1); Marienb. 3829. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

100,--

Die Vorderseite des Stückes zeigt die Büsten von Zar Nikolaus I. und Friedrich Wilhelm III. von Preußen.



- 2403 Bronzene Suitenmedaille 1835, von A. Klepikow und A. Lyalin nach einem Entwurf F. Tolstojs, auf die Napoléonischen Kriege und die Überquerung des russischen Kaisers mit seiner Armee über die Grenze des Reiches 1812. 65,23 mm; 124,66 g. Diakov 1769 (R1); Slg. Julius 3938 var. Vorzüglich

250,--



2404 1:1,3



- 2404 Bronzene Suitenmedaille 1835, von A. Klepikow nach einem Entwurf F. Tolstojs, auf die Napoléonischen Kriege und die Befreiung Berlins 1813. 65,25 mm; 117,50 g. Diakov 1770 (R1); Slg. Julius 3939. Vorzüglich

250,--



2405 1:1,3



- 2405 Bronzene Suitenmedaille 1835, von A. Klepikow nach einem Entwurf F. Tolstojs, auf die Napoléonischen Kriege und die Allianz zwischen Österreich, Rußland und Preußen 1813. 65,00 mm; 116,85 g. Diakov 1771 (R1); Slg. Julius 3940. Vorzüglich +

250,--



2406 1:1,3



2406 Bronzene Suitenmedaille 1835, von A. Klepikow nach einem Entwurf F. Tolstojs, auf die Napoléonischen Kriege und die Schlacht bei Brienne 1814. 65,07 mm; 117,82 g. Diakov 1777 (R1); Slg. Julius 3944. Kleiner Stempelfehler im Feld der Vorderseite, vorzüglich

250,--



2408 1:1,3



2408 Bronzene Suitenmedaille 1836, von A. Klepikow nach einem Entwurf F. Tolstojs, auf die Napoléonischen Kriege und die Schlacht bei Kulm 1813. 65,27 mm; 120,17 g. Diakov 1773 (R1); Slg. Julius 3964. Vorzüglich

250,--



2407 1:1,3



2407 Bronzene Suitenmedaille 1835, von A. Klepikow und A. Lyalin nach einem Entwurf F. Tolstojs, auf die Napoléonischen Kriege und die Schlacht bei Arcis-sur-Aube 1814. 65,27 mm; 123,98 g. Diakov 1778 (R1); Slg. Julius 3945. Vorzüglich

250,--



2409 1:1,3



2409 Bronzene Suitenmedaille 1836, von A. Klepikow nach einem Entwurf F. Tolstojs, auf die Napoléonischen Kriege und die Befreiung von Amsterdam 1813. 65,22 mm; 124,66 g. Diakov 1775 (R1); Slg. Julius 3966. Min. Justierspuren im Feld der Rückseite, vorzüglich-Stempelglanz

250,--



2410 1:1,5

- 2410 Bronzene Suitenmedaille 1836, von A. Klepikow und A. Lyalin nach einem Entwurf F. Tolstois, auf die Napoléonischen Kriege und die Einnahme von Paris 1814. 65,35 mm; 125,40 g. Diakov 1780 (R1); Slg. Julius 3969. Min. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz

250,--



- 2411 Bronzene Suitenmedaille 1838, von A. Klepikow und A. Lyalin nach einem Entwurf F. Tolstois, auf die Heldentat der russischen Brigg "Mercur" 1829. 65,49 mm; 118,70 g. Diakov 1791 (R1); Slg. Julius 3989. R Hübsche Patina, vorzüglich

500,--

SCHWEDEN



KÖNIGREICH

- 2412 Karl XII., 1697-1718. Silbermedaille 1700, unsigniert, vermutlich von J. R. Engelhart, Breslau, auf den durch Schweden erzwungenen Frieden von Traventhal zwischen Schweden, Dänemark und Holstein-Gottorp am 18. August. 36,95 mm; 18,00 g. Hildebrand I, S. 498, 36; Pax in Nummis 396. RR Hübsche Patina, üblicher winz. Stempelfehler, vorzüglich

200,--

Die Vorderseitenlegende erläutert die Darstellung: ORIENTES DISSIPAT UMBRAS (= "Sie [die Sonne als Sinnbild für Karl XII.] bricht die Wolken auf").



- 2413 Silbermedaille 1709, unsigniert, auf die im Vertrag von Altranstäd vereinbarte Religionsfreiheit in Schlesien durch Kaiser Josef I. am 8. Februar 1709. 33,91 mm; 14,61 g. F. u. S. 4218; Hildebrand I, S. 565, 146. RR Feine Tönung, sehr schön

125,--



- 2414 Silbermedaille o. J. (1709), von P. H. Müller, auf das Exil des schwedischen Königs im türkischen Bender. 43,74 mm; 29,54 g. Forster 848; Hildebrand I, S. 565, 147. Feine Patina, fast vorzüglich

150,--

Nach der katastrophalen Niederlage im Russlandfeldzug bei Poltawa 1709 zog Karl XII. mit dem verbliebenen Rest seines Heeres nach Süden. Er überquerte den Dnepr und marschierte bis Bender (rumänisch Tighina, heute in Moldawien/Transnistrien). Dort wurde er von den Türken zunächst freundlich empfangen. Er ließ für sich und seine Leute Gebäude errichten und etablierte sich für mehrere Jahre.

Auf der vorliegenden Medaille wird die freundliche Haltung der Türken hervorgehoben: PER AMICA SILENTIA LVNAE (= "In der freundlichen Ruhe des Halbmonds"). Im Abschnitt heißt es warnend über den schwedischen Löwen (Karl XII.): OCVLIS DORMITAT APERTIS (= "Er schläft mit offenen Augen").



- 2415 Zinnmedaille o. J. (1709), von P. H. Müller, auf das Exil des schwedischen Königs im türkischen Bender. 43,82 mm; 22,72 g. Forster 848; Hildebrand I, S. 565, 147. Mit Kupferstift, vorzüglich

75,--



- 2416 Silbermedaille 1718, von G. W. Vestner, auf seinen Tod vor der norwegischen Festung Frederiksten am 30. November (nach gregorianischem Kalender am 11. Dezember). 43,93 mm; 29,47 g. Bernheimer 142; Hildebrand I, S. 596, 208. Feine Tönung, sehr schön

100,--

Nachdem Karl XII. bereits im Sommer 1716 vergeblich versucht hatte, die südnorwegische Festung Frederiksten bei Halden zu erobern, zog er im November 1718 erneut vor die imposant auf einem Felsen gelegene Anlage. Die Einnahme Frederikstens war die Voraussetzung für die Eroberung der norwegischen Hauptstadt Christiania (heute Oslo) mit der Festung Akershus. Als die Schweden bereits die Vorfestungen

eingenommen hatten und mit dem Angriff auf die Hauptfestung begannen, wurde Karl XII. am Abend des 30. November 1718 von einer Kugel in die Schläfe getroffen. Der Tod des sturen Schwedenkönigs ("König Eisenkopf") konnte nie wirklich aufgeklärt werden; es existieren durchaus Theorien, die den Schützen in den eigenen schwedischen Reihen vermuten, mit dem Motiv, dem aussichtslosen Krieg endlich ein Ende zu setzen. Mit dem Tod Karls XII., der die schwedische Großmachtsstellung noch erweitern wollte, endete quasi der Große Nordische Krieg, der Schweden alle seine Besitzungen jenseits der Ostsee kosten sollte. Bereits am nächsten Tag traten die schwedischen Truppen den Rückzug an, wobei sie von dänisch-norwegischen Truppen über den Svinesund (die heutige schwedisch-norwegische Grenze zwischen Göteborg und Oslo) verfolgt wurden.



- 2417 Zinnmedaille 1718, von G. W. Vestner und C. E. Müller, auf seinen Tod vor der norwegischen Festung Frederiksten am 30. November (nach gregorianischem Kalender am 11. Dezember). 43,94 mm; 25,86 g. Bernheimer 143; Hildebrand I, S. 599, 214. Mit Kupferstift, min. Randfehler, von leicht korrodiertem Stempel, fast vorzüglich

50,--



- 2418 Zinnmedaille 1718, von Chr. Wermuth, auf seinen Tod vor der norwegischen Festung Frederiksten am 30. November (nach gregorianischem Kalender am 11. Dezember). 43,77 mm; 25,67 g. Hildebrand I, S. 599, 215; Wohlfahrt 18009. Mit Kupferstift, fast vorzüglich

75,--



- 2419 **Karl XIV. Johann, 1818-1844.**
Bronzemedaille 1822, von H. Gube,
gefertigt 1824 in der Werkstatt Loos, auf
die Eröffnung des westlichen Teils des
Göta-Kanals. 50,27 mm; 63,30 g.
Hildebrand II, S. 342, 32.
Feine Patina, fast vorzüglich

100,--

SCHWEIZ



BERN

- 2420 **Stadt.** Bronzemedaille 1729, von
J. Dassier, auf den Tod des Berner
Generals Johannes de Saconay.
41,27 mm; 34,10 g. Slg. Julius 948.
R Vorzüglich-Stempelglanz

70,--



GENE

- 2421 **Stadt.** Bronzemedaille 1789, von
B. Duvivier, auf die dritte Berufung des
Jacques Neckers als Finanzminister in
Frankreich. 41,83 mm; 35,06 g.
Slg. Julius 36. Vorzüglich

30,--

TSCHECHIEN



BÖHMISCHE PERSONENMEDAILLEN

- 2422 **Radetzky von Radetz, Josef Wenzel,**
***1766 Böhmen, †1858 Mailand.**
Feldmarschall. Silbermedaille o. J.
(Anfang 20. Jahrhundert) von A.
Weinberger. 36,34 mm; 13,85 g.
Vorzüglich +

100,--

Weitere Medaillen auf Radetzky
finden Sie unter den Nrn. 2619-2623,
2626-2627, 2629 und 2631.

MÜNZEN UND MEDAILLEN AUS ÜBERSEE

MEXIKO



- 2423 **Fernando VII., 1808-1821.** Tragbare
Silbermedaille 1808, von T. Suria, auf
die Treue des mexikanischen Volkes.
50,95 mm, 69,90 g. Grove F-7 (dort
ohne Ring); Slg. Julius 1949.
R Mit zeitgenössischer Öse, sehr schön

200,--



- 2424 Bronzemedaille 1808, von F. Gordillo,
auf die Proklamation Ferdinands VII.
von Spanien in Mexiko. 44,34 mm,
38,46 g. Grove F-5c; Slg. Julius 1951.
R Feine Patina, vorzüglich

60,--

HABSBURGISCHE ERBLANDE-ÖSTERREICH

RÖMISCH-DEUTSCHES REICH



- 2425 **Leopold I., 1657-1705.** Zinnmedaille 1683, unsigniert, auf den Entsatz Wiens von der 2. Türkenbelagerung. 43,44 mm; 19,16 g. Hirsch 54; Slg. Julius 191. R Vorzüglich

50,--



- 2426 Zinnmedaille 1683, unsigniert, auf den Entsatz Wiens von der 2. Türkenbelagerung. 43,08 mm; 19,11 g. Hirsch 55 (dort in Silber); Slg. Julius 192 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 916 (dort in Silber). Fast vorzüglich

40,--

Weitere Medaillen auf den Entsatz Wiens finden Sie unter den Nrn. 2760-2761.



- 2427 Silbermedaille 1685, unsigniert, auf die Rückeroberung und Befreiung Neuhäusels von den Türken. 36,50 mm; 14,81 g. Slg. Julius 236; Slg. Montenuovo 953. Sehr schön-vorzüglich

100,--



- 2428 Silbermedaille 1685, von L. G. Lauffer, auf zehn eroberte Städte in Ungarn. 39,90 mm; 22,36 g. Slg. Julius 258; Slg. Montenuovo 973. Winz. Randfehler, vorzüglich

150,--



- 2429 Silbermedaille 1686, von J. G. Lauffer, auf die Einnahme von Ofen (Buda). 29,53 mm; 8,43 g. Slg. Montenuovo 1011. Sehr schön +

100,--



- 2430 Silbermedaille 1686, von L. G. Lauffer und G. Hautsch, auf die Siege des Jahres in Ungarn. 39,96 mm; 22,23 g. Slg. Julius 310; Slg. Montenuovo zu 1027 (dort mit Randschrift). Kl. Randfehler, fast vorzüglich

150,--



2431 1:1,3

- 2431 Bronzemedaille 1686, von G. Hautsch und L. G. Lauffer, auf die Einnahme von Ofen (Buda). 45,20 mm; 35,74 g. Slg. Julius 279; Slg. Montenuovo 1006. R Gelocht, schön-sehr schön

40,--



- 2432 Bronzemedaille 1686, von G. Hautsch und L. G. Lauffer, auf die Siege des Jahres in Ungarn. 39,96 mm; 22,23 g. Slg. Julius 310 (dort in Silber); Slg. Montenuovo zu 1027 (dort mit Randschrift, in Silber). Winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 70,--

Die Rückseite zeigt in Medaillons die Ansicht der zehn eroberten Festungen.



- 2433 Silbermedaille 1690, von P. H. Müller, auf die Krönung seines Sohnes Josef (später Kaiser Josef I., 1705-1711) zum römischen König in Augsburg. 47,90 mm; 46,17 g. Forster 828/663; Slg. Montenuovo 1211; Stemper 327. Hübsche Patina, kl. Stempelfehler am Rand und kl. Randfehler, fast vorzüglich 400,--



- 2434 Silbermedaille 1690, von G. Hautsch und L. G. Lauffer, auf die Krönung seines Sohnes Josef (später Kaiser Josef I., 1705-1711) zum römischen König in Augsburg. 34,93 mm; 17,16 g. Slg. Montenuovo 1215. Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 150,--



- 2435 Zinnmedaille 1690, von P. H. Müller und Randschrift von F. Kleinert, auf die Krönung seines Sohnes Josef (später Kaiser Josef I., 1705-1711) zum römischen König in Augsburg. 49,79 mm; 40,08 g. Slg. Julius 540 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 1212 (dort in Silber). **Sehr selten, besonders in Zinn.** Mit Kupferstift, fast vorzüglich 50,--



- 2436 Silbermedaille 1697, von C. Wermuth, auf den Frieden von Rijswijk am 20. September und 30. Oktober. 38,67 mm; 15,60 g. Hildebrand I, S. 499, 37; Pax in Nummis 361; Slg. Montenuovo 1144; Wohlfahrt 97012. Gelocht, sehr schön 150,--

Um die Löcher in Trommel und Korb realistisch darzustellen, wurden diese Medaillen tatsächlich gelocht. Das Loch gehört in diesem Fall also zur Gestaltung und Aussage und ist sinngebender Bestandteil.

Der Friede von Rijswijk (heute Vorort der niederländischen Hauptstadt Den Haag) beendete den Pfälzischen Erbfolgekrieg (1688-1697), der ganz Europa in Mitleidenschaft gezogen hatte. Louis XIV von Frankreich schloß unter schwedischer Vermittlung am 20. September 1697 Frieden mit Großbritannien, Spanien und den Niederlanden und am 30. Oktober 1697 mit Kaiser Leopold I. und dem Deutschen Reich.



- 2437 Silbermedaille 1697, von G. Hautsch, auf den Frieden von Rijswijk am 20. September und 30. Oktober. 37,11 mm; 17,95 g. Pax in Nummis 371; Slg. Julius 451; Slg. Montenuovo 1138; v. Loon IV, vgl. S. 208. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 100,--



- 2438 Silbermedaille 1699, von G. Hautsch, auf den Frieden von Karlowitz (nördlich von Belgrad). 43,10 mm; 30,33 g. Pax in Nummis 390; Slg. Montenuovo 1155. R Feine Patina, üblicher Prägefehler am Rand, sehr schön 125,--
Der Friede von Karlowitz beendete den Großen Türkenkrieg (1683-1699).



- 2439 Zinnmedaille 1699, von G. F. Nürnberger und G. Hautsch, auf die Vermählung Josefs I. mit Herzogin Wilhelmine Amalie von Braunschweig in Modena. 43,00 mm; 23,90 g. Slg. Julius 568 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 1276 (dort in Silber).

Mit Kupferstift, leichte Kratzer im Feld der Rückseite, sonst vorzüglich-Stempelglanz
Die Reichsstadt Nürnberg ließ diese Medaille zum Anlass der Feier herausgeben.

60,--



- 2440 Silbermedaille 1700, unsigniert, auf die Jahrhundertwende und die Einführung des Gregorianischen Kalenders in den protestantischen Territorien des Reiches. 40,51 mm; 22,34 g. Slg. Goppel 5064. Hübsche Patina, vorzüglich 250,--



- 2441 Zinnmedaille 1702, von P. H. Müller, auf die Einnahme der Stadt und Festung Landau. 43,28 mm; 20,79 g. Slg. Julius 629 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 1286 (dort in Silber). Vorzüglich 50,--



- 2442 Silbermedaille 1704, von G. Hautsch, auf den Sieg des Herzogs von Marlborough in der Schlacht bei Höchstädt und Blindheim (Blenheim). 37,39 mm; 18,23 g. Eimer 407; Slg. Julius 658; Slg. Montenuovo -; v. Loon IV, S. 376. Min. Stempelfehler, vorzüglich + 150,--

Karl II., der letzte spanische Habsburger, wollte die von England, Holland und Frankreich im sogenannten Partagetrakt beschlossene Teilung des Landes verhindern. So setzte er in seinem Testament Philipp von Anjou - einen Enkel seiner mit König Louis XIV vermählten Schwester - zum alleinigen Erben aller seiner Reiche ein. Kaiser Leopold von Österreich hingegen verlangte den spanischen Besitz für seinen Sohn Erzherzog Karl, was der Auslöser für den spanischen Erbfolgekrieg war: Österreich, der zunächst erbberechtigte Staat, ließ den kaiserlichen Oberkommandierenden, Prinz Eugen von Savoyen, im Sommer 1701 nach Italien vordringen, wo er die Herzogtümer Mailand und Mantua eroberte. In der Schlacht bei Höchstädt 1704, auf die sich unsere Medaille bezieht, wurde das bayerisch-französische Heer durch Prinz Eugen und den Herzog von Marlborough vollständig vernichtet. Es fanden insgesamt fast 14 Jahre lang Schlachten in allen mittel- und südeuropäischen Ländern statt, bis es endlich am 6. März 1714 zum Frieden von Rastatt kam.



- 2443 Tragbare Silbermedaille 1704, von P. H. Müller, auf die Schlacht bei Höchstädt. 37,17 mm; 20,18 g. Forster 722; Slg. Julius 659; Slg. Montenuovo 1171. Trageöse, Felder geglättet, sonst sehr schön + 80,--



- 2444 Zinnmedaille 1704, von P. H. Müller, auf die Schlacht bei Höchstädt. 37,31 mm; 15,44 g. Forster 722; Slg. Julius 659 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 1171 (dort in Silber). Mit Kupferstift. Hitzespuren, vorzüglich 30,--



2445 1:1,5

- 2445 Josef I., 1705-1711. Brettstein aus dunklem Holz o. J. (1705/1710), gefertigt von einem unbekannten Nürnberger Künstler nach der Vorlage von M. Brunner, auf die erhoffte Unterwerfung Frankreichs sowie der Türken. 73,20 mm. Himmelheber Vorderseite zu 228, Rückseite zu 226. Vorzüglich 100,--



- 2446 Bronzemedaille 1708, unsigniert, auf die Eroberung von Lille. 43,51 mm; 36,22 g. Slg. Julius 703. RR Attraktives vorzügliches Exemplar mit feiner Patina 75,--



- 2447 Zinnmedaille 1708, unsigniert, wahrscheinlich eine Arbeit M. Brunners, auf den Sieg Prinz Eugens und des Duke of Marlborough in der Schlacht bei Oudenaarde. 43,33 mm; 16,09 g. Slg. Julius 700; Slg. Montenuovo -.

RR Vorzüglich

75,--

Exemplar der Slg. Julius.

Die Darstellung der Vorderseite zeigt Prinz Eugen von Sayogen und den Duke of Marlborough antikisierend gekleidet. Die einander zugewandte Haltung mit ausgestreckten Händen symbolisiert die Freundschaft und gute Zusammenarbeit zwischen den beiden Befehlshabern.



- 2448 Zinnmedaille 1708, unsigniert, auf die Eroberung von Lille. 44,79 mm; 27,08 g. Slg. Julius 707; Slg. Montenuovo 1311 (dort in Silber). Mit Kupferstift, von korrodiertem Stempel, fast vorzüglich

40,--

Exemplar der Slg. Julius.



- 2449 Zinnmedaille 1708, unsigniert, auf die Erfolge der kaiserlichen Armee in den Niederlanden im Spanischen Erbfolgekrieg.

44,73 mm; 24,16 g. Slg. Julius 709; Slg. Montenuovo 1313 (dort in Silber). **RR** Mit Kupferstift, vorzüglich

50,--

Als Zeichen für die Niederlage der französischen Armee ist aus dem Schild der trauernden Gallia eine Lilie herausgebrochen.



- 2450 Zinnmedaille 1708, von C. Wermuth, auf den Sieg bei Oudenaarde und die Eroberung von Lille. 43,98 mm; 27,82 g. Slg. Julius 710.

RR Attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz

75,--

Exemplar der Slg. Julius.



- 2451 Silbermedaille 1709, von G. Hautsch, auf die Schlacht bei Malplaquet (in der Nähe von Lille). 43,74 mm; 24,95 g. Slg. Julius 720; Slg. Montenuovo 1316.

RR Hübsche Patina, fast vorzüglich

250,--



- 2452 Bronzemedaille o. J. (1709, späterer Abschlag), von G. F. Nürnberger und Brunner, auf die Eroberung von Tournai. 43,16 mm; 22,77 g. Slg. Julius 714. Vorzüglich-Stempelglanz

40,--

Neuabschlag der Medaille.



- 2453 Zinnmedaille 1709, von P. H. Müller, auf die Einnahme von Tournai und Mons. 43,74 mm; 21,79 g. Slg. Julius 718; Slg. Montenuovo -. Mit Kupferstift, leichte Bearbeitungsstelle am Randstab, min. Reste von Zaponlack, fast vorzüglich

40,--

Exemplar der Slg. Julius.

Auch im Jahre 1709 verlief die Kampagne der Alliierten in Nordfrankreich sehr erfolgreich. Zunächst belagerten sie Tournai. Die Stadt kapitulierte am 28. Juli, und am 8. September gab auch die Besatzung der Zitadelle ihren Kampf verloren. Anschließend wandten sich Prinz Eugen und der Herzog von Marlborough der starken Festung Mons zu, die sie jedoch erst erreichten, nachdem sie bei Malplaquet unter großen Verlusten eine französische Streitmacht geschlagen hatten. Die Belagerung von Mons endete mit der Kapitulation der Stadt am 21. Oktober 1709.



- 2454 Zinnmedaille 1709, von P. H. Müller, auf die Einnahme von Tournai und Mons. 43,81 mm; 25,14 g. Slg. Julius 718; Slg. Montenuovo -. Mit Kupferstift. Vorderseite leicht berieben, ansonsten fast vorzüglich

60,--

2. Exemplar.



2455 1:1,3

- 2455 Zinnmedaille 1710 von G. F. Nürnberger, auf die Einnahme von Douai. 43,01 mm; 24,67 g. Slg. Julius 727. Mit Kupferstift, von korrodiertem Stempel, vorzüglich Exemplar der Slg. Julius.

50,--



- 2456 Karl VI., 1711-1740. Tragbare Silbermedaille 1711, von P. H. Müller, auf die Krönung zum römischen König in Frankfurt. 25,79 mm; 6,64 g. Förschner 174/2; Slg. Julius 878. Hübsche Patina, Felder leicht berieben, sehr schön-vorzüglich

40,--



- 2457 Zinnmedaille 1711, von Chr. Wermuth, auf die Krönung zum römischen König in Frankfurt. 25,79 mm; 6,64 g. Förschner 136/2; Slg. Julius 810; Slg. Montenuovo 1360. Sehr schön-vorzüglich

30,--



- 2458 Ovale Zinnmedaille o. J. (1711), von D. Becker, auf seine Krönung zum römisch-deutschen Kaiser. 48,02 x 41,99 mm; 28,12 g. Slg. Julius 831; Slg. Montenuovo 1377. Vorzüglich +

50,--



- 2459 Zinnmedaille o. J. (1711), unsigniert, von P. H. Müller, auf die Geburt des Erzherzogs Leopold. 44,00 mm; 28,60 g. Slg. Julius 882 (dort in Bronze); Slg. Montenuovo 1378 (dort in Silber). Stifflöcher am Rand, vorzüglich 25,--



- 2460 Zinnmedaille 1712, auf seine ungarische Krönung in Preßburg. 47,65 mm; 22,71 g. Slg. Julius 855 (dort in Bronze). Min. Randfehler, vorzüglich 50,--



- 2461 Zinnmedaille 1712, von B. Richter und D. Warou, auf die Huldigung Niederösterreichs am 8. November. 43,05 mm; 20,90 g. Slg. Julius 892 (dort in Bronze); Slg. Montenuovo 1400 (dort in Silber). Randstab leicht befeilt, vorzüglich 40,--



- 2462 Zinnmedaille 1712, von B. Richter, auf seine ungarische Krönung. 30,31 mm; 10,61 g. Slg. Julius 922; Slg. Montenuovo 1392 (dort in Silber). Kl. Stempelfehler, sehr schön + 40,--



- 2463 Zinnmedaille 1712, von D. Warou, auf die Erneuerung des Ordens vom Goldenen Vlies. 43,04 mm; 22,38 g. Slg. Julius 928; Slg. Montenuovo 1404 (dort in Bronze). Vorzüglich 50,--



- 2464 Silbermedaille 1714, von P. H. Müller, auf den Frieden von Rastatt. 32,26 mm; 14,73 g. Pax in Nummis 454; Slg. Julius 1199; Slg. Montenuovo 1421. Hübsche Patina, vorzüglich 100,--

Der Friedenschluß von Rastatt vom 6. März 1714 zwischen Prinz Eugen, als Bevollmächtigten des Reichs und dem französischen Marschall Villars, beendete den Spanischen Erbfolgekrieg.



- 2465 Zinnmedaille 1714, von B. Richter, auf seine ungarische Krönung. 29,46 mm; 11,44 g. Slg. Julius 945 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 1414 (dort in Bronze). R Vorzüglich 30,--



- 2466 Zinnmedaille 1715, von B. Richter, auf den Frieden von Rastatt. 43,36 mm; 23,46 g. Slg. Julius 1219 (dort in Bronze); Slg. Montenuovo 1427 (dort in Bronze). **RRR** Vorzüglich + 50,--

Die Rückseite des seltenen Stückes zeigt den Kriegsgott Mars, der der Friedensgöttin den Schlüssel zum Janustempel überreicht.

Weitere Medaillen auf den Frieden von Rastatt finden Sie unter den Nrn. 2647-2468.



- 2469 Zinnmedaille 1716, von G. W. Vestner, auf den Sieg Prinz Eugens an der Save über die Türken. 44,08 mm; 27,16 g. Slg. Julius 1251; Slg. Montenuovo 1467 (dort in Silber). Mit Kupferstift, fast vorzüglich 50,--



2467 1:1,3

- 2467 Zinnmedaille 1716, von B. Richter und D. Warou, auf den Bau der Karlskirche in Wien. 55,83 mm; 45,23 g. Slg. Julius 960 (dort in Bronze); Slg. Montenuovo 1442 (dort in Bronze). Sehr schön-vorzüglich 40,--



- 2470 Zinnmedaille 1716, von B. Richter, auf die Einnahme von Temesvár. 48,93 mm; 26,75 g. Slg. Julius 1261 (dort in Bronze); Slg. Montenuovo 1473 (dort in Bronze). **R** Winz. Randfehler, vorzüglich 50,--



- 2468 Zinnmedaille 1716, unsigniert, von P. H. Müller, auf die Geburt des Erzherzogs Leopold. 44,00 mm; 28,60 g. Slg. Julius 979; Slg. Montenuovo 1448 (dort in Silber). Sehr attraktives Exemplar mit Kupferstift, fast Stempelglanz 75,--



- 2471 Zinnmedaille 1716, von Werner, auf die Einnahme von Temesvár. 42,72 mm; 19,91 g. Slg. Julius 1267; Slg. Montenuovo 1478 (dort in Silber). Vorzüglich + 50,--



- 2472 Zinnmedaille o. J. (1717), von D. Becker und H. Fuchs, auf die Errichtung des Münzkabinettes in Wien. 55,71 mm; 48,35 g. Slg. Julius 1002 var. (dort in Bronze); Slg. Montenuovo 1485 (dort in Bronze).
Vorzüglich

50,--



- 2475 Zinnmedaille 1717, von D. Warou, auf die Einnahme von Belgrad. 42,87 mm; 18,76 g. Slg. Julius 1275; Slg. Montenuovo 1502 (dort in Silber).
Vorzüglich +

50,--



- 2473 Zinnmedaille 1717, von B. Richter und Thirmann, auf die Geburt seiner Tochter, Erzherzogin Maria Theresia. 43,68 mm; 23,01 g. Slg. Julius 1019 (dort in Silber); Slg. Montenuovo -.
R Vorzüglich

50,--



- 2474 Zinnmedaille 1717, von B. Richter, auf das 5-jährige Regierungsjubiläum. 29,39 mm; 8,56 g. Slg. Julius 1022 (dort in Bronze); Slg. Montenuovo 1499 (dort in Bronze und 39 mm).
R Vorzüglich +

40,--



- 2476 Zinnmedaille 1717, von D. Warou und B. Richter, auf die Einnahme von Belgrad. 42,83 mm; 19,10 g. Slg. Julius 1276 (dort in Bronze); Slg. Montenuovo 1504 (dort in Silber).
Vorzüglich +

50,--



- 2477 Zinnmedaille 1717, von M. Brunner, auf die Einnahme von Belgrad. 43,41 mm; 24,43 g. Slg. Julius 1292; Slg. Montenuovo 1513 (dort in Silber).
Mit Kupferstift, sehr schön +

40,--



- 2478 Zinnmedaille 1718, von B. Richter und H. Fuchs, auf den Frieden von Passarowitz. 55,58 mm; 49,99 g. Slg. Julius 1310 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 1521 (dort in Silber). Vorzüglich + 50,--



- 2479 Zinnmedaille 1718, von B. Richter, auf den Frieden von Passarowitz. 29,58 mm; 8,61 g. Slg. Julius 1320 (dort in Bronze); Slg. Montenuovo 1524 (dort in Bronze). RRR Vorzüglich 50,--



2480 1:1,3

- 2480 Zinnmedaille 1718, von Vestner und P. H. Müller, auf den Frieden von Passarowitz. 48,74 mm; 41,13 g. Slg. Julius 1322; Slg. Montenuovo 1525 (dort in Silber). Mit Kupferstift, vorzüglich 50,--



2481 1:1,3

- 2481 Zinnmedaille o. J. (1718), von B. Richter, auf die Quadrupel-Allianz. 55,41 mm; 37,47 g. Slg. Julius 1340 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 1538 (dort in bronziertem Zinn). Vorzüglich 50,--



- 2482 Zinnmedaille 1719, von Werner, auf die Grundsteinlegung zum Wiederaufbau der Abtei Göttweig. 48,74 mm; 28,78 g. Slg. Julius 1027 (dort in Bronze); Slg. Montenuovo 1581 (dort in Bronze). Vorzüglich + 50,--



- 2483 Zinnmedaille 1723, von B. Richter und A. Widemann, auf die böhmische Krönung des Kaiserpaars in Prag und die 1.000-Jahrfeier der Gründung Prags. 48,74 mm; 28,78 g. Slg. Julius 1063 (dort in Bronze); Slg. Montenuovo 1581 (dort in Silber). Vorzüglich 50,--



- 2484 Zinnmedaille 1723, von B. Richter, auf die böhmische Krönung der Kaiserin Elisabeth Christina. 29,23 mm; 7,98 g. Slg. Julius 1083 (dort in Silber); Slg. Montenuovo -. Vorzüglich 40,--



2485 1:1,3

2485 Zinnmedaille 1725, von De Gennaro, auf den Wiener Frieden. 55,56 mm; 43,83 g. Slg. Julius 1359 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 1594 (dort in Silber). Min. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz

50,--



2486 Zinnmedaille 1731, von Vestner und Nürnberger, auf den Wiener Frieden mit Spanien, England und Holland. 43,44 mm; 27,01 g. Slg. Julius 1368 (dort in Bronze); Slg. Montenuovo 1603 (dort in Silber). R Winz. Randfehler, vorzüglich +

50,--



2487 Silbermedaille 1736, von P. P. Werner, auf den Tod des Prinzen Eugen von Savoyen. 43,82 mm; 28,85 g. Popelka 259; Slg. Julius 1129; Slg. Montenuovo 1622. Fast vorzüglich

400,--



2488 Silbermedaille 1737, von P. P. Werner und P. G. Nürnberger, auf den Frieden mit Frankreich. 55,44 mm; 58,23 g. Pax in Nummis 510; Slg. Julius 1391; Slg. Montenuovo 1623. R Bearbeitungsspuren am Rand, sehr schön-vorzüglich

400,--



2489 1:1,3

2489 Zinnmedaille 1737, von P. P. Werner und P. G. Nürnberger, auf den Frieden mit Frankreich. 55,57 mm; 44,21 g. Pax in Nummis 510 (dort in Silber); Slg. Julius 1391 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 1623 (dort in Silber). R Vorzüglich +

75,--



- 2490 Zinnmedaille 1737, von Vestner und W. H., auf den Friedensschluss mit Frankreich. 43,00 mm; 17,40 g. Slg. Julius 1395 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 1628 (dort in Silber). Vorzüglich

75,--



- 2491 Silbermedaille 1740, von G. W. Kittel, auf seinen Tod. 31,62 mm; 11,32 g. Slg. Montenuovo 1636. Sehr schön

40,--



- 2492 Reichstaler 1740, KB, Kremnitz. Dav. 1062; Voglh. 260 IV. Sehr schön

100,--



- 2493 **Maria Theresia, 1740-1780.** Ovale Zinnmedaille o. J. (1740), von D. Becker, auf die Übertragung der Mitregentschaft an Franz I. Stephan. 47,91 x 41,80 mm; 26,63 g. Slg. Julius

1588 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 1681 (dort in Silber). Min. Stempelfehler, vorzüglich-Stempelglanz

75,--



- 2494 Zinnmedaille 1741, von P. P. Werner, auf die Geburt des ersten Sohnes, Erzherzog Josef (der spätere Josef II.). 42,86 mm; 20,21 g. Slg. Julius 1684 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 1685 (dort in Silber). Mit Sammlerpunze 4 auf der Vorderseite, vorzüglich-Stempelglanz

50,--



2495 1:1,3

- 2495 Zinnmedaille 1741, unsigniert, von A. M. Gennaro, auf ihre ungarische Krönung in Preßburg. 48,94 mm; 26,62 g. Slg. Julius 1695 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 1692 (dort in Silber). Vorzüglich-Stempelglanz

75,--



- 2496 Zinnmedaille 1741, von M. Donner, auf ihre ungarische Krönung in Preßburg. 44,13 mm; 16,82 g. Slg. Julius 1699 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 1697 (dort in Silber). Leicht gewellt, vorzüglich-Stempelglanz

50,--



- 2497 Zinnmedaille 1741, von A. Widemann, auf ihre ungarische Krönung in Preßburg. 39,85 mm; 22,15 g. Slg. Julius 1702 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 1698 (dort in Silber). Leichte Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 50,--



- 2499 Silbermedaille 1743, von A. R. Werner, auf ihre Fürsorge für das Heer. 44,06 mm; 29,30 g. Slg. Montenuovo 1732. Hübsche Patina, leichte Glättungsspuren, leichte Korrosionsspuren, sehr schön-vorzüglich 150,--



- 2500 Zinnmedaille 1743, auf ihre böhmische Krönung in Prag. 48,68 mm; 33,31 g. Slg. Julius 1717 (dort in Silber); Slg. Montenuovo -. Vorzüglich-Stempelglanz 50,--



- 2501 Zinnmedaille 1743, von A. Widemann, auf die böhmische Krönung in Prag. 39,88 mm; 19,60 g. Slg. Julius 1719 (dort in Bronze). Mit Sammlerpunze 13 auf der Vorderseite, vorzüglich 40,--



- 2502 Zinnmedaille 1743, von A. Widemann, auf die böhmische Krönung in Prag. 32,52 mm; 11,15 g. Slg. Julius 1721 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 1719. Vorzüglich-Stempelglanz 30,--



- 2498 Zinnmedaille 1741, von A. Vestner, auf die Geburt Erzherzog Josefs sowie auf seine Erziehung von Erzherzog. 44,02 mm; 28,58 g. Dazu: Zinnmedaille 1736 von P. P. Werner, auf die Vermählung Maria Theresias mit Franz von Lothringen. 43,46 mm; 26,43 g. Slg. Julius 1823 (dort in Silber); 1582; Slg. Montenuovo 1819 (dort in Silber); 1672 (dort in Silber). 2 Stück. Sehr schön + 60,--



- 2503 Ovale Zinnmedaille o. J. (1743), von M. Donner, auf ihre böhmische Krönung in Prag. 57,04 x 50,06 mm; 40,96 g. Slg. Julius 1722 (dort in Silber); Slg. Montenuovo - (vgl. 1727, dort in Silber). **R** Fast Stempelglanz 50,--
- Karl Albrecht von Bayern hatte die Pragmatische Sanktion von 1713, durch die die Erbfolge des habsburgischen Hauses auf die weiblichen Glieder ausgedehnt worden war, nicht akzeptiert. Unterstützt vor allem von Frankreich, Spanien und Savoyen eröffnete er im Juli 1741 den österreichischen Erbfolgekrieg. Er eroberte große Teile Österreichs, veranlaßte die Wiener Regierung zum Abzug nach Preßburg und nahm im November 1741 mit sächsischer Hilfe Prag ein. Am 19. Dezember 1741 ließ er sich zum König von Böhmen, am 10. Februar 1742 zum Kaiser krönen. Es gelang den österreichischen Truppen jedoch mit englischer und niederländischer Hilfe, im Laufe des Jahres 1743 Böhmen und Österreich zurückzuerobern. Am 12. Mai 1743 wurde Maria Theresia zur böhmischen Königin gekrönt.



- 2504 Zinnmedaille 1743, von M. Donner, auf ihre böhmische Krönung in Prag. 44,04 mm; 26,23 g. Slg. Julius 1732 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 1716 (dort in Silber). Von korrodiertem Stempel, vorzüglich 50,--



- 2505 Zinnmedaille 1744, von M. Donner, auf die Vermählung der Erzherzogin Maria Anna mit Karl von Lothringen. 28,52 mm; 6,39 g. Slg. Julius 2136 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 1735 (dort in Silber). Winz. Kratzer im Feld der Vorderseite, fast vorzüglich 25,--



- 2506 Silbermedaille 1745, von A. R. und P. P. Werner, auf die wiederhergestellte Ruhe in Deutschland. 43,99 mm; 29,30 g. Slg. Julius 2174; Slg. Montenuovo 1782. Hübsche Patina, winz. Randfehler, fast vorzüglich 150,--



- 2507 Bronzemedaille 1745, von M. Holtzhey, auf den Frieden von Füssen mit Bayern. 48,77 mm; 45,25 g. Slg. Julius 2173. Vorzüglich-Stempelglanz 75,--



2508 1:1,3

- 2508 Zinnmedaille o. J. (1745), von O. Hamerani, auf die Geburt des zweiten Sohnes, Erzherzog Karl Josef. 47,02 mm; 45,09 g. Slg. Julius 1781 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 1750 (dort in Silber). Vorzüglich-Stempelglanz

70,--



2509 1:1,3

- 2509 Zinnmedaille 1746, von P. Kaiserswerth, auf die Gründung des Theresianums in Wien. 49,33 mm; 29,05 g. Slg. Julius 1789 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 1791 (dort in Silber). Kratzer im Rand, vorzüglich-Stempelglanz

50,--

Das Theresianum diente als Erziehungsanstalt für junge Adlige.



- 2510 Silbermedaille 1747, von J. L. Oexlein, auf die Geburt Erzherzog Leopolds (II.). 40,79 mm; 21,88 g. Slg. Julius 1793; Slg. Montenuovo 1795. Felder leicht geglättet, fast vorzüglich

125,--



- 2511 Zinnmedaille 1747, von M. Donner und G. Toda, auf die Verbesserung des Münzwesens in Siebenbürgen. 39,47 mm; 17,24 g. Slg. Julius 1798 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 1798 (dort in Silber). Vorzüglich +

40,--

Weitere Medaillen zu Siebenbürgen finden Sie unter den Nrn. 2557 und 2582.



- 2512 Bronzemedaille 1748, unsigniert, von Vestner, auf den Frieden von Aachen. 30,65 mm; 10,81 g. Slg. Julius 2193. R Sehr schön

30,--



- 2513 Zinnmedaille o. J. (1749), von A. Widemann und M. Donner, auf die Verleihung des ungarischen Regiments an Erzherzog Karl. 44,79 mm; 25,40 g. Slg. Julius 2525 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 1879 (dort in Silber). RR Mit Sammlerpunze 40 auf der Vorderseite, von leicht korrodierten Stempeln, vorzüglich +

100,--



2514 1:1,3

- 2514 Zinnmedaille o. J. (um 1750), von M. Donner. Preismedaille der Maler- und Bildhauerakademie in Wien, gewidmet dem Präsidenten Adolf Philipp Graf von Losymthal. 49,82 mm; 36,58 g. Slg. Julius 1814 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 1814 (dort in Silber). Vorzüglich +

50,--



- 2515 Zinnmedaille o. J. (1754), von A. Widemann, auf den Wahlspruch Erzherzog Ferdinands. 45,00 mm; 25,50 g. Slg. Julius 2544 (dort in Silber); Slg. Montenuovo -. Druckstelle im Portrait, vorzüglich

50,--



- 2516 Zinnmedaille o. J. (um 1755), von A. Widemann und G. Toda, auf den Wahlspruch Erzherzog Leopolds. 46,14 mm; 29,92 g. Slg. Julius 2529 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 1876 (dort in Silber). Vorzüglich

50,--



- 2517 Zinnmedaille 1756, von M. Donner, auf den Bau des neues Universitätsgebäudes in Wien. 29,03 mm; 7,90 g. Slg. Julius 1866 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 1845 (dort in Silber). Vorzüglich

30,--



- 2518 Silbermedaille 1757, von A. Moll, auf den Sieg über die Preußen in der Schlacht bei Kolin am 18 Juni. 49,68 mm; 43,60 g. Slg. Julius 2322; Slg. Montenuovo 1854. Feine Patina, kl. Randfehler, vorzüglich

200,--



2519 1:1,3

- 2519 Zinnmedaille 1757, unsigniert, von A. Widemann, auf den Sieg über die Preußen in der Schlacht bei Kolin am 18. Juni. 46,29 mm; 29,58 g. Slg. Julius 2321 (dort in Silber). Winz. Bearbeitungsstelle im Feld der Vorderseite, vorzüglich +

50,--



2520 1:1,3

- 2520 Zinnmedaille 1757, von A. Moll, auf den Sieg über die Preußen in der Schlacht bei Kolin am 18. Juni. 50,21 mm; 37,41 g. Slg. Julius 2322 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 1854 (dort in Silber). Vorzüglich

50,--



- 2521 Zinnmedaille 1757, unsigniert, von A. Widemann, auf den Entsatz Prags von der preußischen Belagerung. 45,77 mm; 27,67 g. Slg. Julius 2330 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 1859 (dort in Silber). Mit Sammlerpunze 57 auf der Vorderseite, winz. Bearbeitungsstelle im Feld der Vorderseite, vorzüglich-Stempelglanz

50,--



- 2522 Zinnmedaille 1758, unsigniert, von A. Widemann, auf den Entsatz von Olmütz von der preußischen Besetzung. 45,80 mm; 26,29 g. Slg. Julius 2372; Slg. Montenuovo 1864 (dort in Silber). Min. Stempelfehler, vorzüglich

100,--



- 2523 Zinnmedaille 1758, unsigniert, von A. Widemann, auf den Sieg über die Preußen in der Schlacht bei Hochkirch (Oberlausitz) am 14. Oktober. 45,74 mm; 32,81 g. F. u. S. 4407 (dort in Bronze); Slg. Julius 2382 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 1866 (dort in Silber). R Winz. Stempelfehler, fast Stempelglanz

50,--



- 2524 Zinnmedaille 1759, unsigniert, von A. Widemann, auf die Befreiung Dresdens und die Befreiung der königlich sächsischen Familie. 46,39 mm; 32,17 g. Slg. Julius 2397 var. (dort in Silber); Slg. Montenuovo 1867 var. (dort in Silber). Winz. Bearbeitungsstelle im Feld der Vorderseite, vorzüglich-Stempelglanz

50,--



- 2525 Zinnmedaille 1759, unsigniert, von A. Widemann, auf die Gefangennahme der preußischen Armee bei Maxen (18 km südöstlich von Dresden) am 21. November 1759. 46,07 mm; 32,74 g. Old. 923; Slg. Julius 2399 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 1869 (dort in Silber). Min. Stempelfehler, fast vorzüglich

100,--



- 2526 Zinnmedaille o. J. (1759), von F. Würth, Gnadenmedaille ihres Sohnes, Erzherzog Ferdinand. 42,29 mm; 19,25 g. Slg. Julius 2545; Slg. Montenuovo 1880 (dort in Silber). R Mit Sammlerpunze 47 auf der Vorderseite, vorzüglich-Stempelglanz

50,--



- 2529 Zinnmedaille 1761, unsigniert, von A. Widemann, auf die Einnahme von Schweidnitz (Schlesien). 46,35 mm; 29,08 g. F. u. S. 4440 (dort in Silber); Slg. Julius 2423 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 1898 var. (dort in Silber). Winz. Bearbeitungsstelle im Feld der Vorderseite, vorzüglich-Stempelglanz

50,--



- 2527 Zinnmedaille 1760, unsigniert, von A. Widemann, auf den Sieg der Österreicher bei Landeshut (Schlesien) über die Preußen. 45,77 mm; 28,09 g. Slg. Julius 2403 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 1883 (dort in Silber). Vorzüglich

50,--



- 2530 Zinnmedaille 1761, von A. Widemann, auf den Tod ihres Sohnes, Erzherzog Karl am 18. Januar. 40,20 mm; 16,07 g. Slg. Julius 2527 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 1897 (dort in Silber). Vorzüglich

50,--



- 2528 Zinnmedaille 1760, unsigniert, von A. Widemann, auf die Einnahme von Glatz (Niederschlesien). 46,22 mm; 32,05 g. F. u. S. 4424 (dort in Silber); Slg. Julius 2407 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 1889 (dort in Silber). Min. Stempelfehler, vorzüglich

50,--



- 2531 Zinnmedaille 1762, von A. Widemann, auf den Tod der Erzherzogin Johanna Gabriele an den Pocken am 23. Dezember 1762. 40,54 mm; 19,83 g. Slg. Julius 2567 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 1905 (dort in Silber). Kl. Randfehler, fast vorzüglich

50,--



- 2532 Silbermedaille 1763, von A. Widemann, auf den Frieden von Hubertusburg. 46,30 mm; 34,76 g. Pax in Nummis 598; Slg. Julius 2452; Slg. Montenuovo 1906. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich +

200,--



- 2533 Zinnmedaille 1763, unsigniert, von A. Widemann, auf den Frieden von Hubertusburg. 46,33 mm; 34,44 g. Slg. Julius 2453. Min. Stempelfehler, vorzüglich

50,--



- 2534 Zinnmedaille o. J. (nach 1763), von A. Widemann und P. Kaiserswerth, auf Erzherzog Maximilian. 41,73 mm; 20,97 g. Slg. Julius 2557 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 1881 (dort in Silber). **RR** Vorzüglich

50,--



- 2535 Zinnmedaille 1764, unsigniert, auf die Erneuerung des Stephansordens. 40,84 mm; 23,82 g. Slg. Julius 1892 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 1923 (dort in Silber). Rand leicht befeilt, fast vorzüglich

40,--



- 2536 Zinnmedaille 1764, auf die Krönung Josephs II. zum römischen König. 50,28 mm; 29,20 g. J. u. F. 852 (dort in Silber); Slg. Julius 2664 (dort in Silber). **R** Vorzüglich +

50,--



- 2537 Zinnmedaille 1764, von A. Widemann, auf den Besuch ihrer Söhne Josef (später Kaiser Josef II.) und Leopold (später Kaiser Leopold II.) in den ungarischen Bergwerken. 36,89 mm; 14,22 g. Müsseler 71/20 c (dort in Silber); Slg. Julius 2688 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 1926 (dort in Silber). Vorzüglich-Stempelglanz

50,--



2538 1:1,3



- 2538 Bronzemedaille 1765, von F. X. Würth, auf die Steuerreform im Großherzogtum Siebenbürgen. 59,08 mm; 66,54 g. Slg. Julius 1928; Slg. Montenuovo 1967. Vorzüglich

75,--



- 2539 Zinnmedaille 1765, von A. Widemann, auf den Tod Franz I. 43,24 mm; 19,08 g. Slg. Julius 1905 (dort in Silber). Vorzüglich

40,--

Die Vorderseite trägt die Signatur A.W. Auf der Rückseite dieses Exemplars ist keine Signatur angelegt.



- 2540 Zinnmedaille 1765, von F. Würth, auf die Stiftung der Sterbekapelle für Franz I. in Innsbruck. 42,74 mm; 19,96 g. Slg. Julius 1910 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 1953 (dort in Silber). Vorzüglich-Stempelglanz

50,--



- 2541 Zinnmedaille 1765, von A. Widemann, auf die Vermählung Erzherzog Leopolds mit Maria Ludovika von Spanien. 40,44 mm; 17,38 g. Slg. Julius 2531 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 1944 (dort in Silber). Vorzüglich

30,--



- 2542 Zinnmedaille o. J. (1765), von A. Widemann, auf den Regierungsantritt Josefs II. 44,82 mm; 23,42 g. Förschner 360; Slg. Julius 2718 (dort in Silber). Vorzüglich +

50,--



- 2543 Zinnmedaille 1766, von A. Widemann, auf die Ernennung der Erzherzogin Maria Anna zur Äbtissin des Prager Damenstiftes. 43,19 mm; 22,82 g. Slg. Julius 2569 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 1969 (dort in Silber). Vorzüglich-Stempelglanz

50,--



- 2544 Zinnmedaille 1766, von A. Widemann, auf die Hochzeit ihrer Tochter, Maria Christina, Erzherzogin von Österreich mit Prinz Albert von Sachsen, Herzog von Teschen. 41,58 mm; 19,21 g. Slg. Julius 2570 (dort in Silber); Slg. Merseb. 1871 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 1970 (dort in Silber). Vorzüglich

60,--



- 2545 Zinnmedaille o. J. (1766), von P. N. Gartenberg, auf die Vermählung der Erzherzogin Maria Christina mit Prinz Albert von Sachsen-Teschen. 41,42 mm; 22,91 g. Slg. Julius 2572 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 1972 (dort in Silber). Vorzüglich

50,--

1766 war Peter Nikolaus von Gartenberg die Verwaltung der polnischen königlichen Münze übertragen worden. Gartenberg ließ die königlichen Münzstätten in Warschau und Krakau errichten.



- 2546 Zinnmedaille o. J. (1766), von A. Widemann, auf die Vermählung der Erzherzogin Maria Christina mit Prinz Albert von Sachsen-Teschen. 32,26 mm; 11,77 g. Slg. Julius -; Slg. Montenuovo 1973 (dort in Silber). Attraktives Exemplar mit Sammlerpunze 103 auf der Vorderseite, vorzüglich-Stempelglanz

50,--



2547 1:1,3

- 2547 Zinnmedaille 1767, von A. Widemann, auf ihre Genesung von den Pocken. 46,49 mm; 27,60 g. Slg. Julius 1935 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 1976 (dort in Silber). Vorzüglich-Stempelglanz

50,--

Kaiserin Maria Theresia überlebte die Erkrankung an den Pocken. Drei ihrer Kinder dagegen erlagen ihnen. So war schon 1761 Karl Joseph an den Pocken gestorben, 1762 und 1767 folgten ihm seine Schwestern Johanna Gabriela und Maria Josepha. Maria Elisabeth, das sechste Kind Maria Theresias überlebte die Pocken zwar, war danach jedoch so stark von diesen verunstaltet, dass sie als nicht mehr heiratsfähig galt.



2548 1:1,3

- 2548 Zinnmedaille 1767, von M. Krafft, auf ihre Genesung von den Pocken. 57,24 mm; 46,44 g. Slg. Julius 1939 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 1975 (dort in Silber). Kl. Stempelfehler, vorzüglich

50,--



- 2549 Zinnmedaille 1767, von A. Widemann, auf die Wiederherstellung der Akademie der Wissenschaften in Mantua. 38,38 mm; 20,37 g. Slg. Julius 1945 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 1984 (dort in Silber). Mit Sammlerpunze 110 auf der Vorderseite, vorzüglich +

50,--



- 2550 Zinnmedaille 1767, von A. Widemann und P. Kaiserswerth, auf den Tod der Erzherzogin Maria Josepha an den Pocken am 15. Oktober 1767. 42,16 mm; 23,58 g. Slg. Julius 2577 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 1983 (dort in Silber).
Vorzüglich

50,--



- 2553 Zinnmedaille 1768, von A. Widemann und P. Kaiserswerth, auf die Geburt des Enkels Erzherzog Franz. 41,90 mm; 16,01 g. Slg. Julius 2537 (dort in Gold); Slg. Montenuovo 1985 (dort in Silber).
R Vorzüglich +

50,--



- 2551 Zinnmedaille 1767, von A. Widemann und P. Kaiserswerth, auf den Tod der Erzherzogin Maria Josepha an den Pocken am 15. Oktober 1767. 42,07 mm; 18,72 g. Slg. Julius 2577 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 1983 (dort in Silber).
Sehr schön +

30,--

Zweites Exemplar.



- 2554 Zinnmedaille 1768, von A. Widemann, auf die Hochzeit ihrer Tochter, der Erzherzogin Maria Karolina mit Ferdinand IV., König von Neapel-Sizilien, am 7. August. 42,66 mm; 23,31 g. Slg. Julius 2579 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 1987 (dort in Silber).
Selten, besonders in Zinn. Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz

75,--



- 2552 Zinnmedaille 1768, von A. Widemann, auf die Impfung der Erz. Ferdinand, Maximilian und Theresia. 40,38 mm; 18,37 g. Slg. Julius 1949 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 1972 (dort in Silber).
Vorzüglich-Stempelglanz

50,--



- 2555 Zinnmedaille 1769, von A. Widemann, auf den Bau der Quarantänestation in Triest. 41,45 mm; 14,57 g. Slg. Julius 1952 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 2000 (dort in Silber).
R Sehr attraktives Exemplar. Randstab leicht befeilt, vorzüglich-Stempelglanz

50,--

Bereits 1718 wies Kaiser Karl VI. die Errichtung eines Lazarettes am Freihafen von Triest an. Im Jahr 1769 ließ Maria Theresia zusätzlich ein größeres Lazarett erbauen. 200 Patienten konnten darin gleichzeitig Platz finden.



- 2556 Zinnmedaille 1769, von A. Widemann, Schießprämie für die slawonischen und kroatischen Grenztruppen. 40,83 mm; 15,64 g. Slg. Julius 1954 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 2002 (dort in Silber).
Vorzüglich

50,--



2557 1:1,3

- 2557 Zinnmedaille 1769, von F. X. Würth, auf die Verbesserung des Ackerbaus, der Erzgruben und des Handels in Siebenbürgen. 59,12 mm; 49,05 g. Slg. Julius 1957 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 2004 (dort in Silber). Kl. Bearbeitungsspuren, sehr schön-vorzüglich

30,--



- 2558 Zinnmedaille 1769, von A. Widemann, auf die Vermählung ihrer Tochter Maria Amalie mit Ferdinand von Parma. 43,43 mm; 24,96 g. Slg. Julius 2585 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 1998 (dort in Silber). Felder leicht berieben, sonst vorzüglich

50,--



- 2559 Silbermedaille 1770, von J. Krafft, auf den Bau des Zuchthauses in Mailand. 49,43 mm; 42,77 g. Slg. Julius 1964; Slg. Montenuovo 2020.
Sehr selten, besonders in Silber.
Hübsche Patina, vorzüglich +

300,--



2560 1:1,3

- 2560 Bronzemedaille 1770, von Krafft, auf Errichtung der Waisenhäuser ("Lehrschulen für Zucht und Ordnung") in Mantua und Mailand. 49,40 mm; 43,26 g. Slg. Julius 1967; Slg. Montenuovo 2023 (dort in Silber). Min. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich

75,--



- 2561 Zinnmedaille 1770, von A. Widemann und P. Kaiserswerth, auf die Ankunft des Großherzogs von Toskana und des Herzogs von Lothringen in Wien. 42,25 mm; 24,26 g. Slg. Julius 1960 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 2012 (dort in Silber). Vorzüglich

50,--



2562 1:1,3

- 2562 Zinnmedaille 1770, von J. Krafft, auf die Erneuerung der Zoll- und Mautordnung in Mantua. 48,48 mm; 35,10 g. Slg. Julius 1962 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 2019 (dort in Silber). Min. Stempelfehler, vorzüglich-Stempelglanz

50,--



2563 1:1,3

- 2563 Zinnmedaille 1770, von J. Krafft, auf den Bau des Zuchthauses in Mailand. 49,10 mm; 27,59 g. Slg. Julius 1964 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 2020 (dort in Silber). Selten, besonders in Zinn. Vorzüglich

50,--



2564 1:1,3

- 2564 Zinnmedaille 1770, von J. Krafft, auf Errichtung der Waisenhäuser ("Lehrschulen für Zucht und Ordnung") in Mantua und Mailand. 48,95 mm; 27,54 g. Slg. Julius 1967 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 2023 (dort in Silber). Min. Bearbeitungsstelle im Feld der Vorderseite, vorzüglich

50,--



2565 1:1,3

- 2565 Zinnmedaille 1770, von Guillemard, auf den Bau des Kanals von Mailand zum Comer See. 49,94 mm; 34,43 g.

Slg. Julius 2018; Slg. Montenuovo -. Mit Sammlerpunze 171 auf der Vorderseite, vorzüglich

50,--



2566 1:1,3

- 2566 Zinnmedaille 1770, von A. Widemann, auf die Ernennung des Erzherzogs Maximilian Franz zum Koadjutor des Hochmeisters des Deutschen Ordens, Carl Alexander von Lothringen. 46,11 mm; 38,43 g. Slg. Julius 2559 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 2013 (dort in Silber). Vorzüglich

50,--

Am 9. Juli 1770 wurde Maximilian Franz in der Wiener Augustinerkirche zum Deutschen Ordensritter geschlagen, nachdem er bereits im Oktober 1769 zum Koadjutor Carl Alexanders ernannt worden war. Nach dem Tode seines Onkels übernahm Maximilian Franz 1780 dessen Amt als Hochmeister des Ordens.



- 2567 Zinnmedaille 1770, von A. Widemann und J. Krafft, auf die Vermählung der Erzherzogin Maria Antonia (Marie Antoinette) mit dem Dauphin von Frankreich. 43,02 mm; 22,01 g. Slg. Julius 2591 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 2006 (dort in Silber). Vorzüglich-Stempelglanz

50,--



- 2568 Zinnmedaille 1770, von A. Guillemard und A. König, auf die Ankunft der Erzherzogin Maria Antonia in Günstburg auf ihrer Reise nach Paris zur

Vermählung mit Louis XVI.
43,26 mm; 28,73 g. Slg. Julius 2603;
Slg. Montenuovo 2008 (dort in Silber).
Mit Sammlerpunze 123 auf der
Vorderseite, vorzüglich

50,--



- 2569 Zinnmedaille 1771, auf die Überführung der Handreliquie des Hl. Stefan von Ragusa nach Ofen. 42,49 mm; 20,53 g. Slg. Julius 1972; Slg. Montenuovo 2029 (dort in Silber). Min. Stempelfehler, vorzüglich-Stempelglanz

50,--



- 2570 Zinnmedaille 1771, von A. König, auf die Hilfe bei der Hungersnot in der Reichsabtei Wettenuhausen. 35,42 mm; 12,31 g. Slg. Julius 1974 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 2033 (dort in Silber). Leicht gewellt, vorzüglich-Stempelglanz

25,--



2571 1:1,3

- 2571 Zinnmedaille 1771, von J. Krafft, auf die Ernennung des Erzherzogs Ferdinand zum Gouverneur der Lombardei. 49,28 mm; 36,16 g. Slg. Julius 2552 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 2036 (dort in Silber). Leicht berieben, vorzüglich +

50,--



2572 1:1,3

- 2572 Zinnmedaille 1771, von J. Krafft, auf die Ernennung des Erzherzogs Ferdinand zum Gouverneur der Lombardei. 48,90 mm; 30,04 g. Slg. Julius 2554 (dort in Bronze); Slg. Montenuovo 2037 (dort in Silber). Winz. Stempelfehler, vorzüglich-Stempelfehler

50,--



2573 1:1,3

- 2573 Zinnmedaille 1772, von A. Widemann, auf den Tod des kaiserlichen Leibarztes Gerald von Swieten. 49,57 mm; 35,76 g. Slg. Julius 1975 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 2038 (dort in Silber). Winz. Schrötlingsfehler, fast Stempelglanz

50,--

Der Niederländer Gerald von Swieten diente der Kaiserin seit 1745 als persönlicher Leibarzt. Die Rückseite der Medaille zeigt das ihm gewidmete Grabdenkmal in der Wiener Augustinerkirche.



2574 1:1,3

- 2574 Zinnmedaille 1772, von Krafft, auf die Vollendung des Universitätsgebäudes in Padua. 48,17 mm; 34,12 g. Slg. Julius 1977 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 2039 (dort in Silber). Vorzüglich +

50,--



2575 1:1,3

- 2575 Zinnmedaille 1772, von A. Guillemard, auf den Bau der Akademie und des Theaters in Mantua. 49,00 mm; 31,06 g. Slg. Julius 1979 (dort in Silber). Etwas Belag, vorzüglich-Stempelglanz 50,--



2576 1:1,3

- 2576 Zinnmedaille 1772, von A. Guillemard, Prämienmedaille der königlichen Akademie in Mantua für Leistungen in der Mechanik. 64,67 mm; 83,93 g. Slg. Julius 1984; Slg. Montenuovo -. R Mit Sammlerpunze 145 auf der Vorderseite, vorzüglich-Stempelglanz 75,--



2577 1:1,3

- 2577 Zinnmedaille 1773, von J. Krafft, auf den Bau des öffentlichen Archivs zu Mailand. 51,46 mm; 30,39 g. Slg. Julius 1991; Slg. Montenuovo 2050 (dort in Silber). Vorzüglich + 50,--



2578 1:1,3

- 2578 Zinnmedaille 1773, von J. Krafft, auf die Vereinigung der Fürstentümer Castiglione, Medula und Solferino mit Mantua. 48,47 mm; 32,31 g. Slg. Julius 1992 (dort in Silber). Vorzüglich 50,--



2579 1:1,3

- 2579 Zinnmedaille 1773, von A. Widemann, auf den Tod ihres Feldmarschalls Fürst Joseph Wenzel von Liechtenstein. 49,88 mm; 45,66 g. Slg. Julius 1994 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 2051 (dort in Silber). Min. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 50,--



2580 1:1,3

- 2580 Zinnmedaille 1773, von J. Krafft, auf die Huldigung von Galizien und der Lombardei. 49,68 mm; 39,88 g. Slg. Julius 1997 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 2053 (dort in Silber). Leicht berieben, vorzüglich + 50,--



2581 1:1,3

- 2581 Zinnmedaille 1773, von A. Widemann, auf den Tod der Herzogin Caroline von Lothringen, Schwester von Kaiser Franz I. 43,14 mm; 19,06 g. Slg. Julius 2141 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 2057 (dort in Silber). Vorzüglich + 50,--



2582 1:1,3

- 2582 Zinnmedaille 1773, von J. Krafft, auf die Ankunft ihres Sohnes, Kaiser Josephs II, in Siebenbürgen. 49,41 mm; 30,09 g. Slg. Julius 2744 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 2046 (dort in Silber). Von korrodierten Stempeln, Felder leicht bearbeitet, fast vorzüglich 40,--



2583 1:1,3

- 2583 Zinnmedaille 1774, von J. Krafft, auf die Einrichtung von Hebammenschulen in Mantua und Mailand. 48,48 mm; 33,69 g. Slg. Julius 2002 (dort in Bronze). Mit Sammlerpunze 156 auf der Vorderseite, vorzüglich 50,--



2584 1:1,3

- 2584 Zinnmedaille 1774, von A. Widemann, auf die Verbesserung der Lateinschulen. 44,50 mm; 24,63 g. Slg. Julius 2003 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 2062 (dort in Bronze). Attraktives Exemplar, min. Kratzer, Vorzüglich-Stempelglanz 50,--



2585 1:1,3

- 2585 Zinnmedaille 1775, von J. Krafft, auf die Einrichtung der botanischen Gärten in Mailand und Pavia. 49,62 mm; 39,51 g. Slg. Julius 2011 (dort in Silber);

Slg. Montenuovo 2070 (dort in Silber).
Winz. Kratzer, vorzüglich

50,--



2586 1:1,3

- 2586 Zinnmedaille 1775, von F. X. Würth, auf die Geburt des Enkels Erzherzog Joseph Franz. 49,87 mm; 35,22 g. Slg. Julius 2556 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 2068 (dort in Silber). Fast vorzüglich 50,--



- 2587 Zinnmedaille 1776, von J. N. Würth, Schulprämienmedaille. 44,59 mm; 29,56 g. Slg. Julius 2015 var. (dort in Bronze); Slg. Montenuovo 2074. Min. Stempelfehler, vorzüglich-Stempelglanz 50,--



- 2588 Zinnmedaille 1776, von F. Würth, Schulprämienmedaille. 39,57 mm; 19,80 g. Slg. Julius 2013 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 2072 var. (dort in Silber). Winz. Bearbeitungsstelle am Rand, vorzüglich-Stempelglanz 25,--



- 2589 Zinnmedaille 1776, von F. X. Würth, auf den Besuch des Großherzogs von der Toskana Peter Leopold (später Leopold II.) mit seiner Gemahlin in Wien. 42,45 mm; 23,55 g. Slg. Julius 2543 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 2075 (dort in Silber). Leicht berieben, fast vorzüglich 50,--



2590 1:1,3

- 2590 Zinnmedaille 1777, von A. Guillemard, auf die Gründung der Ackerbaugesellschaft zu Mailand. 49,59 mm; 34,38 g. Slg. Julius 2020. Leicht berieben, vorzüglich 50,--



2591 1:1,3

- 2591 Zinnmedaille 1778, von A. Guillemard, auf die Renovierung des herzoglichen Palastes in Mailand. 50,22 mm; 40,29 g. Slg. Julius 2021 (dort in Bronze); Slg. Montenuovo -. Winz. Kratzer, vorzüglich 50,--



2592 1:1,3

- 2592 Zinnmedaille 1778, von J. Krafft und J. N. Würth, auf die Verbesserung des Münzwesens in Mailand. 49,42 mm;

35,46 g. Slg. Julius 2022 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 2080 (dort in Bronze). Berieben, sehr schön-vorzüglich

40,--



- 2593 Zinnmedaille o. J. (1779), von A. Widemann, auf die Wiederherstellung der Akademie der Wissenschaften in Mantua. 38,38 mm; 20,37 g. Slg. Julius 2005; Slg. Montenuovo 2067. Mit Sammlerpunze 167 auf der Vorderseite, vorzüglich-Stempelglanz 50,--



2594 1:1,3

- 2594 Zinnmedaille 1779, von J. N. Würth, auf den Frieden von Teschen. 46,17 mm; 28,50 g. Slg. Julius 2515; Slg. Montenuovo 2082. R Vorzüglich + 50,--



- 2595 Achteckige Zinnmedaille 1779, von T. van Berkel, auf Karl Alexander von Lothringen und die Unterdrückung der drohenden Seuche. 34,26 mm; 15,56 g. Slg. Julius 2129 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 1798 (dort in Silber). R Mit Sammlerpunze 177 auf der Vorderseite, vorzüglich-Stempelglanz 50,--



2596 1:1,3

- 2596 Zinnmedaille 1780, von C. Vinazer und J. N. Wirth, auf ihren Tod. 50,01 mm; 36,69 g. Slg. Julius 2043 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 2102 (dort in Silber).
Vorzüglich

50,--



2597 1:1,3

- 2597 Zinnmedaille 1780, von J. N. Würth, auf die Verlegung der ungarischen Universität von Tyrnau nach Ofen. 49,89 mm; 44,74 g. Slg. Julius 2041 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 2097 (dort in Silber).
Vorzüglich

50,--



- 2598 Zinnmedaille 1780, von J. N. Würth, auf den Tod von Prinz Karl Alexander von Lothringen. 42,85 mm; 21,12 g. Slg. Julius 2130 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 2098 (dort in Silber).
Vorzüglich-Stempelglanz

50,--



2599 1:1,3

- 2599 **Franz I., 1745-1765.** Silbermedaille 1745, von A. R. Werner und P. P. Werner, auf seine Wahl zum römischen König in Frankfurt. 43,96 mm; 28,70 g. Förchner 308; Slg. Julius 1592.
Winz. Randfehler, fast vorzüglich

150,--



- 2600 Silbermedaille 1745, von A. R. Werner und J. L. Oexlein, auf seine Krönung zum römischen Kaiser in Frankfurt. 43,96 mm; 28,84 g. Förchner 329.2; J. u. F. 786; Slg. Julius 1618; Slg. Montenuovo 1769.
Hübsche Patina, sehr schön

100,--



- 2601 Silbermedaille 1745, von A. R. und P. P. Werner, auf seine Kaiserkrönung in Frankfurt, gestiftet von der Stadt Nürnberg. 44,45 mm; 29,72 g. J. u. F. 783; Slg. Erlanger 1126; Slg. Julius 1641; Slg. Montenuovo 1770.
Kl. Kratzer, fast vorzüglich

100,--



- 2602 Bronzemedaille 1745, von A. Vestner, auf seine Wahl zum römischen Kaiser. 44,25 mm; 31,04 g. J. u. F. 769; Slg. Julius 1600; Slg. Montenuovo 1762.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich-Stempelglanz

75,--



- 2603 **Josef II., 1765-1790.** Zinnmedaille o. J. (1772), unsigniert, von M. Donner. 44,87 mm; 30,52 g. Slg. Julius 2640 (dort in Bronze); Slg. Merseb. 1873 (dort in Bronze). Leicht korrodiert, fast vorzüglich 40,--



- 2604 Bronzemedaille 1782, von J. Scheifel,
auf die Verdienste des General Gideon
Laudons. 47,19 mm; 29,22 g. Slg. Julius -;
Slg. Montenuovo -; Wurzbach -. 70,--
Feine Patina, vorzüglich +



- 2605 Zinnmedaille 1782, von J. Vinazer, auf den Besuch Papst Pius VI. in Wien bei Kaiser Josef II. 55,02 mm; 46,74 g. Slg. Julius 2790; Slg. Merseb. 2156 (dort in Silber). Vorzüglich-Stempelglanz 50,--



- 2606 Achteckige Zinnmedaille 1782, auf seine

Schwester Maria Christina und Albert von Sachsen-Teschen, Generalstatthalter der österreichischen Niederlande und die Wiederherstellung des Ansehens der österreichischen Niederlande. 34,66 mm; 15,05 g. Slg. Julius 2838 (dort in Silber). R Kratzer im Rand, sonst vorzüglich-Stempelglanz



- | | | |
|------|---|--------|
| 2607 | <p>Silbermedaille 1789, unsigniert, von
M. Donner, auf die Eroberung von
Belgrad. 46,81 mm; 35,01 g.
Slg. Julius 2827; Slg. Montenuovo 2181.
Feine Patina, min. Randfehler,
fast vorzüglich</p> | 200,-- |
|------|---|--------|

Gideon Laudon, *1717 Tootzen (Livland), †1790 Neutitschein, trat nach 1742 in die österreichische Armee ein, nachdem er bereits als russischer Offizier gedient hatte. Im Türkenkrieg wurde er von Josef II. mit dem Oberbefehl betraut und eroberte am 8.10.1789 Belgrad.



- 2608 Zinnmedaille 1789, von M. Donner, auf die Einnahme Belgrads durch den österreichischen Generalfeldmarschall Gideon Ernst Freiherr von Laudon. 46,73 mm; 26,39 g. Slg. Julius 2827 (dort in Silber); Slg. Merseb. 2181 (dort in Silber).
Mit Sammlerpunze 220 auf der Vorderseite, vorzüglich



2609 1:1,3



- 2609 **Leopold II., 1790-1792.** Zinnmedaille 1790, von J. C. Reich, auf seine römische Krönung in Frankfurt. 47,35 mm; 36,98 g. Förschner 397b; J. u. F. 928. Mit Kupferstift, winz. Randfehler, fast vorzüglich

50,--



2610 1:1,3



- 2610 Zinnmedaille 1790, unsigniert, auf seine Krönung zum König von Ungarn in Posen. 48,39 mm; 35,67 g. Slg. Montenuovo 2221 (dort in Silber). Mit Sammlerpunze 226 auf der Vorderseite, vorzüglich-Stempelglanz

50,--



2611 1:1,3



- 2611 **Franz II., 1792-1804.** Zinnmedaille 1792, auf die Krönung der Königin in Budapest. 48,85 mm; 28,60 g. Slg. Julius 2953 var. (dort in Gold). Leichte Feilspuren am Randstab, vorzüglich-Stempelglanz

50,--



2612 1:1,3



- 2612 Zinnmedaille 1792, von Chr. Reich, auf seine Krönung zum römischen Kaiser in Frankfurt. 43,01 mm; 30,22 g. Förschner 412 (2. Ex.); J. u. F. 946; Slg. Julius 2968. Attraktives vorzügliches Exemplar, mit Kupferstift

50,--



2613 1:1,3



- 2613 Silbermedaille 1799, von P. Baldenbach, auf den Sieg seines Bruders, Erzherzog Karl Ludwig Johann, bei Stockach. 48,17 mm; 26,20 g. Slg. Julius 672; Slg. Montenuovo 2321. Fast vorzüglich

150,--



- 2614 Silbermedaille 1801, von Guillemard und Stuckhard, auf den Frieden von Lunéville. 42,71 mm; 25,14 g. Slg. Julius 943; Slg. Montenuovo 2326. Winz. Stempelfehler, Felder geglättet, sehr schön-vorzüglich

75,--

Die Vorderseite des Stückes zeigt Erzherzog Karl von Österreich-Teschen. 1801 wurde er zum Feldmarschall und Hofkriegsrat ernannt. Nachdem Karl 1809 eigenmächtig mit Napoléon den Waffenstillstand von Znaim geschlossen hatte, wurde er von Kaiser Franz I. suspendiert.

KAISERREICH ÖSTERREICH



- 2615 **Franz I., 1804-1835.** Silbermedaille 1810, unsigniert, auf die Hochzeit der Erzherzogin Maria Louise mit Napoléon Bonaparte. 28,87 mm; 8,61 g. Slg. Montenuovo 2373. Herrliche Patina, vorzüglich

70,--



**2616 Revolution in Ungarn, 1848-1849.**

Bronzemedaille o. J. (1848), von K. Lange, auf den Einsatz des Freiherrn von Jellacic für die kroatischen Länder. 38,81 mm; 32,53 g. Slg. Horsky -; Slg. Julius 473 C. Vorzüglich-Stempelglanz

60,--



2619 1:1,3

2619 Franz Josef I., 1848-1916.

Bronzemedaille 1848, von I. M. Scharff, zu Ehren des österreichischen Feldmarschalls, Joseph Graf von Radetzky, *1766 Trzebnitz (Böhmen), †1858 Mailand. 57,44 mm; 83,47 g. Slg. Julius vgl. 864 (Jahr 1849); Slg. Montenuovo vgl. 2650 (Jahr 1849). Felder leicht berieben, min. Randfehler, sonst vorzüglich

100,--



2617 Vergoldete Bronzemedaille o. J. (1848), unsigniert, von T. Rabausch, auf den Kampf des Freiherrn von Jellacic für die Gleichberechtigung der Völker in der habsburgischen Monarchie. 41,20 mm; 29,13 g. Slg. Julius 473; Slg. Montenuovo (Ungarn) 1498 (dort in Zinn). R Vorzüglich

100,--



2620 1:1,3

2620 Bronzemedaille 1849, von I. M. Scharff, zu Ehren des österreichischen Feldmarschalls, Joseph Graf von Radetzky, *1766 Trzebnitz (Böhmen), †1858 Mailand. 57,43 mm; 80,82 g. Slg. Julius 864; Slg. Montenuovo 2650. Fast Stempelglanz

100,--



2618 Zinnmedaille o. J. (1848), unsigniert, von T. Rabausch, auf den Kampf des Freiherrn von Jellacic für die Gleichberechtigung der Völker in der habsburgischen Monarchie. 40,98 mm; 22,68 g. Slg. Julius 473; Slg. Montenuovo (Ungarn) 1498. Min. Randfehler, vorzüglich

30,--

Joseph Graf von Radetzky bewährte sich in den Kriegen Österreichs seit 1787, wurde Lehrer des Offiziersnachwuchses in Wels und zu Beginn der Freiheitskriege Generalstabschef Schwarzenbergs. Am Feldzugsplan von 1813 hatte er entscheidenden Anteil, nach der Schlacht bei Leipzig forderte er den sofortigen Nachstoß, fand aber steigenden Widerstand im Hauptquartier der Alliierten. Von 1815-1831 war er in Ödenburg, Ofen und Olmütz General der Kavallerie. Joseph von Radetzky bekam dann das Generalkommando im lombardisch-venezianischen Königreich, wo sein Ausbildungssystem bald europäischen Ruf erlangte. Nach dem Ausbruch des italienischen Aufstandes in Mailand im Jahre 1848, nahm er seine Truppen zunächst zurück, festigte aber durch die Siege bei Custoza und Novara Österreichs Herrschaft. Bis 1857 blieb Radetzky einer der volkstümlichsten österreichischen Heerführer und Generalgouverneur in Oberitalien. Nach ihm wurde der von Johann Strauß (Vater) komponierte Radetzkymarsch benannt.



- 2621 Vergoldete Bronzemedaille 1849, von D. Canzani, auf den Sieg der Österreicher unter Feldmarschall Radetzky in der Schlacht bei Novara. 44,86 mm; 43,56 g. Hauser 244; Slg. Julius 866. Fast vorzüglich

60,--



- 2624 Zinnmedaille 1849, von T. Rabausch, auf das gemeinsame Wirken von Fürst Windischgrätz und Freiherr von Jellacic bei der Befriedung Ungarns. 40,93 mm; 22,99 g. Von leicht korrodierten Stempeln, sonst fast vorzüglich

30,--



- 2622 Bronzemedaille 1849, von D. Canzani, auf die Ernennung von Feldmarschall Radetzky zum Zivil- und Militär-gouverneur des Königreiches Lombardien-Venetien. 44,85 mm; 42,44 g. Slg. Julius 867 (dort vergoldet); Slg. Montenuovo -. Kratzer im Feld der Vorderseite, sonst vorzüglich

50,--



2625 1:1,5

- 2625 Bronzemedaille 1853, von C. Radnitzky, auf die Enthüllung des Denkmals auf Oberst Carl v. Kopal in Znaim. 64,20 mm; 104,29 g. Slg. Julius 3255; Slg. Montenuovo 2671. Vorzüglich-Stempelglanz

60,--



2623 1:1,3

- 2623 Bronzemedaille 1849, unsigniert, von D. Canzani, auf die Verleihung des Ordens vom Goldenen Vlies an Feldmarschall Radetzky und seinen Sieg über die Piemontesen in der Schlacht bei Novara. 51,80 mm; 64,05 g. Slg. Horsky 7559 (dort in Silber); Slg. Julius 868 (dort vergoldet). Min. Randfehler, vorzüglich +

100,--



- 2626 Bronzemedaille 1858, von C. Castiglioni, auf den Einzug General Radetzky's in Mailand. 48,76 mm; 54,20 g. Slg. Julius 862. Vorzüglich +

50,--



2627 1:1,5



- 2627 Bronzemedaille 1859, von W. Seidan, auf die Errichtung des Radetzky-Monuments in Prag. 80,12 mm; 133,58 g. Slg. Julius 875. Vorzüglich-Stempelglanz

100,--



2628 1:1,3



- 2628 Bronzemedaille 1865, von C. Radnitzky, auf das Reiterdenkmal zur Erinnerung an den Feldherrn Prinz Eugen von Savoyen auf dem Wiener Heldenplatz. 59,99 mm; 88,66 g. Slg. Julius 3264 (dort Jahr 1864); Slg. Montenuovo 2702. Fast Stempelglanz

150,--



2629 1:1,5



- 2629 Bronzemedaille 1892, von A. Scharff, auf die Enthüllung des Denkmals für Feldmarschall Radetzky in Wien. 68,54 mm; 145,79 g. Slg. Horsky 7566. Vorzüglich-Stempelglanz

50,--

LOTS HABSBURG



2630 1:1,5

- 2630 Lot von drei Medaillen auf den Entsatz Wiens im Jahre 1683: Bronzeußmedaille Papst Innocenz (vermutlich späterer Guß); kleine Silbermedaille Johann Georgs III. von Sachsen (Slg. Julius 219); sehr seltene Silbermedaille Kaiser Leopold I. (Slg. Julius 198, Slg. Montenuovo 910). 3 Stück. RRR (1x) Sehr schön/ sehr schön-vorzüglich

100,--



ex 2631 1:1,3

- 2631 Lot von 4 Medaillen auf den österreichischen Feldmarschall Josef Graf Radetzky von Radetz: 1 Zinnmedaille auf seine Siege in Sommacampagna und Costozza 1848; 2 tragbare Medaillen (1 x Zinn, 1 x Messing) auf die Enthüllung des Reiterstandbildes in Wien 1892; 1 Silbermedaille o. J. 4 Stück. Sehr schön-vorzüglich/ vorzüglich-Stempelglanz

40,--

DEUTSCHE MÜNZEN UND MEDAILLEN

AACHEN



STADT

- 2632 Silbermedaille 1748, unsigniert, auf den Frieden von Aachen am 18. Oktober und die 100-Jahrfeier der niederländischen Unabhängigkeit. 44,48 mm; 28,29 g. Pax in Nummis 563; Slg. Julius 2198; Verv. v. Loon 278. Hübsche Patina, fast vorzüglich

150,--

Die Umschrift der Rückseite lautet: PAX URBES PAX REGNA LIGNAT PAX CONGREGAT ORBEM ("Der Frieden verbindet Städte und Königreiche, der Frieden verbindet die Welt"). Die Inschrift: NON / SINE / NVMINE / DIVVM ("Nichts ohne den Willen der Götter", Vergil, Aeneis, lib. II, cap. 777).



- 2633 Silbermedaille 1748, von M. Holtzhey, auf den Frieden von Aachen und die 100-Jahrfeier der niederländischen Unabhängigkeit. 29,33 mm; 8,34 g. Deth./Ord. 281; Pax in Nummis 569; Slg. Julius 2209; Verv. v. Loon 275. Hübsche Patina, vorzüglich +

50,--



- 2634 Silbermedaille 1748, von M. Holtzhey, auf den Frieden von Aachen und die 100-Jahrfeier der niederländischen Unabhängigkeit. 26,24 mm; 3,79 g. Deth./Ord. 282; Pax in Nummis -; Verv. v. Loon -. Hübsche Patina, fast vorzüglich

40,--



- 2635 Bronzemedaille 1748, unsigniert, auf die Sonnenfinsternis vom 25. Juli und die Friedensverhandlungen zu Aachen. 37,32 mm; 18,52 g. R Fast vorzüglich

40,--



- 2636 Einseitiges Silberklischee 1749, unsigniert, auf den Frieden von Aachen und die Friedensfeier in Den Haag am 13. Juni. Arkadenbau und Wasserspiele mit Feuerwerk. 66,12 mm. Menadier 51; Pax in Nummis 579; Verv. v. Loon 291. **Prachtexemplar.** In Holzrahmen, herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

120,--



2637 1:1,3

- 2637 Zinnmedaille 1749, von J. G. Holtzhey, auf den Frieden von Aachen und die Friedensfeier in Den Haag am 13. Juni 1749. 61,49 mm; 62,54 g. Pax in Nummis 577; Slg. Julius 2231; Verv. v. Loon 290.
Min. Randfehler, sonst fast vorzüglich

100,--

AUGSBURG



STADT

- 2638 Silbermedaille 1697, von P. H. Müller, auf den Frieden von Rijswijk. 45,39 mm; 29,86 g. Forster 695 (dort mit Randschrift); Pax in Nummis 369 (dort mit Randschrift); Slg. Julius 454; Slg. Montenuovo 1139 (dort mit Randschrift).
Vorzüglich

200,--



- 2639 Silbermedaille 1704, von P. H. Müller, auf den Entsatz der Stadt. 28,70 mm; 10,53 g. Forster 85.
Vorzügliches Exemplar mit feiner Patina

100,--

Nachdem Bayern im Spanischen Erbfolgekrieg ein Bündnis mit Frankreich geschlossen hatte und die Truppen bereits Memmingen und Ravensburg besetzt hatten, rückte der Kurfürst von Bayern am 6. Dezember 1703 gegen Augsburg vor. Er ließ Laufgräben bis kurz vor die Stadt bauen, von welchen das Bombardement seinen Anfang nahm. Es dauerte bis zum 15. Dezember, dann rückten die Franzosen unter Marschall Marsin in die Stadt ein. Sie plünderten die Stadt völlig aus; viele Familien wurden

obdachlos und Lebensmittel wurden rar, was die Gier der Truppen aber nicht einschränkte. Der Kurfürst von Bayern ließ daraufhin eine Bestimmung über die Verpflegung der Truppen anschlagen, aber jeder Bürger, der sich darauf berief, war den Schlägen und Mißhandlungen durch die Franzosen ausgeliefert. Dieser Zustand änderte sich erst am 13. August 1704, als das bayerisch-französische Heer in der Schlacht von Höchstädt durch Prinz Eugen von Savoyen und den Herzog von Marlborough vollständig vernichtet wurde. Am 16. August rückte die französische Besatzung in größter Eile aus Augsburg ab; nicht jedoch ohne den Versuch, die Stadt vorher niederzubrennen, was aber glücklicherweise fehlschlug.



- 2640 Silbermedaille 1748, unsigniert, von J. Thiebaud, auf die 100-Jahrfeier des Westfälischen Friedens. 26,53 mm; 7,63 g. Deth./Ord. 235; Forster 118; Pax in Nummis 198.

Hübsche Patina, winz. Randfehler, fast vorzüglich

125,--



- 2641 Silbermedaille 1796, von Neuss, auf die bewaffnete Bürgerwehr, gewidmet von den Bürgern der Stadt. 41,04 mm; 22,54 g. Forster 140; Slg. Julius 529.
Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, fast Stempelglanz

150,--

BADEN



- 2642 **BADEN-BADEN, MARKGRAFSCHAFT**
Ludwig Wilhelm, 1677-1707.
Silbermedaille 1691, von G. Hautsch, auf den Sieg des Markgrafen bei

200.--



- 300.--



2644 1:1,3

- 50.--



- 50,--

119



- 2646 Zinnmedaille 1704, von G. Hautsch, auf die Schlacht am Schellenberg. 37,13 mm; 12,77 g. Wielandt/Zeitz 49 (dort mit Kupferstift). Vorzüglich

50,--



2647 1:2

- 2647 Ludwig Georg, 1707-1761, unter Vormundschaft seiner Mutter Franziska Sibylla Augusta (†1733). Zinnmedaille 1714, von G. W. Vestner, auf den Frieden von Rastatt. Je rund 54,5 mm; 44 und 48 g. Pax in Nummis 457; 458 (dort in Silber); Slg. Julius 1201 (dort in Silber). 2 Stück. Mit Kupferstift (2x), leicht korrodiert (2x), sehr schön +

75,--



- 2648 Zinnmedaille 1714, von G. W. Vestner, auf den Frieden von Rastatt. 44,06 mm; 28,23 g. Pax in Nummis 466 (dort in Silber); Slg. Julius 1225; Wielandt/Zeitz 53. Mit Kupferstift, vorzüglich

50,--



BADEN-DURLACH, MARKGRAFSCHAFT, SEIT 1803 KURFÜRSTENTUM, SEIT 1806 GROSSHERZOGTUM

- 2649 Karl Wilhelm, 1709-1738. Silbermedaille 1709, von P. H. Müller, auf seinen Regierungsantritt. 43,76 mm; 29,29 g. Forster 755; Wielandt/Zeitz 100. Feine Patina, vorzüglich

500,--

Karl Wilhelm, *18. Januar 1679, †12. Mai 1738, war der Sohn des Markgrafen Friedrich VII. und dessen Gemahlin Augusta Maria von Holstein-Gottorp. Karl Wilhelm, der Stadtgründer von Karlsruhe, folgte seinem Vater Friedrich VII. Magnus am 25. Juni 1709 in der Regierung. Er hatte nach Studien in Lausanne, Genf und Utrecht unter seinem Vetter, dem "Türkenlouis", am Reichskrieg gegen Frankreich und am Spanischen Erbfolgekrieg teilgenommen. In der Truppenführung hervorragend bewährt, stieg er bis zum Generalfeldzeugmeister auf.

Die Rückseitendarstellung der vorliegenden Medaille nimmt allegorisch auf die militärische Laufbahn des "Löwen aus Zähringer Geschlecht" Bezug.

BAMBERG



BISTUM

- 2650 Sedisvakanz 1753. Bronzemedaille 1753, von P. P. Werner. 44,16 mm; 27,52 g. Heller 370 (dort in Silber); Zepernick 66 (dort in Silber). Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz

100,--



- 2651 **Sedisvakanz 1795.** Silbermedaille 1795, von P. P. Werner. 37,63 mm; 21,87 g. Heller 565; Zepernick 72. Hübsche Patina, winz. Randfehler, Felder geglättet, sehr schön +

70,--

BAYERN



HERZOGTUM, SEIT 1623 KURFÜRSTENTUM, SEIT 1806 KÖNIGREICH

- 2652 **Maximilian II. Emanuel, 1679-1726.** Silbermedaille 1692, von P. H. Müller, gefertigt im Auftrag von F. Kleinert, auf seinen Einzug in Brüssel als Statthalter der Niederlande. 45,06 mm; 30,90 g. Forster 678; Slg. Montenuovo 1117; v. Loon IV, S. 22. Hübsche Patina, fast vorzüglich

300,--



- 2653 **Versilberte Bronzemedaille 1692,** von G. Hautsch, auf seine Übernahme der Statthalterschaft der spanischen Niederlande. 34,99 mm; 16,71 g. Slg. Montenuovo 1116 (dort in Silber); v. Loon IV, S. 20 var.; Witt. 1523 (dort in Silber). Fast vorzüglich

50,--



- 2654 **Silbermedaille 1695,** von G. Hautsch, auf die Eroberung der Festung Namur. 45,35 mm; 35,55 g. Slg. Montenuovo 1126; v. Loon IV, S. 143; Witt. 1534. Sehr schön

100,--

Die Truppen Louis XIV. hatten die Stadt Namur sowie die Festung und die Zitadelle 1692 im Pfälzischen Erbfolgekrieg nach blutigen Kämpfen genommen. 1695 konnten die Alliierten nach zehnwöchiger Belagerung die von dem französischen Festungsarchitekten Vauban verstärkte Zitadelle und die von 16.000 französischen Soldaten verteidigte Stadt erobern. Die Belagerungstruppen standen unter dem Kommando des britischen Königs Wilhelm III. und von Kurfürst Maximilian II. Emanuel, der seit 1692 die ihm von seinem Schwiegervater Kaiser Leopold I. verliehene Generalstatthalterwürde der spanischen Niederlande innehatte.



2655 1:1,3

- 2655 **Maximilian I. (IV.) Joseph, 1799-1806-1825.** Silbermedaille 1824, von J. Lösch, auf sein 25jähriges Regierungsjubiläum. 47,71 mm; 43,80 g. Witt. 2519. Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich

75,--

BRANDENBURG IN FRANKEN

BRANDENBURG-ANSBACH,
MARKGRAFSCHAFT

- 2656 **Albrecht, 1639-1667.** Klippenförmige Silbermedaille 1650, unsigniert, von Münzmeister Georg Nürnberger, auf den Friedensexekutionsrezeß. 21,77 x 21,17 mm; 2,70 g. Deth./Ord. 41; Pax in Nummis -. Altvergoldet, Fassungsspuren, sehr schön-vorzüglich

75,--

BRANDENBURG-PREUSSEN

BRANDENBURG,
MARKGRAFSCHAFT, SEIT
DEM 14. JAHRHUNDERT
KURFÜRSTENTUM

- 2657 **Friedrich Wilhelm, der Große Kurfürst, 1640-1688.** Silbermedaille 1688, von J. B. Schultz, auf seinen Tod am 29. April (nach dem gregorianischen Kalender am 9. Mai). 32,62 mm; 15,50 g. Brockmann 251. R Hübsche Patina, sehr schön +

150,--



PREUSSEN, KÖNIGREICH

- 2658 **Friedrich (III.) I., 1701-1713.** Silbermedaille 1701, von G. Hautsch, auf seine Krönung zum König in Preußen am 18. Januar. 34,90 mm; 14,82 g. Brockmann 395. Leichte Kratzer, fast vorzüglich

150,--



- 2659 **Friedrich II., der Große, 1740-1786.** Silbermedaille 1742, unsigniert, von G. W. Kittel, auf die Schlacht bei Chotusitz am 17. Mai. 32,87 mm; 11,65 g. F. u. S. 4258; Old. 529 a. R Hübsche Patina, fast vorzüglich

100,--

Im Jahr 1742 marschierten österreichische Truppen unter Führung des Herzogs Karl von Lothringen Richtung Prag, um die strategisch und für den Nachschub wichtige böhmische Hauptstadt anzugreifen, die von einer Garnison der mit Preußen verbündeten Bayern gehalten wurde. Friedrich II. stellte sich mit 28.000 Mann eilig der etwa gleich starken österreichischen Armee in den Weg. Am Morgen des 17. Mai 1742 kam es bei Chotusitz (tschech. Chotusice) in Böhmen zur Schlacht, die schon gegen Mittag zugunsten Preußens entschieden war. Während Friedrich 4.778 Mann verlor, zählten die Österreicher 6.332 Verluste. Die Bedrohung Prags war damit vorerst beseitigt und die Versorgung der preußischen Verbände weiterhin gesichert. Der Erfolg bei Chotusitz bot für Preußen eine günstige Verhandlungsposition beim Abschluß des Breslauer Vorfriedens am 11. Juni des Jahres, in dem Maria Theresia ihrem Gegner Friedrich die Grafschaft Glatz, Nieder- und einige Teile Oberschlesiens überließ.



- 2660 Silbermedaille 1742, unsigniert, von G. W. Kittel, auf den Frieden von Breslau. 32,17 mm; 11,75 g. F. u. S. 4275; Old. 539 b; Pax in Nummis 525; Slg. Julius 2264. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich

100,--

Die Rückseiteninschrift dieser Medaille enthält die Jahreszahl als Chronogramm.



2661 1:1,3

- 2661 Bronzemedaille 1742, von A. R. Werner und J. L. Oexlein, auf den Frieden von Breslau. 44,01 mm; 28,18 g. F. u. S. 4265; Old. 542. Fast vorzüglich

75,--



- 2662 Bronzemedaille 1745, von A. Vestner, auf den Frieden von Dresden. 44,42 mm; 30,37 g. F. u. S. 4318; Slg. Julius 2299.
RR Attraktives, vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung

150,--



- 2663 Silbermedaille 1752, unsigniert, von G. W. Kittel, auf die 100-Jahrfeier des Westfälischen Friedens, herausgegeben von der evangelischen Kirche in Schweidnitz. 34,58 mm; 12,08 g. Deth./Ord. 265; F. u. S. 4341; Old. 591. Sehr schön

75,--



- 2664 Silbermedaille 1757, von J. Abraham, auf die Schlacht bei Roßbach am 5. November. 42,55 mm; 29,19 g. F. u. S. 4358; Hoffmann 3; Old. 606. Winz. Randfehler, sehr schön +

250,--



- 2665 Silbermedaille 1757, unsigniert, von J. G. Holtzhey, auf die Schlacht bei Roßbach. 49,26 mm; 41,86 g. F. u. S. 4359; Old. 608. Herrliche Patina, Felder leicht geglättet, sehr schön +

450,--



- 2666 Silbermedaille 1757, von D. Ulitsch und G. H. Singer, auf die Siege des Jahres. 41,52 mm; 29,23 g. F. u. S. 4380; Old. 631. **RR** Vorzügliches Exemplar mit feiner Patina

800,--



2667 1:1,3

- 2667 Bronzemedaille 1757, unsigniert, auf die Schlachten bei Roßbach und Lissa. 48,28 mm; 36,64 g. F. u. S. 4364; Old. 611. Leichte Korrosionsspuren, sehr schön

40,--



- 2668 Silbermedaille 1758, von J. Abraham, auf die Schlacht bei Zorndorf. 43,06 mm; 29,89 g. F. u. S. 4399; Hoffmann 4; Old. 644. Sehr schön-vorzüglich

150,--

Die Schrift auf der Rückseite enthält die Jahreszahl als Chronogramm.



2669 1:1,3

- 2669 Zinnmedaille 1760, von N. Georgi und J. Abraham, auf den Entsatz der Festung Kolberg durch Generalmajor Paul von Werner. 54,17 mm; 54,08 g. F. u. S. 4435; Slg. Julius 2419. Kl. Schrötlingsfehler, leichte Bearbeitungsspuren, fast vorzüglich

80,--



- 2670 Vergoldete Bronzemedaille 1762, unsigniert, auf den Frieden von Hamburg zwischen Preußen, Rußland und Schweden am 22. Mai. 29,62 mm; 10,34 g. F. u. S. 4445; Marienb. 4763; Slg. Julius 2428 (dort in Silber). Mit Original-Lochung. Henkelspur, min. Randfehler, sehr schön-vorzüglich

50,--



- 2671 Silbermedaille 1763, unsigniert, auf die Siege in den drei Schlesischen Kriegen. 46,35 mm; 43,23 g. F. u. S. 4448; Old. 680; Slg. Julius 2435. R Winz. Randfehler, attraktives, vorzügliches Exemplar

1.000,--



- 2672 Silbermedaille 1763, von J. L. Oexlein, auf den Frieden von Hubertusburg. 44,54 mm; 21,85 g. F. u. S. 4454; Old. 931; Pax in Nummis 595; Slg. Julius 2447. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

100,--



- 2673 Silbermedaille 1775, von J. G. Held, auf den 100. Todestag des letzten schlesischen Piasten, Georg Wilhelm, Herzog von Liegnitz-Brieg. 36,52 mm; 18,26 g. F. u. S. 4477; Old. 692. R Feine Patina, winz. Stempelfehler, fast vorzüglich

200,--



2674 Silbermedaille 1779, von J. L. Oexlein, auf den Frieden von Teschen. 45,32 mm; 21,83 g. F. u. S. 4489; Old. -; Pax in Nummis 629; Slg. Julius 2504. Vorzüglich

200,--



2675 Silbermedaille 1779, von D. F. Loos, auf den Frieden von Teschen. 43,61 mm; 28,86 g. F. u. S. 4488; Old. 708; Pax in Nummis 626; Sommer A 5. Leicht berieben, sonst vorzüglich

250,--



2676 Zinnmedaille 1779, von J. Chr. Reich, auf den Frieden von Teschen. 46,84 mm; 31,67 g. F. u. S. 4490; Old. 711; Pax in Nummis 631. Mit Kupferstift. Min. Randfehler, fast vorzüglich

100,--



2677 Silbermedaille 1786, von A. Abramson, auf seinen Tod und den Deutschen Fürstenbund. 42,09 mm; 28,17 g. Hoffmann 48; Old. 752. R Sehr schön-vorzüglich

200,--



2678 Silbermedaille 1786, von J. G. Stierle, auf seinen Tod. 43,33 mm; 28,33 g. Old. 765. Fast vorzüglich

150,--



2679 1:1,3

2679 Zinnmedaille 1786, von J. C. Reich, auf seinen Tod. 47,35 mm; 41,22 g. Old. 763. RR Sehr schön-vorzüglich

50,--



2680 Friedrich Wilhelm II., 1786-1797. Silbermedaille o. J. (1786), von D. F. Loos, auf seinen 42. Geburtstag am 25. September. 42,06 mm; 28,33 g. Marienb. 9936; Sommer A 12. Sehr schön +

100,--



- 2681 Silbermedaille 1786, von A. Abramson, auf die Huldigung der Kurmark Brandenburg in Berlin am 2. Oktober. 27,33 mm; 7,29 g. Hoffmann 64. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 50,--



2682 1:1,3

- 2682 Zinnmedaille 1786, von J. Chr. Reich, auf seinen Regierungsantritt. 46,61 mm; 39,33 g. Marienb. 9935. RR Mit Kupferstift, leichter Stempelfehler auf der Rückseite, fast vorzüglich 150,--



- 2683 Zinnmedaille 1792, von J. C. Reich, auf die Huldigung Ansbach-Bayreuths nach der Vereinigung von Brandenburg-Franken mit Preußen. 42,91 mm; 27,84 g. Marienb. -; Slg. Wilm. 1148. Mit Kupferstift, sehr schön-vorzüglich 30,--



- 2684 Silbermedaille 1793, von D. F. und F. W. Loos, auf die Einnahme der Stadt Mainz durch preußische Truppen am 22. Juli. 36,77 mm; 15,01 g. Marienb. 9956; Slg. Walther 761; Sommer A 34. Fast vorzüglich 100,--



- 2685 Silbermedaille 1793, von D. F. und F. W. Loos, auf die Vermählung seines Sohnes, Kronprinz Friedrich Wilhelm, mit Luise Auguste Wilhelmine Amalie von Mecklenburg-Strelitz. 42,82 mm; 29,01 g. Marienb. 3300; Sommer A 40. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--

Luise, die legendäre preußische Königin, die sich in den Friedensverhandlungen mit Napoléon als geschickte Vermittlerin erwies, starb bereits am 19.7.1810 im Alter von 34 Jahren an Tuberkulose. Sie war die Mutter der späteren Könige Friedrich Wilhelm IV. und Wilhelm I. (1871-1888).

Friedrich Wilhelm III., geboren am 3.8.1770 in Potsdam, übernahm 1797 ein verschuldetes Land von seinem Vater, dessen verschwenderische Art seinem eigenen pflichttreuen, nüchternen, konservativen und geistig nur mäßig interessierten Naturell widersprach. Er pflegte einen beinahe kleinbürgerlichen Lebensstil und gewann schon als Kronprinz mit der Liebesheirat der hübschen mecklenburgischen Prinzessin Luise eine gewisse Popularität. Nachdem er die von seinem Vater mit dem Frieden von Basel 1795 begonnene frankreichfreundliche Politik zunächst fortgesetzt hatte, ließ er sich 1806 in den Krieg gegen Napoléon ziehen. Nach katastrophalen Niederlagen in der Doppelschlacht von Jena und Auerstedt brach das gesamte preußische Militär- und Staatssystem zusammen. Durch den Frieden von Tilsit, dessen Bedingungen die Königin Luise mit einem persönlichen Besuch bei Napoléon zu mildern versucht hatte, verlor Preußen alle Gebiete westlich der Elbe sowie den gesamten Gewinn aus der zweiten und dritten polnischen Teilung. Diese Niederlage und der frühe Tod seiner geliebten Gemahlin Luise 1810 gehörten zu den schwersten Momenten im Leben des Königs. In diesem Moment der Schwäche ließ Friedrich Wilhelm III. die bedeutenden Staatsreformen in allen Bereichen zu, mit denen insbesondere die Namen Stein, Hardenberg, Scharnhorst und Gneisenau verbunden sind. Erst 1813 schloß er sich zögerlich Rußland an. Das preußische Militär war schließlich maßgeblich am Sieg über Napoléon in der Schlacht bei Waterloo beteiligt. Im Zuge der Restauration machte der König einen Teil der Reformen rückgängig und löste auch seine Versprechen einer Verfassung nicht ein. Der bescheidene König Friedrich Wilhelm III., dessen Hauptleistung wohl der Aufbau einer vorbildlichen Verwaltung war, starb am 7. Juni 1840 in Berlin, das durch den Architekten Karl Friedrich Schinkel ein neues Gesicht erhalten hatte.



- 2686 Silbermedaille 1795, von A. König, auf den Frieden von Basel am 5. April. 33,30 mm; 14,97 g. F. u. S. 4567; Marienb. 9964 (dort anderer Durchmesser); Pax in Nummis 671. Feine Patina, winz. Kratzer, fast vorzüglich

100,--



- 2687 Reichstaler preuß. 1796 A, Berlin. Dav. 2599; J. 25. Fast sehr schön

50,--



- 2688 Friedrich Wilhelm III., 1797-1840. Silbermedaille 1798, von F. W. Loos, auf seine Huldigung in Berlin. 41,66 mm; 28,65 g. Hülsen 7.84.2; Marienb. 3652; Sommer A 65. Hübsche Patina, fast vorzüglich

100,--



- 2689 Silbermedaille 1800, von D. F. Loos und J. V. Döll, auf die Jahrhundertwende. 36,39 mm; 13,83 g. Marienb. 3657; Sommer A 68. Fast vorzüglich

100,--



- 2690 Silbermedaille 1801, von F. W. Loos, auf das 100jährige Bestehen des Königreichs Preußen am 18. Januar. 56,31 mm; 71,31 g. Marienb. 3662; Sommer A 76.

Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

400,--



- 2691 Silbermedaille 1801, von J. J. Stierle, auf das 100jährige Bestehen des Königreichs Preußen am 18. Januar. 36,51 mm; 13,92 g. Marienb. 3665. **Prachtexemplar.** Vorzüglich-Stempelglanz

200,--



- 2692 Silbermedaille 1801, von D. F. und F. W. Loos, auf die Huldigung des Königspaares anlässlich des 100jährigen Bestehens des Königreichs Preußen am 18. Januar. 41,60 mm; 28,46 g. Marienb. 3667; Sommer A 77. Feine Patina, winz. Randfehler, fast vorzüglich

120,--



- 2693 Zinnmedaille 1801, von J. V. Döll und D. F. Loos, auf den Frieden von Lunéville zwischen Frankreich und Österreich am 9. Februar. 35,84 mm; 20,42 g. Pax in Nummis 693 (dort in Silber); Slg. Julius 914 (dort in Silber); Sommer A 79. Winz. Druckstelle, fast vorzüglich

60,--



- 2694 Silbermedaille 1803, von D. F. oder F. W. Loos, auf die Vereinigung von Münster mit Preußen im Jahre 1802 und die darauf erfolgte Huldigung 1803. 42,23 mm; 28,13 g. Marienb. 5277; Sommer A 97/1. Fast vorzüglich

150,--



- 2695 Silbermedaille 1805 von F. W. Loos. 200 Jahre Brandenburg-preussischer Staatsrat. 44,26 mm; 30,71 g. Marienb. 3677; Sommer A 126. Prachtexemplar mit feiner Patina, fast Stempelglanz

200,--

Die Medaille gefiel dem König so gut, daß er dem Medailleur Loos eine Belohnung von 20 Friedrichs d'or auszahlen ließ. In diesem Zusammenhang wurde beanstandet, daß das Ordensband, das der dargestellte König trägt, auf der falschen, der rechten Schulter liegt. Loos berichtete den Stempel nachträglich, indem er das Ordensband auf die linke Schulter setzte.



- 2696 Silbermedaille 1806, von B. Andrieu und L. Jaley, auf den Einzug Napoléon Bonapartes in Berlin. 40,34 mm; 43,41 g. Slg. Julius 1609; Zeit 76 var. (dort in Bronze). Herrliche Patina, winz. Randfehler, fast vorzüglich

300,--



- 2697 Silbermedaille 1809, von D. F. Loos, auf die Rückkehr des Königspaares nach Berlin. 28,38 mm; 5,24 g. Sommer A 143.
Feine Tönung, fast vorzüglich

100,--



- 2698 Bronzemedaille 1813, von H. Karl und H. Füger, auf die Völkerschlacht bei Leipzig. 49,93 mm; 35,85 g. Slg. Julius 2674 (dort in Blei).
R Lackiert, spätere Prägung von korrodierten Stempeln, vorzüglich

30,--



- 2699 Silbermedaille 1814, von D. F. und F. W. Loos, auf den Frieden von Paris.

42,14 mm; 24,66 g. Pax in Nummis 767;
Slg. Julius 2986; Sommer A 162.
Hübsche Patina, winz. Randfehler,
vorzüglich +

100,--



- 2700 Bronzemedaille 1814, von D. F. Loos, auf den Frieden von Paris. 36,40 mm; 21,63 g. Slg. Julius 2989; Sommer A 161.
Vorzüglich +

70,--



- 2701 Silbermedaille 1815, von A. F. König, auf die vollständige Vereinigung Pommerns und Rügens mit Preußen durch den Frieden von Paris und die bereits in drei Jahrhunderten (1653, 1720 und 1815) erfolgte Huldigung Pommerns. 50,30 mm; 56,28 g. Bolzenthal 106; Marienb. 4979.
RR Feine Patina, Graffiti auf der Rückseite, winz. Randfehler, vorzüglich

300,--



- 2702 Silbermedaille 1815, von G. Götze und D. F. Loos, auf Gebhard Leberecht Blücher von Wahlstatt und Arthur Wellington und den Einzug der Preußen und Engländer in Paris. 36,56 mm; 13,76 g. Eimer 1073; Slg. Julius 3342; Sommer A 179. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

120,--

Gebhard Leberecht Fürst Blücher von Wahlstatt, *1742 in Rostock, †1819 Krielowitz (Schlesien), stammte aus dem alten mecklenburgischen Adelsgeschlecht Blücher, das bereits seit 1214 durch Ulrich de Bluchere urkundlich bezeugt ist. Er stand seit 1757 zunächst in schwedischen, nach seiner Gefangennahme im Siebenjährigen Krieg in preußischen Diensten. Nach zahlreichen Siegen, u. a. über Napoléon I., und anderen ruhmreichen Taten übernahm er 1815 als Generalfeldmarschall die preußische Armee.

Arthur Wellington, *1769 in Dublin, †1852 in Walmer Castle (Grafschaft Kent), war zunächst Offizier in Ostindien, wurde 1807 Staatssekretär für Irland und nahm an dem britischen Überfall auf Kopenhagen teil. Seit 1808 kämpfte er mit seinem Expeditionskorps in Portugal und Spanien gegen die Marschälle Napoléons. Wellington wurde Bevollmächtigter zum Wiener Kongreß und übernahm nach Napoléons Rückkehr die Führung einer britisch-deutsch-holländischen Armee in Belgien und erfocht zusammen mit den Preußen den Sieg bei La Belle Alliance (Waterloo).



- 2703 Silbermedaille 1815, von D. F. oder F. W. Loos, auf die Vereinigung von Saarlouis mit Preußen durch den zweiten Frieden von Paris am 20. November. 42,25 mm; 27,68 g. Pax in Nummis 789; Slg. Julius 3469; Sommer A 182. Feine Patina, vorzüglich +

250,--



- 2704 Silbermedaille 1816, von J. V. Döll und D. F. Loos, auf die Feier in Berlin anlässlich des Friedens von Paris 1815. 36,21 mm; 13,64 g. Marienb. 3791; Slg. Julius -; Sommer A 186. Hübsche Patina, vorzüglich

75,--



- 2705 Silbermedaille o. J. (um 1835), von D. F. Loos, Ermunterung zum Fleiß. 30,22 mm; 9,28 g. Sommer B 40. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

60,--



2706 1:1,3

- 2706 Bronzemedaille o. J. (1836), von J. L. Jachtmann, auf den 50. Todestag seines Großonkels, König Friedrich II. 41,28 mm; 38,93 g. Marienb. 3209 (dort in Silber unter Friedrich II.). Sehr schön +

30,--



- 2707 Bronzemedaille 1838, von Chr. Pfeuffer, Werkstatt G. Loos, auf die 100-Jahrfeier der Aufnahme Friedrichs II. in den Freimaurerorden. 45,07 mm; 57,32 g. Marienb. 3837 (Ag); Sommer P 60. Feine Patina, vorzüglich

40,--



- 2708 **Friedrich Wilhelm IV., 1840-1861.** Silbermedaille 1840, von Chr. Pfeuffer, Werkstatt G. Loos, auf die 100-Jahrfeier der Stiftung der Loge zu den drei Weltkugeln. 50,55 mm; 56,13 g. Marienb. 4213; Sommer P 69. Feine Patina, winz. Druckstelle, vorzüglich +

200,--

Die Loge "Aux trois Globes" wurde am 13. September 1740 von den kgl. Räten Bielfeld und Jordan gegründet. Sie nahm die Mitglieder der Loge "DU ROI notre Grand Maître", der auch Friedrich II. angehörte, und die zu Beginn des Ersten Schlesischen Krieges erloschen war, auf. Die "Drei Kugel Loge", wie sie im Volksmund hieß, war sehr populär. Sie stand auch Bürgerlichen offen. In wenigen Jahren wurden mehrere Tochterlogen gegründet. Ab 1744 nennt sie sich "Große Königliche Mutterloge zu den drei Weltkugeln" und später "Große National Mutterloge zu den drei Weltkugeln". Sie ist die älteste preußische Großloge und existiert auch heute noch in Berlin.



2709 1:1,3

- 2709 **Friedrich Wilhelm III., 1797-1840.** Bronzemedaille 1840, von Chr. Pfeuffer,

Werkstatt Loos, auf den 100. Jahrestag des Regierungsbeginns seines Großonkels Friedrich II. und die Errichtung seines Reiterdenkmals in Berlin. 49,87 mm, 61,13 g. Bolzenthal 166; Marienb. 3847; Sommer P 66.

Hübsche Patina, vorzüglich

50,--



- 2710 **Wilhelm II., 1888-1918.** Silbermedaille 1901, von Lemcke, auf den 200. Jahrestag der Krönung des ersten preussischen Königs am 18. Januar 1701. 39,95 mm; 22,36 g. Henkelspur, sehr schön +

100,--



- 2711 Silbermedaille 1912, von K. Goetz, auf den 200. Geburtstag Friedrichs II. des Großen von Preußen. 36,75 mm; 19,44 g. Kienast 12. Vorzüglich +

50,--



EINE MEDAILLE AUF DEN GENERAL BLÜCHER

- 2712 **Blücher, Gebhard Leberecht, Fürst von Wahlstatt. *1742 †1819** Preussischer Generalfeldmarschall. Bronzemedaille 1819, von H.F. Brandt, auf seinen Tod. 41,24 mm; 34,50 g. F. u. S. 3703; Slg. Julius 3657. Vorzüglich

50,--

BRAUNSCHWEIG UND LÜNEBURG



BRAUNSCHWEIG- WOLFENBÜTTEL, FÜRSTENTUM

- 2713 **Karl Wilhelm Ferdinand, 1780-1806.** Silbermedaille 1787, von J. H. Bolt-schauser, auf die Wiederherstellung der Union der Generalstaaten. 41,48 mm; 23,61 g. Brockmann 531. Vorzüglich-Stempelglanz 100,--



2714 1:1,5

BRAUNSCHWEIG- CALENBERG-HANNOVER, AB 1692 KURFÜRSTENTUM HANNOVER, AB 1815 KÖNIGREICH HANNOVER

- 2714 **Ernst August, 1679-1698, seit 1662 Bischof von Osnabrück.** Bronzemedaille 1698, von A. Karlsteen, auf seinen Tod. 65,87 mm; 151,20 g. Brockmann 724; Stenström -. RR Kleiner Stempelbruch auf der Rückseite, sehr schön-vorzüglich 100,--



- 2715 - als Georg I., König von Großbritannien, 1714-1727. Silbermedaille 1714, von P. H. Müller

(Vorderseite) und G. W. Vestner (Rückseite), auf seinen Regierungsantritt in Großbritannien. 44,24 mm; 29,18 g. Brockmann 812; Forster 792.

RR Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, fast vorzüglich

300,--



- 2716 **Georg III., 1760-1820.** Bronzemedaille 1803, von R. V. Jeuffroy, auf den Bruch des Vertrages von Amiens und die Besetzung von Hannover durch Consul Napoleon. 41,02 mm; 35,57 g. Müsseler 10.6.5/41 b; Slg. Julius 1166; Zeitz 27 var. Hübsche Kupferpatina, kl. Stempelfehler am Rand, vorzüglich-Stempelglanz 50,--



- 2717 **Georg IV., 1820-1830.** Silbermedaille 1821, von K. F. Voigt, Werkstatt Loos, Berlin, auf seine Ankunft in Hannover. 39,60 mm; 28,22 g. Brockmann 1065. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 120,--

BREMEN



STADT

- 2718 Silbermedaille 1648, von J. Blum, auf den Westfälischen Frieden. 42,81 mm; 21,55 g. Deth./Ord. 103; Pax in Nummis 120. Altvergoldet, Rand und Felder leicht bearbeitet, sehr schön 100,--



- 2719 Silbermedaille 1648, von J. Blum, auf den Westfälischen Frieden. 43,06 mm; 24,85 g. Deth./Ord. 106; Pax in Nummis-. **RR** Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich

200,--

DEUTSCHER ORDEN



DEUTSCHER ORDEN IN MERGENTHEIM

- 2720 Carl Alexander von Lothringen, 1761-1780. Zinnmedaille 1778, von T. van Berckel. Preismedaille der belgischen Akademien der schönen Künste. 46,93 mm; 24,54 g. Dudik -; Kenis 77; Slg. Montenuovo -. Winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich-Stempelglanz

50,--

DINKELSBÜHL



STADT

- 2721 Silberabschlag von den Stempeln des Dukaten 1748, auf die 100-Jahrfeier des Westfälischen Friedens. 23,52 mm; 2.23 g. Deth./Ord. 239; Pax in Nummis -. **Prachtexemplar**. Stempelglanz

100,--

FRANKFURT



2722 1:1,3

STADT

- 2722 Zinnmedaille 1711, von P. H. Müller, auf die Wahl Karls VI. zum römischen Kaiser. 48,70 mm; 43,56 g. Förschner 130; Slg. Julius 804; Slg. Montenuovo 1359 (dort in Silber). Mit Kupferstift und Resten von Versilberung, fast vorzüglich

50,--



- 2723 Silbermedaille 1792, von Loos, auf die Einnahme der von französischen Revolutionstruppen besetzten Stadt durch hessische und preußische Truppen. 37,02 mm; 14,96 g. J. u. F. 954; Slg. Julius 221; Sommer A 31. Winz. Kratzer, min. Stempelfehler, vorzüglich

125,--

HAMBURG



STADT

- 2724 Silbermedaille 1650, von S. Dadler, auf den Westfälischen Frieden. 49,88 mm; 35,92 g. Deth./Ord. 120; Maué 73; Pax in Nummis 149. Winz. Stempelfehler, sehr schön +

400,--



- 2725 Silbermedaille 1748, von P. H. Goedecke, auf die 100-Jahrfeier des Westfälischen Friedens. 39,93 mm; 17,29 g. Deth./Ord. 245; Gaed. 1857; Pax in Nummis -. **R** Min. Randfehler, sehr schön-vorzüglich

150.--

HESSEN



HESSEN-KASSEL, LANDGRAFSCHAFT, SEIT 1803 KURFÜRSTENTUM

- 2726 **Wilhelm (IX.) I., (1785-) 1803-1821.**
Silbermedaille 1803, von
K. L. Holtzemer (Holtzheimer), auf
die Erhebung Hessen-Kassels zum
Kurfürstentum, ausgegeben von der Stadt
Hanau. 43,41 mm; 28,75 g.
Schütz 2206.1; Slg. Julius 1163.
Hübsche Patina, vorzüglich

100.--



- 2727 Zinnmedaille 1803, unsigniert, auf die Erhebung Hessen-Kassels zum Kurfürstentum. 42,71 mm; 27,81 g. Schütz 2205; Slg. Julius 1162.
RR Mit Kupferstift. Leichte Korrosionsspuren, sehr schön-vorzüglich

50.--



- 2728 Silbermedaille 1813, unsigniert,
vermutlich von J. C. Reich.
Volksmedaille auf die Rückkehr des
Kurfürsten. 41,40 mm; 28,75 g.
Schütz 2229 (dort in Gold).
R Attraktives Exemplar mit feiner
Patina, Schrötlingsfehler, vorzüglich

400,--

Nach den Schlachten von Großbeeren und an der Katzbach entschied die Völkerschlacht bei Leipzig (16.-19. Oktober) endgültig über die Niederlage des Korsen Bonaparte. Am 21. November traf der Kurfürst von Prag kommend in Kassel ein, wo ihm das begeisterte Volk die Pferde ausspannte und den Wagen zu seinem Ziel zog. Das gleiche widerfuhr ihm vier Tage später in Marburg, wo man den Wagen den langen steilen Steinweg hinaufzog. Der niedertrachtige Polizeikommissar von Wolff wurde von der Bevölkerung unter einem Steinhagel aus der Stadt gejagt. Mit der Stimme des Volkes: "So endete die Monarchie genannt Royaume de Westphalie."

HILDESHEIM



2729 1:1,3

BISTUM

- 2729 **Sedisvakanz 1761.** Vergoldete Silbermedaille 1761, von J. Thiebaud. 55,82 mm; 43,76 g. Mehl 676; Zepernick 145. Gelocht, vorzüglich

80,--

KÖLN



ERZBISTUM

- 2730 **Joseph Klemens von Bayern, 1688-1702.** Silbermedaille o. J. (1690), unsigniert, auf seine Inthronisation. 17,65 mm; 2,60 g. Beierlein 1756. R Sehr schön-vorzüglich

25,--



- 2731 **Domkapitel, 1702-1714.** Bronzemedaille 1712, Signatur H. B., auf das Gastmahl zu Reims. 43,05 mm; 32,16 g. v. Loon IV, 648. Sehr schön-vorzüglich
Erzbischof Joseph Clemens musste in den Jahren von 1702 bis 1715 ins französische Exil ausweichen, nachdem er im Spanischen Erbfolgekrieg die Partei Frankreichs ergriffen hatte.

40,--



STADT

- 2732 Silbermedaille 1717, von G. Le Clerc, auf die Huldigung der Stadt für Kaiser Karl VI. 46,29 mm; 36,15 g. Slg. Julius 1005; Slg. Montenuovo 1488; Weiler 1635. RR Hübsche Patina, fast vorzüglich

600,--

LEUTKIRCH



1,5:1

1,5:1

STADT

- 2733 Silbermedaille 1748, unsigniert, geprägt in Augsburg, auf die 100-Jahrfeier des Westfälischen Friedens. Auswurfmünze. 22,94 mm; 2,66 g. Deth./Ord. 253; Forster 120; Nau 3; Pax in Nummis -. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich

50,--

LINDAU



STADT

- 2734 Silbermedaille 1748, von J. Thibaud, auf die 100-Jahrfeier des Westfälischen Friedens. 26,84 mm; 6,93 g. Deth./Ord. 254; Nau 23; Pax in Nummis 950. Kl. Stempelfehler, fast vorzüglich 75,--



1,5:1

1,5:1

- 2735 Silberabschlag von den Stempeln des 1/2 Dukaten 1748, von J. Thibaud, auf die 100-Jahrfeier des Westfälischen Friedens. 19,04 mm; 1,76 g. Deth./Ord. 255; Nau 24; Pax in Nummis 958. Min. Stempelfehler, fast vorzüglich 50,--

MEMMINGEN



STADT

- 2736 Silberabschlag von den Stempeln des Dukaten 1748, auf die 100-Jahrfeier des Westfälischen Friedens. 22,87 mm; 2,52 g. Deth./Ord. 256; Nau 30; Pax in Nummis 1208. Altvergoldet, sehr schön-vorzüglich 50,--

MÜNSTER



BISTUM

- 2737 Christoph Bernhard von Galen, 1650-1678. Breiter Reichstaler 1661, Münster, auf die Einnahme der Stadt. 47,35 mm; 27,97 g. Dav. 5603; Dethlefs C/f; Schulze 106 e var. Überprägt auf niederländischem Patagon, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 250,--



- 2738 Sedisvakanz 1706. Reichstaler 1706, Münster. Dav. 2465; Schulze 166; Zepernick 219. Feine Patina, sehr schön + 250,--



2739 1:1,3



- 2739 Sedisvakanz 1719. Silbermedaille 1719, von P. P. Werner. 48,74 mm; 44,20 g. Schulze 213; Zepernick 220. Feine Patina, min. Randfehler, sehr schön + 150,--



- 2740 **Maximilian Friedrich von Königsegg-Rothenfels, 1762-1784.** Silbermedaille 1767, von Epli und J. Kohlhaas, auf die Grundsteinlegung des fürstbischöflichen Schlosses. 41,37 mm; 27,10 g. Merle 31; Slg. Weweler 205. Winz. Randfehler, sehr schön +

100,--



2741 1:1,3



STADT

- 2741 Bronzemedaille 1948, von E. Becker-Kahns und H.A., auf die 300-Jahrfeier des Westfälischen Friedens. 50,50 mm; 65,56 g. Deth./Ord. 298. R Vorzüglich

10,--



- 2742 Bronzemedaille 1948, von E. Becker-Kahns und H.A., auf die 300-Jahrfeier des Westfälischen Friedens. 40,22 mm; 27,78 g. Deth./Ord. 299. Sehr schön-vorzüglich

10,--



DER WESTFÄLISCHE FRIEDEN VON MÜNSTER UND OSNABRÜCK

- 2743 **Münster, Stadt.** Silbermedaille 1648, unsigniert, von E. Ketteler, auf den Spanisch-Niederländischen Frieden. 60,13 mm; 43,52 g. Deth./Ord. 29; Pax in Nummis -. Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich

500,--



- 2744 Silbermedaille 1648, von E. Ketteler, auf den Westfälischen Frieden von Münster und Osnabrück am 14. Oktober (nach gregorianischem Kalender am 24. Oktober). 52,63 mm; 43,56 g. Deth./Ord. 124; Pax in Nummis 112 (jedoch anderes Gewicht). Fast vorzüglich

250,--

Seit Anfang 1645 trafen sich Gesandte aller kriegsführenden Parteien in den westfälischen Städten Münster und Osnabrück zu Friedensverhandlungen. Frankreich und Schweden hatten bereits 1638 beschlossen, nur gemeinsam Frieden zu schließen. Auf schwedischer Seite wurden die Verhandlungen von Adler Salvius und Johan Oxenstierna (der Sohn des schwedischen Reichskanzlers Axel Oxenstierna) geleitet. Nach dreieinhalb Jahren wurde der Westfälische Friede endlich am 24. Oktober 1648 in Münster und Osnabrück unterzeichnet. Schweden erhielt Vorpommern mit den Inseln Rügen, Usedom und Wollin, Teile von Hinterpommern, Wismar, das aus dem Erzbistum Bremen gebildete Herzogtum Bremen und Verden sowie eine Kriegsentschädigung von 5 Millionen Reichstalern. Am 16. Juni 1650 wurde die konkrete Umsetzung der Friedensbestimmungen im Friedensexekutionsreiß von Nürnberg beschlossen.



- 2745 Silbermedaille 1648, von E. Ketteler, auf den Westfälischen Frieden von Münster und Osnabrück am 14. Oktober (nach gregorianischem Kalender am 24. Oktober). 53,52 mm; 36,14 g. Deth./Ord. 127; Pax in Nummis 919. Fast vorzüglich

250,--



- 2746 Silbermedaille 1648, von E. Ketteler, auf den Westfälischen Frieden von Münster und Osnabrück am 14. Oktober (nach gregorianischem Kalender am 24. Oktober). 40,93 mm; 22,14 g. Deth./Ord. 129; Pax in Nummis 123. Altvergoldet, fast vorzüglich

150,--



2747 1:1,3

- 2747 Silberne Gußmedaille 1648, auf das Ende des Dreißigjährigen Krieges. 53,94 mm; 19,59 g. Deth./Ord. 174; Pax in Nummis 115; Slg. Montenuovo 818. R Zeitgenössischer Guß, Felder geglättet, min. gußbedingte Löcher

100,--



ex 2748

- 2748 Kleines Konvolut von 14 Zinn-Suiten-medailLEN (um 1735/1740) und einer bronzenen Suitenmedaille Georg Wilhelm Vestners auf die Gesandten des Westfälischen Friedens. Die Vorderseiten zeigen das jeweilige Brustbild des Gesandten, auf den Rückseiten sind Wappen und Wahlspruch der Diplomaten zu sehen. Dabei das Stück auf Schering Rosenhahn, Abel Serien und Peter von Weyms.

15 Stück. Teilweise sehr selten, sehr schön-vorzüglich

300,--

Weitere Abbildungen dieser Losnummer finden Sie unter www.elive-auction.de.

NÖRDLINGEN



STADT

- 2749 Klippenförmige Silbermedaille 1650, unsigniert, auf den Westfälischen Frieden. 23,24 x 22,14 mm; 2,69 g. Deth./Ord. 137; Pax in Nummis 1154. Sehr schön-vorzüglich

50,--

NÜRNBERG



STADT

- 2750 Klippenförmige Silbergußmedaille 1648, nach der dreifachen Dukatenklippe, auf den Westfälischen Frieden. 31,98 x 31,24 mm; 9,54 g. Deth./Ord. 138; Kellner 43; Pax in Nummis -. Fassungs Spuren, sehr schön-vorzüglich

20,--



- 2751 Silbermedaille 1650, von J. Höhn dem Älteren, auf den Friedensexekutionshaupttreß in Nürnberg im Juni 1650. 48,72 mm; 32,60 g. Deth./Ord. 140; Pax in Nummis 148; Slg. Erlanger 1041. Altvergoldet, mit Trageöse, Felder überarbeitet, kl. Randfehler, sehr schön

200,--



2752 1:1,3

- 2752 Klippenförmige Silbermedaille im Gewicht eines 1/4 Reichstalers 1650, unsigniert, von Münzmeister G. Nürnberger, auf den Westfälischen Frieden. 30,77 x 30,32 mm; 7,88 g. Deth./Ord. 145; Pax in Nummis 154. Altvergoldet, Fassungs Spuren, sehr schön
- Weitere MedailLEN auf den Westfälischen Frieden und verwandte Themen finden Sie unter anderem unter den Nrn. 2373, 2640 und 2663.

50,--



- 2753 Silber-Schraubmedaille o. J. (17./18. Jh.), unsigniert, auf Liebe und Freundschaft. 45,28 mm. Inhalt: 11 nicht mehr miteinander verbundene, doppelseitige, kolorierte Kupferstiche, 1 Deckeinlage (lose). Slg. Goppel 1263. Fein ziseliert, Vorderdeckel teils ausgebrochen, sonst fast vorzüglich
- Möglicherweise mit Bezug auf die Freimaurerei.

120,--

OSNABRÜCK



BISTUM

- 2754 **Sedisvakanz 1698.** Reichstaler 1698, Hannover. Dav. 5674 A; Kennepohl 307 a; Zepernick 342.
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--

Der Taler zeigt den Patron des Bistums Osnabrück, den Heiligen Petrus. Auf der Rückseite ist der Osnabrücker Dom zu sehen, vor der aufgehenden Sonne im Hintergrund liegt das Kloster Gertrudenberg.



- 2755 **Sedisvakanz 1728.** Silbermedaille 1728, von P. P. Werner. 45,93 mm; 32,66 g. Kennepohl 381 a; Zepernick 235.
Feine Patina, vorzüglich 150,--



- 2756 **Friedrich von York, 1764-1802.** Silbermedaille 1781, von Ch. E. L. Hagen, auf den Besuch der Harzbergwerke. 33,18 mm; 13,70 g. Kennepohl 395 c; Müseler 10.6.4/34 a.
Feine Patina, min. Randfehler, Henkelspur, sehr schön 80,--

PADERBORN



BISTUM

- 2757 **Sedisvakanz 1719.** Silbermedaille 1719, von P. P. Werner. 44,77 mm; 28,44 g. Schwede 262 A/a; Zepernick 241.
Attraktives, vorzügliches Exemplar 150,--

REGENSBURG



STADT

- 2758 Silbermedaille 1649, von U. Gravenauer und H. S. Federer, auf das Dankfest anlässlich des Westfälischen Friedens. 32,81 mm; 8,75 g. Deth./Ord. 165; Pax in Nummis -; Plato 177.
R Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 150,--

SACHSEN



SACHSEN, KURFÜRSTENTUM

- 2759 **Johann Georg I., 1615-1656.** Silbermedaille 1631/1650, von S.

Dadler. Zwitterprägung der Stadt Leipzig auf das Dankfest zur Feier des Westfälischen Friedens und auf den Leipziger Konvent von 1631. 49,89 mm; 37,87 g. Deth./Ord. 122; Maué 74; Pax in Nummis -. Min. Stempelfehler, vorzüglich

800,--



- 2760 **Johann Georg III., 1680-1691.** Silbermedaille o. J. (1683), von J. Höhn, auf den Entsatz von Wien. 52,84 mm; 56,47 g. Hirsch 24; Slg. Merseb. 1232. R Henkelspur, Randfehler, sehr schön

300,--



- 2761 Kleine Silbermedaille 1683, unsigniert, von M. H. Omeis, auf den Entsatz von Wien. Geharnischte Büste r. mit Federhelm//Sechs Zeilen Schrift, oben gekreuzte Lorbeerzweige. 19,19 mm; 5,17 g. Dazu: Vergoldete tragbare Silbergußmedaille auf den gleichen Anlass. Grund O 1683/05; Hirsch 95; Slg. Merseb. 1235. 2 Stück. Winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich

60,--

Weitere Medaillen auf den Entsatz Wiens finden Sie unter den Nrn. 2425-2426.



- 2762 2/3 Taler 1690, Dresden. Mit Titel von Engern und Westphalen in der Vorderseitenumschrift. 35,12 mm; 15,55 g. Clauß/Kahnt 592 b; Dav. 810. Sehr schön +

60,--



- 2763 Kleine Silbermedaille o. J. (1690), unsigniert, auf die Krönung Josephs I., aus der Suite auf die Kurfürsten. 17,11 mm; 1,86 g. Slg. Merseb. 1258. Sehr schön

20,--



- 2764 **Friedrich August I., 1694-1733 (August der Starke).** Silbermedaille 1694, von P. H. Müller, auf seinen Regierungsantritt. 42,89 mm; 28,56 g. Forster 687; Slg. Merseb. 1355. RR Hübsche Patina, vorzüglich +

750,--



- 2765 Silbermedaille 1697, von J. Kittel, auf seine Krönung zum König von Polen in Krakau. 36,02 mm; 16,13 g. H.-Cz. 2506 (R1); Slg. Merseb. 1392 (dort der Medailleur J. Koch angegeben). RR Feine Patina, fast vorzüglich

300,--

Ein besonderes Detail dieser Medaille sind die Gesichtszüge des Herkules, die denen von August dem Starken sehr ähneln.



- 2766 Bronzemedaille 1697, von Chr. Wermuth, auf seine Krönung zum König von Polen in Krakau. 42,95 mm; 31,12 g. Slg. Merseb. 1391 (dort in Silber); Wohlfahrt 97 009 (dort in Silber).
R Feine Patina, vorzüglich 150,--



- 2767 Bronzemedaille 1704, von C. Wermuth, auf seine Rückkehr aus Polen nach Dresden Ende 1704 und die Festigung seiner polnischen Herrschaft 1705. 71,68 mm; 202,98 g. Wohlfahrt 05 019.
R Feine Patina, winz. Randfehler, vorzüglich + 500,--



- 2768 1/8 Reichstaler 1711, Dresden, auf das Vikariat. 25,21 mm; 3,64 g. Kahnt 287. Feine Patina, winz. Randfehler, fast vorzüglich 80,--



- 2769 Friedrich August II., 1733-1763. Silbermedaille 1745, von H. F. Wermuth, auf das Vikariat. 53,03 mm; 61,98 g. Slg. Merseb. 1706.
RR Vorzügliches Prachtexemplar mit feiner Patina 750,--



- 2770 Friedrich August III. (I.), 1763-1806-1827. Zinnmedaille o. J. (1766), unsigniert, wahrscheinlich von Gartenberg, auf die Ernennung seines Onkels, Prinz Albert von Sachsen, Herzog von Teschen (*1738, †1822) zum österreichischen Reichsfeldmarschall. 41,67 mm; 26,83 g. Slg. Julius 2574 (dort in Silber); Slg. Montenuovo 1974 (dort in Silber). Rand leicht befeilt, vorzüglich 50,--



- 2771 Silbermedaille 1790, von C. W. Hoeckner, auf das Vikariat. 53,77 mm; 72,77 g. Slg. Merseb. 1961. Winz. Randfehler, vorzüglich 250,--



- 2772 1/2 Konv.-Taler 1790, Dresden, auf das Vikariat. 33,26 mm; 13,97 g. Buck 173. Sehr schön-vorzüglich 50,--



- 2773 2 Groschen 1790, Dresden, auf das Vikariat. 22,56 mm; 3,51 g. Buck 171. Fast vorzüglich 20,--



- 2774 Silbermedaille 1791, von Chr. J. Krüger, auf die Zusammenkunft und den Frieden von Pillnitz. 50,12 mm; 50,31 g. Marienb. 9952; Pax in Nummis 663; Slg. Merseb. 2666; Slg. Montenuovo -. Leichte Kratzer, sonst vorzüglich 250,--

Der Frieden von Pillnitz wurde am 27. August im Schloß des sächsischen Kurfürsten Friedrich August geschlossen.



- 2775 1/2 Konv.-Taler 1792, Dresden, auf das Vikariat. 33,35 mm; 14,00 g. Buck 184. Sehr schön-vorzüglich 50,--



- 2776 2 Groschen 1792 IEC, Dresden, auf das Vikariat. 22,62 mm; 3,50 g. Buck 182. Feine Patina, fast vorzüglich 20,--

**SACHSEN, KÖNIGREICH**

- 2777 **Friedrich August I., 1806-1827.**
Silbermedaille 1815, von
K. W. Hoeckner, auf die
Rückkehr der königlichen
Familie nach Dresden.
40,37 mm; 23,25 g.
Slg. Julius 3331. R Feine Tönung,
sehr schön-vorzüglich

250,--

**SACHSEN-WEIMAR, HERZOGTUM,
AB 1741 SACHSEN-
WEIMAR-EISENACH,
AB 1815 GROSSHERZOGTUM**

- 2778 **Wilhelm, 1640-1662.** 1/4 Reichstaler
1650, auf das Ende des Dreißigjährigen
Krieges. 30,27 mm; 7,16 g.
Deth./Ord. 76; Koppe 279.
Von großer Seltenheit.
Gelocht, sehr schön

150,--

Die Jahreszahl 1547 auf der Vorderseite
verweist auf die Schlacht bei Mühlberg, in
der die protestantischen Fürsten, die sich im
"Schmalkaldischen Bund" vereint hatten,
durch die kaiserlichen Truppen eine herbe
Niederlage erlitten. In der Folge mussten die
Protestanten das Augsburger Interim
erdulden, das sowohl von Protestanten als
auch Katholiken überwiegend abgelehnt
wurde.

**SACHSEN-SAALFELD, HERZOGTUM,
AB 1735 SACHSEN-
COBURG-SAALFELD**

- 2779 **Franz Josias allein, 1745-1764.**
Silbermedaille 1763, von
P. F. Stockmar, auf den Frieden
von Hubertusburg. 42,04 mm;
28,52 g. Grasser 522;
Pax in Nummis 608;
Slg. Julius 2460;
Slg. Merseb. 3664.
Winz. Randfehler, fast vorzüglich

300,--

Der Friede von Hubertusburg, geschlossen
zwischen Preußen, Österreich und Sachsen,
beendete den Siebenjährigen Krieg.



2780 1:1,3

- 2780 **Ernst Friedrich, 1764-1800.**
Silbermedaille 1793, von Baldenbach,
auf die Vertreibung der Franzosen aus
den Niederlanden. 47,11 mm; 26,16 g.
Grasser 555; Slg. Julius 291.
Minimal bearbeitet, fast vorzüglich

125,--

SCHWÄBISCH HALL



STADT

- 2781 Silbermedaille 1748, von P. P. Werner, auf die 100-Jahrfeier des Westfälischen Friedens. 35,41 mm; 14,53 g. Deth./Ord. 259; Pax in Nummis 1205; Raff 128. Felder leicht geglättet, min. Randfehler, vorzüglich 150,--



- 2782 Silbermedaille 1748, unsigniert, auf die 100-Jahrfeier des Westfälischen Friedens. 15,81 mm; 0,72 g. Deth./Ord. 263; Pax in Nummis -; Raff 131. Sehr schön-vorzüglich 30,--

STRALSUND



STADT

- 2783 Unter Schweden. Karl XII., 1697-1718. Silbermedaille 1714, unsigniert, vermutlich von Chr. Wermuth, auf die Rückkehr des schwedischen Königs Karl XII. aus dem türkischen Exil und seine Ankunft in Stralsund am 11. November 1714 (nach gregorianischem Kalender am 22. November). 35,81 mm; 14,63 g. Endrußzeit 17; Hildebrand I, S. 580, 173; Wohlfahrt -. **RR** Attraktives, fast vorzügliches Exemplar mit hübscher Tönung 150,--

Nachdem sich die Hoffnungen des schwedischen Königs Karl XII. auf ein Bündnis mit der Türkei nicht erfüllt hatten, verließ er mit seinen Gefolgsleuten am 20. September 1714 sein in der Nähe von Adrianopel (türkisch: Edirne) gelegenes Exil Demotika und eilte in Richtung Norden. In Pitesti (in der rumänischen Walachei, ca. 120 km westlich von Bukarest) trennte sich Karl XII. von seiner Mannschaft und eilte unter dem Decknamen Carl Frisk - nur von zwei Offizieren begleitet - über Hermannstadt, Wien, Regensburg, Nürnberg und Kassel nach Stralsund, wo er am 11. November 1714 eintraf.

LOTS UND SAMMLUNGEN



ex 2784

DEUTSCHLAND

- 2784 Kleine Serie von Münzen und Medaillen, überwiegend aus der Zeit des Kaiserreichs und der Weimarer Republik, darunter Notgeld sowie Medaillen (u. a. Silber) auf diverse deutsche Persönlichkeiten und Anlässe. Einige Stücke entstammen der Slg. Julius. **59 Stück.** Meist sehr schön und besser 120,--

Weitere Abbildungen dieser Losnummer finden Sie unter www.elive-auction.de.



ex 2785 1:1,5

ALLGEMEIN

- 2785 18. Jahrhundert. Kleines Konvolut von Zinnmedaillen (davon 3x einseitig) auf Herrscher im Gebiet des Heiligen Römischen Reiches, darunter Kaiser Karl VII (5x), Elisabeth Christine von Braunschweig-Wolfenbüttel und Friedrich I. von Hessen-Kassel. Dazu eine Medaille auf den Tod Lepelliers von Palloy und die Friedenshoffnung des Jahres 1800.

15 Stück. Schön bis vorzüglich

Weitere Abbildungen dieser Losnummer finden Sie unter www.elive-auction.de.

150,--



ex 2786 1:3

- 2786 18./19. Jahrhundert. Kleines interessantes Lot von 12 Gipsabgüssen zu sechs Medaillen, darin Abguß der Medaille 1859 auf die Einweihung des Radetzky-Denkmal in Prag; Abguß einer Medaille auf den Krieg 1870/1871 (einziger erhaltener Abguß der Sammlung des Generals von Melchior); Abguß der Medaille B. Duviviers auf die Eröffnung des "Canal du Centre" 1783 (beschädigt); Abguß der Suitenmedaille von A. Galles auf Chrétien-Guillaume de Malesherbes 1819 sowie Abguß der Suitenmedaille von Caunois auf General Desaix 1820.

12 einseitige Abgüsse.

Beschädigt/zerbrochen (2x), ansonsten bis auf winz. Randschäden herrlich erhalten

Weitere Abbildungen dieser Losnummer finden Sie unter www.elive-auction.de.

80,--



ex 2787 1:1,5

- 2787 Kleine Sammlung von Clichés zu europäischen Fürsten und Königen des 19. Jahrhunderts, bestehend aus 5 Bronze-Clichés (1 x versilbert, 1 x vergoldet) und 4 Messing-Clichés (1 x vergoldet). Darunter Stücke auf Friedrich Wilhelm III. von Preußen, Zar Alexander I., Karl Johann von Schweden, Friedrich August von Sachsen und Maximilian Joseph von Bayern. Dazu: ein Silber-Cliché von R. Faltz auf Friedrich Wilhelm von Preußen, sowie eine einseitige Probe in Zinn von M. Brunner aus Ludwig Wilhelm von Baden (1689).

11 Stück. Vorzüglich/Vorzüglich +

150,--

Weitere Abbildungen dieser Losnummer finden Sie unter www.elive-auction.de.



ex 2788 1:2

- 2788 Interessante kleine Serie von späteren Nachgüssen unterschiedlicher Medaillen verschiedener Metalle und Legierungen auf diverse Anlässe und Personen des 17. bis frühen 19. Jahrhunderts, u.a. auf Prinz Wilhelm II. von Oranien, Johann Sobieski III. von Polen und Franz I. von Österreich. **21 Stück.** Schön bis vorzüglich

350,--

Weitere Abbildungen dieser Losnummer finden Sie unter www.elive-auction.de.



ex 2789 1:2

- 2789 Kleines Lot von Neuabschlägen, modernen Nachahmungen und Güssen, davon 6 Silbermedaillen, 13 Bronzemedaillen (2 x versilbert) und 2 Zinnmedaillen. Darunter Medaillen auf Joseph I. (3 x), Maria Theresia (4 x), Friedrich Wilhelm von Brandenburg, William III von England, Johannes III. Sobieski, Medaille Duviviers auf die Stiftung des bayrischen Ordens von Hl. Michael durch Fürsterzbischof Joseph Clemens (o. J., 1723) sowie auf den Westfälischen Frieden (3 x, Nachprägung um 1941). Teils prägefrisch. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **21 Stück.** Sehr schön (2x)/Fast Stempelglanz

320,--

Weitere Abbildungen dieser Losnummer finden Sie unter www.elive-auction.de.



Numismatische Ausdrücke/Numismatic Terms/Expressions Numismatiques/ Termini di Numismatica/Нумизматические Термины

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
Abschlag	struck	frappe	coniazione	оттиск
Am Rand	at the rim/border	en tranche	al bordo	на гурте
Berieben	slightly polished	frotté	trattato	потертая
Blei	lead	plomb	piombo	свинец
Dezentriert	uncentered	décentré	non centrato	асимметричный
Doppelschlag	double struck	double frappe	ribattitura	двойной чекан
Einfassung	frame	encadrement	cornice	кайма
Einseitig	uniface	uniface	uniface	односторонняя
Emailliert	enamelled	émailé	smaltato	эмалированная
Erhaltung	condition/preservation	conservation	conservazione	сохранность
Etwas	slightly	un peu	un poco	слегка
Exemplar	specimen, copy	exemplaire	esemplare	экземпляр
Fassungsspuren	trace of mounting	traces de monture	tracce di montatura	следы обработки
Fehlprägung	mis-strike	défaut de frappe	difetto di coniazione	ошибка в процессе чеканки
Feld(er)	field(s)	champ	campo	поле
Gedenkmünze	commemorative coin	monnaie commémorative	moneta commemorativa	памятная монета
Geglättet	tooled	retouché	liscio	отглаженная
Gelocht	holed	troué	bucato	проколота
Geprägt	minted	frappé	coniato	отчеканенная
Gewellt	bent	ondulé	ondolato	волнистая
Goldpatina	golden patina	patine dorée	patina d'oro	золотая патина
Henkelspur	mount mark	trace de monture	tracce di appicagnolo	следы от ушка
Hübsch	attractive	joli	carino	красивая
Jahrh. = Jahrhundert	century	siècle	secolo	столетие
Kl. = klein	small	petit	piccolo	маленький
Korrosionsspuren	traces of corrosion	traces de corrosion	segni di corrosione	следы коррозии
Kratzer	scratch(es)	rayure	graffio(i)	царапина
Kupfer	copper	cuiivre	rame	медь
Legierung	alloy	alliage	lega	сплав
Leicht(e)	slightly	légèrement	leggero	легкий
l. = links	left	gauche	sinistra	слева
Min. = minimal	minimal	minime	minimamente	минимальный
Nachahmung	imitation	imitation	contraffazione	имитация
Prachtexemplar	attractive, perfect piece	pièce magnifique	esemplare magnifico	превосходный экземпляр
Prägeschwäche	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	издержки при чеканке
Randdelle	edge nick	défaut sur la tranche	ammaccatura al bordo	вмятина на гурте
Randfehler	edge faults	défaut sur la tranche	errore nel bordo	ошибка на гурте
Randschrift	lettered edge	tranche inscrite	iscrizione sul bordo	гуртовая надпись
r. = rechts	to right	droite	destra	справа
Rückseite	reverse	revers	rovescio	реверс
Schriftspuren	traces of inscription	traces de légende	tracce di leggenda	следы предыдущей надписи
Schrötling	flan	flan	tondello	заготовка



DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
Schrötlingsfehler	flan defect	flan défectueux	errore di tondello	брак заготовки
Schwach ausgeprägt	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	слабо отчеканена
Selten in dieser Erhaltung	rare in this condition	rare en cet état	conservazione rara	редкая в такой сохранности
Seltener Jahrgang	rare year	année rare	annata rara	редкий год
Stempel	die(s)	coin	conio	штамп
Stempelfehler	mistake in the die	erreur de frappe	errore di conio	ошибка штампа
Überdurchschnittlich erhalten	extraordinary condition	conservation extraordinaire	conservazione straordinaria	сохранность выше среднего
Überprägt	overstruck	surfrappé	ribattuto	перечекан
Unediert	unpublished	inédit	inedito	неопубликованная монета
Unikum	unique specimen	unique	pezzo unico	уникальная
Vergoldet	gilt	doré	dorado	позолоченная
Von allergrößter Seltenheit	extremely rare	de toute rareté	di estrema rarità	наиредчайшая
Vorderseite	averse	en face	diritto	аверс
Winz.= winzig	tiny	petit	veramente piccolo	незначительный
Zain	flan	flan	tondello	заготовка
Zierrand	ornamental border	tranche ornée	taglio ornato	декоративный гурт
Zinn	tin	étain	stagno	цинк
ziselirt	chased	ciselé	cesellato	гравированный

Erhaltungsgrade/Grading Terms/Degrès de Conservation/Gradi di Conservazione/ Шкала сохранности

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
Polierte Platte	Proof	Flan bruni	Fondo specchio	полированная
Stempelglanz	Uncirculated	Fleur de coin	Fior di conio	превосходная
Vorzüglich	Extremely fine	Superbe	Splendido	отличная
Sehr schön	Very fine	Très beau	Bellissimo	очень хорошая
Schön	Fine	Beau	Molto Bello	хорошая
Gering erhalten	Very good	Très bien conservé	Bello	удовлетворительная

Seltenheitsgrade/Rarity Terms/Degrés de Rareté/Grado di Rarità/Шкала редкости

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
R = Selten	R = Rare	Rare	raro	редкая
RR = Sehr selten	RR = Very rare	Très rare	molto raro	очень редкая
Von großer Seltenheit	Very rare	De grande rareté	di grande rarità	большой редкости
Von größter Seltenheit	Extremely rare	Extrêmement rare	di grandissima rarità	наибольшей редкости
Von allergrößter Seltenheit	Extremely rare	De la plus extrême rareté	di estrema rarità	наиредчайшая
Unediert	Unpublished	Inédit	inedito	ранее не описанная

Allgemeine Geschäfts- und Versteigerungsbedingungen für eLive-Auktionen

§ 1 Geltungsbereich

Unsere nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen eLive Auction gelten für sämtliche Rechtsgeschäfte zwischen der Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG (Auktionator) und dem Kunden im Rahmen der Teilnahme an den eLive Auctions. Eventuell von unseren Geschäftsbedingungen abweichenden Einkaufsbedingungen des Bestellers wird hiermit ausdrücklich widersprochen; dieser Widerspruch gilt auch für den Fall, dass der Besteller für den Widerspruch eine besondere Form vorgeschrieben hat. Ist ein Widerspruch ausgeschlossen, so treten anstelle widersprechender Bedingungen die gesetzlichen Bestimmungen. Eine Anerkennung abweichender Einkaufsbedingungen tritt nur dann ein, wenn ihre Anwendung von uns schriftlich bestätigt worden ist.

§ 2 Vertragsschluss

Bei den eLive Auctions (Versteigerung) handelt es sich um öffentliche Versteigerungen der Auktionatoren Fritz Rudolf Künker, Oliver Köpp und Dr. Andreas Kaiser der Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG i.S.d. §156 BGB.

Die Versteigerung erfolgt im Auftrag und für Rechnung der Eigentümer unter Einhaltung der sich aus der Versteigerungsordnung (BGBl I 1976, 1346) ergebenden und für Kommissionäre geltenden gesetzlichen Bestimmungen des BGB und HGB gegen Zahlung des Kaufpreises in Euro-Währung. Durch Abgabe eines Gebotes werden die Versteigerungsbedingungen anerkannt, dies gilt auch für die schriftlichen Gebote.

Jedes Gebot des Kunden im Rahmen der eLive Auction stellt ein verbindliches Angebot zum Abschluss eines Kaufvertrages dar. Dieses ist solange wirksam bis ein höheres Gebot (Übergebot) abgegeben oder die eLive Auction ohne Erteilung eines Zuschlages geschlossen wird. Ein Vertrag kommt erst durch Zuschlag des Auktionators zustande.

Der Zuschlag erfolgt nach dreimaliger Hervorhebung des höchsten Gebotes und verpflichtet zur Abnahme und Zahlung. Der Versteigerer ist berechtigt, Nummern zu vereinigen oder zu trennen. Eine Vorausnahme von Nummern erfolgt nicht. Die Teilnahme an der Versteigerung ist nur Kunden gestattet, die sich zuvor bei den eLive Auctions registriert haben.

Sowohl mit der Registrierung für unsere eLive Auctions als auch mit Abgabe des Gebotes akzeptieren Sie unsere Allgemeinen Bedingungen für die eLive Auctions.

§ 3 Katalog, Besichtigung

Die Beschreibung im Katalog ist gewissenhaft durchgeführt. Sie begründet jedoch keine Rechts- oder Sachmängelhaftung gemäß §§ 434, 459 ff BGB. Die Angabe der Erhaltung ist streng nach den im deutschen Münzhandel üblichen Erhaltungseinstufungen vorgenommen und gilt als persönliche Beurteilung.

Der Auktionskatalog kann als PDF-Datei heruntergeladen werden. Gegen Kostenersatzung i.H.v. 10 € versenden wir auch einen Ausdruck des Kataloges.

§ 4 Gebotsschritte

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren betragen:

Höhe der Gebote	Mindeststeigerungsstufe
bis zu 50,— EUR	2,— EUR
bis zu 200,— EUR	5,— EUR
bis zu 500,— EUR	10,— EUR
bis zu 1.000,— EUR	25,— EUR
bis zu 2.000,— EUR	50,— EUR
bis zu 5.000,— EUR	100,— EUR
bis zu 10.000,— EUR	250,— EUR
bis zu 20.000,— EUR	500,— EUR
bis zu 50.000,— EUR	1.000,— EUR
ab 50.000,— EUR	2.500,— EUR

Bei mehreren gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene den Zuschlag.

§ 5 Versandkosten

Die Kosten des Versandes werden wie folgt gesondert in Rechnung gestellt: Der Versand für Bücher wird nach Aufwand berechnet.

Für sonstige Ware gilt:

Versand innerhalb der BRD: € 5,90 pro Paket, ab € 1.000 Bestellwert versandkostenfrei.

Versand innerhalb der EU (inkl. Schweiz und Norwegen): € 9,90 pro Paket, ab € 2.500 Bestellwert versandkostenfrei.

Versand nach Übersee: € 14,90 pro Paket, ab € 5.000 Bestellwert versandkostenfrei.

§ 6 Zahlung

Der Zuschlagpreis bildet die Berechnungsgrundlage für das vom Käufer zu zahlende Aufgeld. Für Käufer aus EU-Ländern gilt: Für Verbraucher wird einheitlich ein Aufgeld von 17,5 % (im Gesamtbetrag ist die gesetzliche Umsatzsteuer enthalten) erhoben. Für Unternehmer i.S.d. UStG wird bei differenzbesteuerter Ware ein Aufgeld von 17,5 % erhoben (im Gesamtbetrag ist die gesetzliche Umsatzsteuer bereits enthalten), bei regelbesteuerter Ware ein Aufgeld von 12,5 % (zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer von derzeit 19 % auf Gesamtbetrag von Zuschlag und Aufgeld). Ausfuhrlieferungen in EU-Länder sind bei Vorlage der gesetzlichen Voraussetzungen von der Umsatzsteuer befreit.

Für Käufer mit Wohnsitz in Drittländern (außerhalb der EU) gilt: Das Aufgeld beträgt einheitlich 12,5 %. Wird die Ware vom Käufer selbst oder durch Dritte in Drittländer ausgeführt, wird die gesetzliche Umsatzsteuer berechnet, jedoch bei Vorlage der gesetzlich geforderten Ausfuhrnachweise erstattet. Führen wir diese Ware selbst in Drittländer aus, wird die gesetzliche Umsatzsteuer nicht berechnet.

Für Goldmünzen, die von der gesetzlichen Umsatzsteuer befreit sind, wird ein Aufgeld von 12,5 % berechnet.

Für Bücher gilt: Es wird ein Aufgeld von 15 % berechnet (zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer von 7 % auf Gesamtbetrag von Zuschlag und Aufgeld). Ausfuhrlieferungen in EU-Länder sind bei Vorlage der gesetzlichen Voraussetzungen von der Umsatzsteuer befreit. Werden Bücher vom Käufer selbst oder durch Dritte in Drittländer (außerhalb der EU) ausgeführt, wird die gesetzliche Umsatzsteuer berechnet, jedoch bei Vorlage der gesetzlich geforderten Ausfuhrnachweise erstattet. Führen wir die Bücher selbst in Drittländer aus, wird die gesetzliche Umsatzsteuer nicht berechnet.

Im Ausland anfallende (Einfuhr-)Umsatzsteuer und Zölle trägt in jedem Fall der Käufer.

Nach Zuschlagserteilung und Erhalt der Rechnung ist die Zahlung innerhalb von 14 Tagen auf eines unserer Konten zu leisten.

§ 7 Lieferung, Lieferfrist

Die Lieferung bei den eLive Auctions erfolgt nur gegen Vorkasse. Ihnen wird nach Erteilung des Zuschlages eine Rechnung übersandt, die Sie innerhalb von 14 Tagen an uns zu zahlen haben. Nach Zahlungseingang werden wir die Ware innerhalb von 14 Tagen an Sie übersenden.

Ist der Kunde Unternehmer, so geht die Gefahr des zufälligen Untergangs sowie der zufälligen Verschlechterung der Ware mit der Übergabe, beim Versendungskauf mit der Auslieferung der Sache an den Spediteur, den Frachtführer oder die sonst zur Ausführung der Versendung bestimmte Person oder Anstalt auf den Kunden über.

Ist der Käufer Verbraucher, so geht die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung der verkauften Sache beim Versendungskauf erst mit der Übergabe der Sache auf den Käufer über. Der Übergabe steht es gleich, wenn der Verbraucher in Verzug mit der Annahme der verkauften Sache ist.

Die von uns zu tragende Versandgefahr ist durch den Abschluss ausreichender Versicherungen abgedeckt.

§ 8 Mängelhaftung

Da durch Vorbesichtigung Gelegenheit gegeben ist, sich vom Erhaltungszustand des Versteigerungsgutes zu überzeugen, können nach erfolgtem Zuschlag Reklamationen nur bei irrtümlich übersehener Henkel- oder Fassungsspur oder gestopftem Loch berücksichtigt werden.

Bei Losen mit mehreren Stücken sind die Stückzahlen nur Circa-Angaben, irrtümliche Zuschreibungen sind im Einzelfall nicht ausgeschlossen. Diese Lose sind nach erfolgtem Zuschlag von jeder Reklamation ausgeschlossen.

Der Versteigerer kann bei eventuellen Meinungsverschiedenheiten bzw. Beanstandungen einen vereidigten Sachverständigen seiner Wahl (die Kosten trägt der unterliegende Teil) beauftragen.

Eventuelle Beanstandungen können nur innerhalb von 8 Tagen nach der Auktion bzw. nach Erhalt der ersteigerten Stücke berücksichtigt werden.

Die Echtheit der Stücke wird bis zur Höhe des Kaufpreises garantiert. Die begedruckten Preise sind Schätzpreise, die unter- oder überschritten werden können. Sofern sich im Anschluss an die Versteigerung wider Erwarten herausstellt, dass ein Stück eine Fälschung darstellt, haftet der Versteigerer für einen daraus entstandenen Schaden nur bis zur Höhe des Kaufpreises.

Sollten gelieferte Artikel offensichtliche Mängel aufweisen, wozu auch Transportschäden zählen, so ist der Kunde verpflichtet, solche Mängel unverzüglich zu reklamieren. Das Versäumnis dieser Rüge hat allerdings für die gesetzlichen Ansprüche von Verbrauchern keine Konsequenzen.

§ 9 Datenschutz

Alle personenbezogenen Daten werden grundsätzlich vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben.

§ 10 Haftungsbeschränkung

In allen Fällen, in denen aufgrund vertraglicher oder gesetzlicher Anspruchsgrundlagen der Auktionator und/oder der Einlieferer zum Schadens- oder Aufwendungsersatz verpflichtet ist, haften diese nur, soweit ihnen Vorsatz, grobe Fahrlässigkeit oder eine Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit zur Last fällt. Unberührt bleibt die verschuldensunabhängige Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz. Unberührt bleibt auch die Haftung für die schuldhaft Verletzung wesentlicher Vertragspflichten; die Haftung ist insoweit jedoch außer in den Fällen der Sätze 1 und 2 auf den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden beschränkt. Eine Änderung der Beweislast zum Nachteil des Kunden ist mit den vorstehenden Regelungen nicht verbunden.

§ 11 Anzuwendendes Recht, Gerichtsstand

Es gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Das Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf (CISG) findet keine Anwendung. Gegenüber Unternehmern i.S.d. § 14 BGB und Käufern ohne allgemeinen Gerichtsstand im Inland ist Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand bei allen aus dem Vertragsverhältnis unmittelbar oder mittelbar sich ergebenden Streitigkeiten Osnabrück. Sollte eine der Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt. Die unwirksame ist durch eine wirksame zu ersetzen, die dem wirtschaftlichen Gehalt und Zweck der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt. Gleiches gilt für eine Lücke. Soweit die Versteigerungsbedingungen in mehreren Sprachen vorliegen, ist stets die deutsche Fassung maßgebend.

General Terms and Conditions for eLive Auctions

§ 1 Scope

Our below eLive Auctions General Terms and Conditions apply to all legal transactions between Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG (auctioneer) and the customer in the course of participation in the eLive Auction. We expressly do not recognize any purchasing conditions that deviate from our General Terms and Conditions; this non-recognition also applies to cases where the buyer has stipulated a particular formality for non-recognition. If non-recognition is excluded, legal regulations shall take the place of deviating conditions. Deviating purchasing conditions shall only be recognized if we confirm in writing that they are to be applied.

§ 2 Conclusion of Contract

eLive Auctions (auction) involves public auctions staged by auctioneers Fritz Rudolf Künker, Oliver Köpp and Dr. Andreas Kaiser of Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG as defined in § 156 German Civil Code (BGB).

The auction is conducted on the basis of payment of the purchase price in Euro currency and is staged on behalf of and on the account of the proprietors, in compliance with prevailing legal provisions arising from the German Auction Act (Federal Law Gazette (BGBl) Vol. I, 1976, 1346) and legal provisions of the German Civil Code (BGB) and Commercial Code (HGB) applicable to commercial agents. By submitting a bid, you agree to the auction terms and conditions; this also applies to written bids.

Each bid by the customer as part of the eLive Auction constitutes a legally-binding offer to conclude a purchasing contract. This is in force until a higher bid (overbid) is submitted or the eLive Auction is concluded with the item left unsold. A contract is concluded only when the auctioneer accepts the winning bid.

An auction sale occurs when the highest bid has been called out three times and obliges the bidder to take over and pay for the merchandise. The auctioneer is entitled to combine or separate lot numbers. Lot numbers will not be called up out of sequence. Participation in the auction is only permitted to customers who have previously registered at eLive Auction.

Both registration for our eLive Auctions and submission of a bid constitute acceptance of our General Terms and Conditions for the eLive Auctions.

§ 3 Catalogue, Preview

The description of items in the catalogue is diligently prepared. However, it does not meet the threshold of legal liability or liability for material defects pursuant to §§ 434, 459 pp. of the German Civil Code (BGB). The stated condition of preservation is determined strictly according to the categories of preservation customary in German coin trading and is considered a personal evaluation.

The auction catalogue can be downloaded as a pdf file. For a fee of €10 to defray expenses, we will gladly send out a print-out of the catalogue.

§ 4 Bid Increments

The minimum bid increments for the bidding procedure are:

Amount of the bids	Minimum increment
up to 50 EUR	2 EUR
up to 200 EUR	5 EUR
up to 500 EUR	10 EUR
up to 1,000 EUR	25 EUR
up to 2,000 EUR	50 EUR
up to 5,000 EUR	100 EUR
up to 10,000 EUR	250 EUR
up to 20,000 EUR	500 EUR
up to 50,000 EUR	1,000 EUR
from 50,000 EUR	2,500 EUR

When several identical bids are received, the bid received first is the winning bid.

§ 5 Cost of Shipping

We charge you for shipping costs according to the following schedule:

Shipping of books will be charged according to effort.

Shipping of other goods will be charged as follows:

Within Germany: €5.90 per parcel, free shipping for order value above €1,000.

Shipping within the EU (incl. Switzerland and Norway): €9.90 per parcel, free shipping for order value above €2,500.

Overseas shipping: €14.90 per parcel, free shipping for order value above €5,000.

§ 6 Payment

The hammer price is the basis for the calculation of the buyer's surcharge. For buyers from EEC countries the following applies: for consumers there is a standard surcharge of 17.5 % (relevant VAT already included). For traders according to the Value Added Tax Act the surcharge is 17.5 % (relevant VAT already included) for goods delivered by difference taxation; for goods delivered by standard taxation the surcharge is 12.5 % (plus the relevant VAT of currently 19 % on the entire amount of hammer price and surcharge). Export deliveries to EEC countries shall be free of VAT on existence of the respective legal requirements.

For buyers from third party countries (no EEC country) the following applies: there is a standard surcharge of 12.5 %. As far as those buyers export the good in person or by third persons, the relevant VAT will be charged but refunded by presentation of the legal export certificate. In case we export these goods the relevant VAT will not be charged.

For gold coins, which are not subject to the legal VAT, the surcharge is 12.5 % of the hammer price.

For books the following shall apply: the surcharge shall be 15 % (plus the relevant VAT of currently 7 % on the entire amount of hammer price and surcharge). Export deliveries to EEC countries shall be free of VAT on existence of the respective legal requirements. As far as buyers export books in person or by third persons to third party countries (no EEC country), the relevant VAT will be charged but refunded by presentation of the legal export certificate. In case we export the books the relevant VAT will not be charged.

Foreign taxes and custom duties shall be carried by buyer.

Upon knock down and receipt of the bill, payment is to be made to one of our bank accounts within 14 days.

§ 7 Terms of Delivery and Delivery Period

For eLive Auctions delivery is only made upon payment in advance. After your bid has been accepted, we will send you an invoice to be paid within 14 days. Upon receipt of payment, we will ship the merchandise to you within 14 days.

If the customer is a business entity, the risk of incidental demise as well as incidental deterioration of the merchandise is transferred at the time the merchandise is handed over, in the case of shipped items, when the merchandise is handed over to the shipping agent, carrier or person or institution charged with expediting the shipment.

If the buyer is a consumer, for a mail-order purchase the risk of incidental demise or deterioration of the purchased item is only transferred when the merchandise is handed over to the buyer. The merchandise shall be considered handed over if the consumer is in default of accepting the purchased merchandise.

The transport risk we assume is covered by sufficient insurance policies.

§ 8 Liability for Defects

Because the preview provides an opportunity to be assured of the auction merchandise's condition of preservation, once merchandise has been sold at the auction, claims can only be considered in cases where traces of hooks and mountings or a plugged hole were overlooked in error.

In lots with several pieces, the number of pieces stated only represent approximations, and erroneous attributions cannot be ruled out in individual cases. After the sale has been made, these lots are excluded from any claim.

In case of possible differences of opinion or complaints, the auctioneer may appoint an expert of his choice (the costs shall be borne by the party losing the dispute).

Any disputes can only be considered within 8 days after the auction or after receipt of the auctioned items.

The authenticity of the pieces is guaranteed up to the amount of the purchase price. The stated prices are estimated prices which may turn out to be lower or higher.

Should the articles delivered prove to have obvious defects, whereby this also includes shipping damage, the customer is obliged to file a claim for such defects without delay. If you are a consumer, the failure to give notice of defect, however, shall not have any consequences on your legal rights.

§ 9 Data Protection

All personal data will be kept strictly confidential and will not be made available to third parties.

§ 10 Liability Disclaimer

In all cases where the auctioneer and/or the consignor are obliged on the basis of contractual or legal grounds to pay for damages or reimbursements, these parties are only liable to the extent that they have been proven to have acted willfully and with gross negligence or to have caused injury to life, limb, or health. This shall not affect liability regardless of negligence or fault according to the Product Liability Act. Nor shall it affect liability for gross breach of contract; to this degree, liability is limited to damages that are foreseeable and typical for this type of contract, except for the cases referred to in the first two sentences. The aforementioned provisions are not coupled with a change in the burden of proof to the disadvantage of the customer.

§ 11 Applicable Law, Venue

This Agreement shall be governed by and construed in accordance with the laws of Germany. The UN Convention (CISG) on the International Sale of Goods shall not apply. Against traders (§ 14 BGB) and purchasers from abroad the exclusive jurisdiction shall be the Court of Osnabrück in relation to any dispute or claim arising out of or in connection with the purchase. The German version of these conditions shall be the legally binding. The invalidity or inefficiency of any provision shall not effect the validity of all other provisions. In lieu of the invalid or inefficient provision or for the purpose of closing the gap, a reasonable provision shall apply.

Impressum

Numismatische Bearbeitung	Elisabeth Doerk, M. A., Dzmitry Nikulin
Fotos	Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Layout	danner pc gesteuerte systeme, Waiblingen
Druck	Meister Print & Media GmbH, Kassel, Dezember 2014 Jeglicher Nachdruck, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung des Auktionshauses

Bankverbindungen/Bank Details

Kontoinhaber/Account	Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG USt.-Id.-Nr./VAT-No: DE 256 270 181
Deutsche Bank Osnabrück	IBAN: DE11 2657 0090 0017 7006 00 BIC: DEUTDE33B265 BLZ 265 700 90, Konto-Nummer 0 177 006
Commerzbank Osnabrück	IBAN: DE27 2658 0070 0780 5202 00 BIC: DRESDEFF265 BLZ 265 800 70, Konto-Nummer 780 520 200
Sparkasse Osnabrück	IBAN: DE50 2655 0105 0000 2473 20 BIC: NOLADE22XXX BLZ 265 501 05, Konto-Nummer 247 320
Volksbank eG Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle	IBAN: DE26 2656 2490 1200 2224 00 BIC: GENODEFIHTR BLZ 265 624 90, Konto-Nummer I 200 222 400
Bankhaus Lampe KG, Bielefeld	IBAN: DE81 4802 0151 0000 1740 76 BIC: LAMPDEDD BLZ 480 201 51, Konto-Nummer 174 076
Postbank Hannover	IBAN: DE73 2501 0030 0290 0603 08 BIC: PBNKDEFF BLZ 250 100 30, Konto-Nummer 290 060 308
HypoVereinsbank München	IBAN: DE06 7002 0270 0002 4179 52 BIC: HYVEDEMMXXX BLZ 700 202 70, Konto-Nummer 2 417 952
Oldenburgische Landesbank AG Oldenburg	IBAN: DE30 2802 0050 5085 0338 00 BIC: OLBODEH2XXX BLZ 280 200 50, Konto-Nummer 508 50338 00
Credit Suisse	IBAN: CH43 0483 5177 3509 0200 0 BIC: CRESCHZZ80A
PayPal	paypal@kuenker.de, Servicegebühr/Service Charge: 3,5 %
Kreditkarten/Credit Cards	VISA, MasterCard, Servicegebühr/Service Charge: 4,5 %